



Modulhandbuch

Bachelor of Science (B.Sc.)

Bau- und Umweltingenieurwesen Duale Variante

Kohorte: Wintersemester 2024

Stand: 15. September 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Studiengangsbeschreibung	4
Fachmodule der Kernqualifikation	6
Modul M0580: Baustoffgrundlagen und Bauphysik	6
Modul M0687: Chemie	8
Modul M0850: Mathematik I	10
Modul M1802: Technische Mechanik I (Stereostatik)	12
Modul M1755: Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor	14
Modul M1750: Praxismodul 1 im dualen Bachelor	16
Modul M1631: Bauinformatik	18
Modul M0590: Baustoffe und Bauchemie	21
Modul M0851: Mathematik II	22
Modul M0660: Bauwirtschaft und Baumanagement	24
Modul M1627: Wasser und Umwelt	26
Modul M1803: Technische Mechanik II (Elastostatik)	27
Modul M1751: Praxismodul 2 im dualen Bachelor	30
Modul M1752: Praxismodul 3 im dualen Bachelor	32
Modul M1082: Mathematik III - Differentialgleichungen I	34
Modul M2037: Baukonstruktion	36
Modul M2047: Hydromechanik und Hydrologie	40
Modul M2056: Bodenmechanik	43
Modul M2180: Baustatik I	45
Modul M0613: Massivbau I	47
Modul M0686: Siedlungswasserwirtschaft I	49
Modul M1753: Praxismodul 4 im dualen Bachelor	52
Modul M2181: Baustatik II	54
Modul M0611: Stahlbau I	56
Modul M0869: Wasserbau	58
Modul M1754: Praxismodul 5 im dualen Bachelor	61
Modul M1953: Anwendungen im Bau- + Umweltingenieurwesen	63
Fachmodule der Vertiefung Bauingenieurwesen	69
Modul M0983: Mobilitätskonzepte	69
Modul M1715: Regenerative Energien	71
Modul M2057: Grundbau	74
Modul M2182: Umweltgerechtes Bauen	76
Modul M0631: Massivbau II	78
Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	80
Modul M1887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	83
Modul M2023: Baustatik III	85
Modul M0612: Stahlbau II	86
Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft	88
Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung	90
Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens	92
Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II	94
Modul M1723: Building Information Modeling	96
Fachmodule der Vertiefung Verkehr und Mobilität	98
Modul M0983: Mobilitätskonzepte	98
Modul M1715: Regenerative Energien	100
Modul M2057: Grundbau	103
Modul M2182: Umweltgerechtes Bauen	105
Modul M0631: Massivbau II	107
Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	109
Modul M1887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	112
Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens	114
Modul M1629: Geoinformation	116
Modul M0612: Stahlbau II	117
Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II	119
Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft	121
Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung	123
Modul M1723: Building Information Modeling	125
Fachmodule der Vertiefung Wasser und Umwelt	127
Modul M0983: Mobilitätskonzepte	127
Modul M1715: Regenerative Energien	129
Modul M2057: Grundbau	132
Modul M2182: Umweltgerechtes Bauen	134
Modul M0631: Massivbau II	136
Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	138
Modul M1722: New Trends in Water and Environmental Research	141
Modul M1887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	143
Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II	145
Modul M1629: Geoinformation	147

Modul M0612: Stahlbau II	148
Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens	150
Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung	152
Modul M1723: Building Information Modeling	154
Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft	156
Thesis	158
Modul M1800: Bachelorarbeit im dualen Studium	158

Studiengangsbeschreibung

Inhalt

Das Bauingenieurwesen gilt als älteste Disziplin der Ingenieurwissenschaften. Planung und Ausführung von Bauwerken aller Art sind Gegenstand des Fachs. Das Bau- und Umweltingenieurwesen unterteilt sich in zwei Bereiche:

Das Bauingenieurwesen befasst sich mit der Planung, dem Bau und der Instandhaltung von Wohn-, Büro- und Verwaltungsgebäuden, Industriebauten, Brücken, Straßen, Schienenwegen, Tunneln, Flugplätzen, Häfen, Kanälen, Deichen und Dämmen.

Das Umweltingenieurwesen befasst sich mit der Planung und dem Bau von Versorgungs- und Entsorgungssystemen und städtischer Infrastruktur, mit Fragen der Bewirtschaftung von Gewässern und Grundwasser sowie von Abwässern und Abfällen und mit den grundsätzlichen Problemen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.

Im Bachelorstudiengang Bau- und Umweltingenieurwesen werden die Grundlagen für eine spätere Tätigkeit in diesen Berufsfeldern vermittelt. Der Fokus liegt sowohl auf dem methodischen als auch auf den theoretischen Grundlagen des Bau- und Umweltingenieurwesens. Praxisnahe Exkursionen runden das Lehrangebot ab. Zum Studium des Studiengangs Bau- und Umweltingenieurwesen gehören neue Betreuungskonzepte sowie neue Lehr- und Lernmethoden. Hierzu zählen zum Beispiel das frühe Lernen in Praxisprojekten, die Einübung der Zusammenarbeit sowie der Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Gruppe sowie die Möglichkeit, den eigenen Lernstand im Semesterverlauf immer wieder einschätzen zu können. Die Lehre orientiert sich dabei an kompetenzorientierten Lernzielen.

Ergänzend zu dem fachlichen Grundlagenkanon an der TUHH sind Seminare zur Personalen Kompetenzentwicklung im Rahmen des Theorie-Praxis-Transfers in das duale Studium integriert, die den modernen Berufsanforderungen an einen*eine Ingenieur*in gerecht werden und die Verknüpfung der beiden Lernorte unterstützen.

Die praxisintegrierenden dualen Intensivstudiengänge der TUHH bestehen aus einem wissenschaftsorientierten und einem praxisorientierten Teil, welche an zwei Lernorten durchgeführt werden. Der wissenschaftsorientierte Teil umfasst das Studium an der TUHH. Der praxisorientierte Teil ist mit dem Studium inhaltlich und zeitlich abgestimmt und findet jeweils in der vorlesungsfreien Zeit in einem Kooperationsunternehmen in Form von Praxismodulen und -phasen statt.

Berufliche Perspektiven

Ein erfolgreicher Abschluss des Bachelor-Studienganges Bau- und Umweltingenieurwesen ermöglicht neben der Aufnahme eines wissenschaftlich vertiefenden Master-Studiums einen frühen Berufseinstieg in die Tätigkeitsfelder des Bau- und Umweltingenieurwesens. Dabei erwartet die Absolvent*innen typischerweise ein weites und vielfältiges Aufgabengebiet. Hierzu gehört im Bereich des Hoch- und Tiefbaus ein sehr weites und vielfältiges Aufgabenspektrum, das von der Planung und statischen Berechnung sowie der Überwachung und Ausführung bis hin zur umfassenden Erstellung hochkomplexer Anlagen, wie Häfen oder Flughäfen, reichen kann. Zu den Aufgaben, die dem Wasser- und Umweltingenieurwesen zugeordnet werden können, gehören der städtische Tiefbau mit den Wasserversorgungssystemen und den Kanalisations- und Kläranlagen, die Abfallentsorgung und -verwertung sowie der Bereich des Städtebaus und Verkehrs mit der Planung und Erstellung von Straßen, Wegen und Kanälen.

Bau- und Umweltingenieur*innen werden vor allem im Baugewerbe, in Ingenieur- und Planungsbüros sowie in öffentlichen Einrichtungen mit Bau-, Wasserwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsbezug beschäftigt. Daneben bieten Forschung und Entwicklung für einige Absolvent*innen Karriereperspektiven.

Zudem erlangen die Studierenden grundlegende fachliche und personale Kompetenzen im dualen Studium, die sowohl zu einem frühen Einstieg in die Berufspraxis als auch zu einem wissenschaftlich vertiefenden Studium befähigen. Darüber hinaus werden berufspraktische Erfahrungen durch die integrierten Praxismodule erweitert. Die Absolvent*innen des dualen Studiengangs verfügen über ein breites Grundlagenwissen, grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens und über anwendungsbezogene personale Kompetenzen.

Lernziele

Die Absolvent*innen können eine Ingenieurtätigkeit auf verschiedenen Feldern des Bau- und Umweltingenieurwesens verantwortungsvoll und kompetent ausüben. Sie können ihr ingenieurwissenschaftliches, mathematisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Problemlösung in der Praxis anwenden.

Dies bedeutet konkreter, die Absolvent*innen haben die Fähigkeit,

- Entwürfe für Gründungen und Konstruktionen von Bauwerken nach spezifizierten Anforderungen zu erarbeiten;
- Ingenieurplanungen im Bereich des hydrologischen Wasserkreislaufs, wie die Gewinnung, Aufbereitung und Reinigung von Wasser, im Bereich der Verkehrsplanung sowie zur Bewirtschaftung von Abfallressourcen selbstständig durchzuführen;
- Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, um ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen;
- passende Techniken und Methoden auszuwählen und deren Grenzen einzuschätzen;
- ihr Wissen auf unterschiedlichen Gebieten unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer, ökologischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Erfordernisse verantwortungsbewusst anzuwenden und eigenverantwortlich zu vertiefen;
- über Inhalte und Probleme des Bau- und Umweltingenieurwesens mit Fachleuten und Laien in deutscher und englischer Sprache zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten;
- die Ergebnisse ihrer Arbeit schriftlich und mündlich verständlich darzustellen;
- nicht-technische Auswirkungen der Ingenieurtätigkeit einzuschätzen.

Der kontinuierliche Wechsel der Lernorte im dualen Studium ermöglicht es, dass Theorie und Praxis zueinander in Beziehung gesetzt werden können. Die individuellen berufspraktischen Erfahrungen werden von den Studierenden theoretisch reflektiert und in neue Formen der Praxis überführt, wie auch die praktische Erprobung theoretischer Elemente als Anregung für die theoretische Auseinandersetzung genutzt wird.

Studiengangsstruktur

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs Bau- und Umweltingenieurwesen ist wie folgt gegliedert:

Kernqualifikation (147 LP):

Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen: 7 Module, 48 LP, 1. bis 3. Semester

Fachspezifische Grundlagen: 9 Module, 54 LP, 1. bis 5. Semester

Fachspezifische Weiterführung: 2 Module, 12 LP, 2. bis 4. Semester

Technische Wahlpflichtmodule: 1 Modul, 9 LP, 6. Semester

Übergreifende nichttechnische Inhalte: 2 Module, 12 LP, 1. bis 6. Semester

- Bauwirtschaft und Baumanagement: 6 LP, 2. Semester
- Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium: 6 LP, 1. bis 6. Semester

Bachelorarbeit: 12 LP, 6. Semester im Lernort Kooperationsunternehmen

Vertiefungsbereich (33 LP):

Je nach Wahl der Vertiefung und von Wahlpflichtmodulen individuelle Kombination aus fachspezifischen Grundlagen, fachspezifischer Weiterführung und übergreifenden nichttechnischen Inhalten im Umfang von 6 Modulen (5 x 6 LP und 1 x 3 LP), 4.-6. Semester

Damit ergibt sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 210 LP.

Das Strukturmödell der dualen Studienvariante folgt einem moduldifferenzierenden Ansatz. Aufgrund des praxisorientierten Teils weist das Curriculum der dualen Studienvariante Unterschiede im Vergleich zum regulären Bachelorstudium auf. Die fünf Praxismodule sind in entsprechenden Praxisphasen in der vorlesungsfreien Zeit verortet und finden im Kooperationsunternehmen der dual Studierenden statt.

Fachmodule der Kernqualifikation

Modul M0580: Baustoffgrundlagen und Bauphysik				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Bauphysik (L0217)		Vorlesung	2	2
Bauphysik (L0219)		Hörsaalübung	1	1
Bauphysik (L0247)		Gruppenübung	1	1
Grundlagen der Baustoffe (L0215)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Frank Schmidt-Döhl			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulwissen in Physik, Chemie und Mathematik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Beanspruchungen von Werkstoffen und Bauteilen zu erkennen, unterschiedliche Arten des mechanischen Verhaltens zu erklären, das Gefüge von Baustoffen und den Zusammenhang zwischen Gefügeeigenschaften und anderen Eigenschaften zu beschreiben, Fügeverfahren und Korrosionsprozesse darzustellen sowie die wesentlichen Gesetzmäßigkeiten sowie Baustoff- und Bauteilkenngrößen und deren Ermittlung im Bereich des Feuchteschutzes, des Wärmeschutzes, des Brandschutzes und des Schallschutzes zu beschreiben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können die wichtigsten normgemäßen Nachweise im Bereich des Feuchteschutzes, der Energieeinsparverordnung, des Brandschutzes und des Schallschutzes für ein sehr einfaches Gebäude führen.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage sich bei der Aneignung des sehr umfangreichen Fachwissens gegenseitige Hilfestellung zu geben.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage sich das Fachwissen eines sehr umfangreichen Fachgebietes anzueignen und die dafür notwendige terminliche Planung und notwendigen Arbeitsschritte durchzuführen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2 stündige Klausur			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0217: Bauphysik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Wärmetransport, Wärmebrücken, Energieverbrauchs bilanzen, Energieeinsparverordnung, Sommerlicher Wärmeschutz, Feuchtetransport, Tauwasser, Schimmelvermeidung, Brandschutz, Schallschutz
Literatur	Fischer, H.-M. ; Freymuth, H.; Häupl, P.; Homann, M.; Jenisch, R.; Richter, E.; Stohrer, M.: Lehrbuch der Bauphysik. Vieweg und Teubner Verlag, Wiesbaden, ISBN 978-3-519-55014-3

Lehrveranstaltung L0219: Bauphysik	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0247: Bauphysik	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0215: Grundlagen der Baustoffe	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Gefüge von Baustoffen Beanspruchungen Grundzüge des mechanischen Verhaltens Materialprüfung Grundlagen der Metallkunde Fügeverfahren und Haftung
Literatur	Wendehorst, R.: Baustoffkunde. ISBN 3-8351-0132-3 Scholz, W.: Baustoffkenntnis. ISBN 3-8041-4197-8

Modul M0687: Chemie				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Chemie I+II (L0460)		Vorlesung	4	4
Chemie I+II (L0475)		Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Dr. Dorothea Rechtenbach			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Zusammenhänge und Prinzipien in der Allgemeinen Chemie (Atombau, Periodensystem, Bindungstypen), der physikalischen Chemie (Aggregatzustände, Stofftrennung, Thermodynamik, Kinetik), der Anorganischen Chemie (Säure/Basen, pH-Wert, Salze, Löslichkeit, Redox, Metalle) und der Organischen Chemie (aliphatische Kohlenwasserstoffe, funktionelle Gruppen, Carbonylverbindungen, Aromaten, Reaktionsmechanismen, Naturstoffe, Kunststoffe) zu benennen und einzuordnen. Des Weiteren können die Studierenden grundlegende chemische Fachbegriffe erklären.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, Stoffgruppen und chemische Verbindungen zu beschreiben und auf dieser Grundlage einschlägige Methoden und verschiedene Reaktionsmechanismen zu erklären bzw. auszuwählen und anzuwenden.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, in interdisziplinären Teams mit lösungsorientierten eigenen Positionen zu Diskussionen chemischer Sachverhalte und Probleme beizutragen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können chemische Fragestellungen selbstständig zu lösen, ihre Lösungswege argumentativ verteidigen und dokumentieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0460: Chemie I+II	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Dr. Christoph Wutz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Chemie I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Materie - Periodensystem - Elektronegativität der Elemente - chemische Bindungstypen - Festkörperverbindungen - Chemie des Wassers - chemische Reaktionen und Gleichgewichte - Thermodynamische Grundlagen - Säure-Base-Reaktionen - Redoxvorgänge <p>Chemie II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Verbindungen des Kohlenstoffs, Alkane, Alkene, aromatische Kohlenwasserstoffe, - Alkohole, Phenole, Ether, Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Ester, Amine, Aminosäuren, Fette, Zucker - Reaktionsmechanismen, Radikalreaktionen, Nucleophile Substitution, Eliminierungsreaktionen, Additionsreaktionen - Praktische Anwendungen und Beispiele
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Blumenthal, Linke, Vieth: Chemie - Grundwissen für Ingenieure - Kickelbick: Chemie für Ingenieure (Pearson) - Mortimer: Chemie. Basiswissen der Chemie. - Brown, LeMay, Bursten: Chemie. Studieren kompakt. - Schmuck: Basisbuch Organische Chemie (Pearson)

Lehrveranstaltung L0475: Chemie I+II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Dorothea Rechtenbach
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0850: Mathematik I				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Mathematik I (L2970)		Vorlesung	4	4
Mathematik I (L2971)		Hörsaalübung	2	2
Mathematik I (L2972)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Sabine Le Borne			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulmathematik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können die grundlegenden Begriffe der Analysis und Linearen Algebra benennen und anhand von Beispielen erklären. Studierende sind in der Lage, logische Zusammenhänge zwischen diesen Konzepten zu diskutieren und anhand von Beispielen zu erläutern. Sie kennen Beweisstrategien und können diese wiedergeben. 			
<i>Fertigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können Aufgabenstellungen aus der Analysis und Linearen Algebra mit Hilfe der kennengelernten Konzepte modellieren und mit den erlernten Methoden lösen. Studierende sind in der Lage, sich weitere logische Zusammenhänge zwischen den kennengelernten Konzepten selbstständig zu erschließen und können diese verifizieren. Studierende können zu gegebenen Problemstellungen einen geeigneten Lösungsansatz entwickeln, diesen verfolgen und die Ergebnisse kritisch auswerten. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende sind in der Lage, in Teams zusammenzuarbeiten und beherrschen die Mathematik als gemeinsame Sprache. Sie können dabei insbesondere neue Konzepte adressatengerecht kommunizieren und anhand von Beispielen das Verständnis der Mitstudierenden überprüfen und vertiefen. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können eigenständig ihr Verständnis komplexer Konzepte überprüfen, noch offene Fragen auf den Punkt bringen und sich gegebenenfalls gezielt Hilfe holen. Studierende haben eine genügend hohe Ausdauer entwickelt, um auch über längere Zeiträume zielgerichtet an schwierigen Problemstellungen zu arbeiten. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 128, Präsenzstudium 112			
Leistungspunkte	8			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Ja	Art der Studienleistung 10 %	Beschreibung Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L2970: Mathematik I	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Sabine Le Borne, Prof. Marko Lindner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Mathematische Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mengen, Aussagen, vollständige Induktion, Abbildungen, trigonometrische Funktionen <p>Analysis: Grundzüge der Differential- und Integralrechnung einer Variablen</p> <ul style="list-style-type: none"> • natürliche und reelle Zahlen • Konvergenz von Folgen und Reihen • Stetigkeit und Differenzierbarkeit • Mittelwertsätze • Satz von Taylor • Kurvendiskussion • Fehlerrechnung • Fixpunkt-Iterationen <p>Lineare Algebra: Grundzüge der Linearen Algebra im \mathbb{R}^n</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vektoren im Anschauungsraum: Rechenregeln, Linearkombinationen, inneres Produkt, Kreuzprodukt, Geraden und Ebenen • Lineare Gleichungssysteme: Gaußelimination, lineare Abbildungen, Matrizenprodukt, inverse Matrizen, Determinanten • Orthogonale Projektion im \mathbb{R}^n, Gram-Schmidt-Orthonormalisierung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • T. Arens u.a.: Mathematik, Springer Spektrum, Heidelberg 2015 • W. Mackens, H. Voß: Mathematik I für Studierende der Ingenieurwissenschaften, HECO-Verlag, Alsdorf 1994 • W. Mackens, H. Voß: Aufgaben und Lösungen zur Mathematik I für Studierende der Ingenieurwissenschaften, HECO-Verlag, Alsdorf 1994 • G. Strang: Lineare Algebra, Springer-Verlag, 2003 • G. und S. Teschl: Mathematik für Informatiker, Band 1, Springer-Verlag, 2013

Lehrveranstaltung L2971: Mathematik I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Sabine Le Borne, Dr. Christian Seifert, Dr. Jens-Peter Zemke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2972: Mathematik I	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Sabine Le Borne, Dr. Christian Seifert, Dr. Jens-Peter Zemke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1802: Technische Mechanik I (Stereostatik)				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Technische Mechanik I (Stereostatik) (L1001)		Vorlesung	2	2
Technische Mechanik I (Stereostatik) (L1003)		Hörsaalübung	2	2
Technische Mechanik I (Stereostatik) (L1002)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Benedikt Kriegesmann			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Gefestigte und tiefgehende Schulkenntnisse in Mathematik und Physik. Als gute Auffrischung der Mathematikkenntnisse ist der Mathematikvorkurs empfehlenswert. Parallel zum Modul Mechanik I sollte das Modul Mathematik I besucht werden.			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die axiomatische Vorgehensweise bei der Erarbeitung der mechanischen Zusammenhänge beschreiben; • wesentliche Schritte der Modellbildung erläutern; • Fachwissen aus dem Bereich der Stereostatik präsentieren. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Elemente der mathematischen / mechanischen Analyse und Modellbildung anwenden und im Kontext eigener Fragestellung umsetzen; • grundlegende Methoden der Statik auf Probleme des Ingenieurwesens anwenden; • Tragweite und Grenzen der eingeführten Methoden der Statik abschätzen, beurteilen und sich weiterführende Ansätze erarbeiten. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Vertiefung II. Anwendung: Wahlpflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Vertiefung II. Mathematik & Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L1001: Technische Mechanik I (Stereostatik)	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Benedikt Kriegesmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Mechanik • Modellbildung und Modelemente • Kraftwinder, Vektorrechnung • Räumliche Kräftesysteme und Gleichgewicht • Lagerung von Körpern, Charakterisierung der Lagerung gebundener Systeme • Ebene und räumliche Fachwerke • Schnittkräfte am Balken und in Rahmentragwerken, Streckenlasten, Klammerfunktion • Gewichtskraft und Schwerpunkt, Volumen-, Flächen- und Linienmittelpunkte • Mittelpunktsberechnung über Integrale, Zusammengesetzte Körper • Haft- und Gleitreibung • Seilreibung <p>In der Mechanik I wird eine e-Learning Plattform mit interaktiven Videos von Experimenten entwickelt. Hierdurch wird eine Verbindung von Theorie und Anwendung erzeugt. Außerdem wurde eine enge Verzahnung mit der Mathematik I vorgenommen und die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt.</p>
Literatur	K. Magnus, H.H. Müller-Slany: Grundlagen der Technischen Mechanik. 7. Auflage, Teubner (2009). D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1. 11. Auflage, Springer (2011).

Lehrveranstaltung L1003: Technische Mechanik I (Stereostatik)	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Benedikt Kriegesmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Kräftesysteme und Gleichgewicht Lagerung von Körpern Fachwerke Gewichtskraft und Schwerpunkt Reibung Innere Kräfte und Momente am Balken</p> <p>In der Mechanik I wird eine e-Learning Plattform mit interaktiven Videos von Experimenten entwickelt. Hierdurch wird eine Verbindung von Theorie und Anwendung erzeugt. Außerdem wurde eine enge Verzahnung mit der Mathematik I vorgenommen und die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt.</p>
Literatur	K. Magnus, H.H. Müller-Slany: Grundlagen der Technischen Mechanik. 7. Auflage, Teubner (2009). D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1. 11. Auflage, Springer (2011).

Lehrveranstaltung L1002: Technische Mechanik I (Stereostatik)	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Benedikt Kriegesmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Kräftesysteme und Gleichgewicht Lagerung von Körpern Fachwerke Gewichtskraft und Schwerpunkt Reibung Innere Kräfte und Momente am Balken</p> <p>In der Mechanik I wird eine e-Learning Plattform mit interaktiven Videos von Experimenten entwickelt. Hierdurch wird eine Verbindung von Theorie und Anwendung erzeugt. Außerdem wurde eine enge Verzahnung mit der Mathematik I vorgenommen und die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen aufeinander abgestimmt.</p>
Literatur	K. Magnus, H.H. Müller-Slany: Grundlagen der Technischen Mechanik. 7. Auflage, Teubner (2009). D. Gross, W. Hauger, J. Schröder, W. Wall: Technische Mechanik 1. 11. Auflage, Springer (2011).

Modul M1755: Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor	
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
Fachkompetenz	
<i>Wissen</i>	Die dual Studierenden können ausgewählte klassische und moderne Theorien, Konzepte und Methoden ... <ul style="list-style-type: none">• des Selbstmanagements, der Arbeits- und Lernorganisation• der Selbstkompetenz und• der Sozialkompetenz ... beschreiben, einordnen sowie auf konkrete Situationen, Projekte und Vorhaben in Ihrem persönlichen und beruflichen Kontext anwenden.
<i>Fertigkeiten</i>	Die dual Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• ... antizipieren typische Schwierigkeiten, positive und negative Auswirkungen sowie Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren im Ingenieurbereich, beurteilen diese und wägen aussichtsreiche Strategien und Handlungsoptionen gegeneinander ab.
Personale Kompetenzen	
<i>Sozialkompetenz</i>	Die dual Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• ... arbeiten problemorientiert und interdisziplinär in Expert*innen- und Arbeitsteams zusammen.• ... sind in der Lage, Arbeitsgruppen zusammenzustellen und anzuleiten.• ... vertreten komplexe, fachbezogene Problemlösungen gegenüber Fachleuten und Stakeholdern argumentativ und können diese gemeinsam weiterentwickeln.
<i>Selbstständigkeit</i>	Die dual Studierenden ... <ul style="list-style-type: none">• ... definieren, reflektieren und bewerten Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse.• ... gestalten ihre Lern- und Arbeitsprozesse an den Lernorten Universität und Betrieb eigenständig und nachhaltig.• ... übernehmen Verantwortung für ihre Lern- und Arbeitsprozesse.• ... sind in der Lage, ihre Vorstellungen oder Handlungen bewusst zu durchdenken und auf ihr Selbstkonzept zu beziehen, um darauf aufbauend Folgerungen für zukünftiges Handeln zu entwickeln.
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84
Leistungspunkte	6
Studienleistung	Keine
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine fortlaufende Dokumentation und Reflexion der Lernerfahrungen und der Kompetenzentwicklung im Bereich der Personalen Kompetenz.

Lehrveranstaltung L2885: Selbstkompetenzen für den beruflichen Erfolg im Ingenieurbereich (duale Studienvariante)	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Henning Haschke, Heiko Sieben
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Schlüsselqualifikationen für den beruflichen Erfolg• Persönlichkeit und Selbstkonzept• Persönlichkeitsprofile• Emotionale Kompetenz• Bedürfnisstrukturmodelle• Motivationstheorien und -modelle• Kommunikationsgrundlagen, -störungen• Konfliktmanagement• Konstruktive Kommunikations- und Sprachkulturen• Resilienz• Transferkompetenz und (Selbst-)Reflexion• Interkulturelle Kompetenz und Businessknigge• Dokumentation und Reflexion von Lernerfahrungen
Literatur	Seminarapparat

Lehrveranstaltung L2884: Selbstmanagement, Arbeits- und Lernorganisation im dualen Studium (duale Studienvariante)	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Henning Haschke, Heiko Sieben
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen lernen • Instrumente und Methoden des Zeit- und Selbstmanagements • Persönlichkeit und Arbeitsstil-/verhalten (DISG-Modell); innere Antreiber/Motivation • Zielsetzungs- und Planungstechniken (SMART, GROW); für kurz-, mittel-und langfristige Planungen • Kreativitätstechniken • Stressmanagement, Resilienz • (Selbst-)Reflexion im Lern- und Arbeitsprozess • Strukturierung/Verknüpfung von Lern- und Arbeitsprozessen an verschiedenen Lernorten • Einflussfaktoren Lerntransfer/Transferkompetenz
Literatur	Seminarapparat

Lehrveranstaltung L2886: Sozialkompetenz: Teamentwicklung und Kommunikation im Ingenieurbereich (duale Studienvariante)	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Henning Haschke, Heiko Sieben
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Formen, Bedingungen und Prozesse von Arbeitsgruppen und Führungsbeziehungen • Sozialkompetenz: Theorien und Modelle • Kommunikations- und Gesprächstechniken • Empathie und Motivation in der Teamarbeit, Gesetzmäßigkeiten von Teams • Kritikfähigkeit • Teamentwicklung: Gesetzmäßigkeiten in der Entwicklung von Arbeits- und Projektgruppen • Einblicke in den Führungsalltag: Theorien und Modelle, Führungsaufgaben, Führungsstile, Situative Führung, Grundlagen des Change Managements • Dokumentation und Reflexion von Lernerfahrungen
Literatur	Seminarapparat

Modul M1750: Praxismodul 1 im dualen Bachelor							
Lehrveranstaltungen							
Titel Praxisphase 1 im dualen Bachelor (L2879)		Typ	SWS 0	LP 6			
Modulverantwortlicher Dr. Henning Haschke							
Zulassungsvoraussetzungen Keine							
Empfohlene Vorkenntnisse	LV A „Selbstmanagement, Arbeits- und Lernorganisation im dualen Studium“ aus dem Modul „Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor“.						
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht						
Fachkompetenz	<i>Wissen</i>	Die dual Studierenden ...					
		<ul style="list-style-type: none"> • ... beschreiben die Organisation ihres Arbeitgebers (Betrieb) mit den dazugehörigen Regelungen, die sich auf die Verteilung von Aufgaben und Kompetenzen sowie die Abwicklung von Arbeitsprozessen beziehen. • ... verstehen den Aufbau und die Zielsetzungen der dualen Studienvariante und die ansteigenden Anforderungen im Studienverlauf. 					
Personale Kompetenzen	<i>Fertigkeiten</i>	Die dual Studierenden ...					
		<ul style="list-style-type: none"> • ... wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Geräte und Hilfsmittel an und können betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele beschreiben. • ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um. 					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0						
	Leistungspunkte 6						
Studienleistung	Keine						
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung						
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.						
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht						

Lehrveranstaltung L2879: Praxisphase 1 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Onboarding Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuweisung erste Arbeitsbereiche (Vorgesetzte*r, Kolleg*innen) • Zuweisung Ansprechperson im Betrieb (idR. Personalabteilung) • Zuweisung fachliche Lernbegleitung im Arbeitsbereich (Feld praktischer Anwendung) • Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Unterstützung/Zusammenarbeit mit Kolleg*innen • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit ersten Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten TP-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester <p>Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensspezifika: Organisationsstruktur, Unternehmensstrategie, Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Arbeitsabläufe- und Prozesse, Arbeitsebenen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes <p>Lerntransfer/-reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen E-Portfolio • Bedeutung der Grundlagenfächer für die Arbeit als Ingenieur:in • Vergleich der Lern- und Arbeitsprozesse unterschiedlicher Lernorte hinsichtlich ihrer Ergebnisse und Auswirkungen • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M1631: Bauinformatik				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Datenbanken (L2758)		Integrierte Vorlesung	1	1
Datenbanken (L2759)		Gruppenübung	1	1
Objektorientierte Modellierung (L2468)		Integrierte Vorlesung	2	2
Objektorientierte Modellierung (L2469)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Die Studierenden können gegebene Softwareprogramme im Fachgebiet anhand ihrer wesentlichen Merkmale beschreiben. Sie sind in der Lage die elementaren Grundlagen und theoretischen Konzepte der Ingenieurinformatik wiederzugeben und können elementare Lösungsalgorithmen auf ingenieurtechnische Probleme übertragen. Zudem sind sie fähig, grundlegende Eigenschaften von Datenbanken zu beschreiben und einfache Abfragen an gängige Datenbanksysteme zu stellen.			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Es werden Grundlagen (i) der objektorientierten Modellierung und (ii) des Datenbankentwurfs vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, Software sowie Datenbanksysteme, die im Bereich des Bau- und Umweltingenieurwesens benötigt werden, selbst zu entwickeln oder bestehende Software zu modifizieren. In Teil (i) werden die Studierenden mit den Grundlagen der Programmiermethodik der Ingenieurinformatik, Objekten und Klassen, Methoden, Funktionen und Prozeduren, der UML-Notation (z.B. Assoziation, Aggregation und Komposition), Kontrollstrukturen, Ausnahmbehandlung, Datenströmen, Vererbung, abstrakten Klassen und Schnittstellen, Datenstrukturen (z.B. Assoziativspeicher mit besonderem Schwerpunkt auf Hashtabellen und Baumstrukturen), Algorithmen und generischer Programmierung vertraut gemacht. Teil (ii) folgt dem Prozess des Datenbankentwurfs und umfasst insbesondere den konzeptionellen Entwurf und die Semantik von Datenbankmodellen (mit Schwerpunkt Entity-Relationship-Modell), den logischen Entwurf (einschließlich Integritäts einschränkungen, Anomalien und Normalisierung), relationale Algebra, relationale Abfragesprachen und SQL, Datenbanksichten, den physischen Datenbankentwurf und -implementierung, Konzepte der Datenbankanwendungsentwicklung (JDBC) sowie Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, "in Objekten zu denken", was eine Voraussetzung für die Lösung von Problemen im modernen Bauwesen ist. Die Studierenden sind ferner in der Lage, Softwarelösungen für technische Probleme umzusetzen bzw. existierende Ingenieursoftware anzupassen und zu erweitern.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden lernen die sozialen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um technische Probleme in der Gruppe zu lösen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Sie Studierenden lernen es, strukturiert Problemlösungsansätze zu definieren und umzusetzen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung	
	Ja	15 %	Schriftliche Ausarbeitung	Als Prüfungsvorleistung wird ein schriftlicher Beleg angefertigt. Der Beleg umfasst die bis dahin bekannten Lehrinhalte und dient u.a. dazu, die Studierenden auf die Klausur vorzubereiten.
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2758: Datenbanken	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation und grundlegende Konzepte • Begrifflichkeiten und Definitionen • Entwurfsprozess • Konzeptueller Datenbankentwurf <ul style="list-style-type: none"> ◦ Semantik von Datenbankmodellen ◦ Das Entity-Relationship-Modell ◦ Beziehungen im ER-Modell ◦ Weitere Konzepte im ER-Modell ◦ Konzeptuelle Modellierung mit UML • Logischer Datenbankentwurf <ul style="list-style-type: none"> ◦ Das relationale Modell ◦ Integritätsbedingungen ◦ Anomalien und Normalformen ◦ ER-Abbildung auf das relationale Modell ◦ Relationale Algebra • Relationale Anfragesprachen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Schemadefinition und -veränderung ◦ SQL als relationale Anfragesprache ◦ Änderungsoptionen in SQL ◦ Sichten • Physischer Datenbankentwurf und Implementierung • Konzepte der Datenbankanwendungsentwicklung • JDBC • Datenintegration und Datenaustausch im Bauwesen
Literatur	<p>Kemper, A. und Eickler, A. (2015): Datenbanksysteme - Eine Einführung (9. Auflage), Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Saake, G., Sattler, K.-U., Heuer, A. (2018): Datenbanken - Konzepte und Sprachen (6. Auflage), mitp-Verlag.</p> <p>Vossen, G. (2008): Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank-managementsysteme (5. Auflage), Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Elmasri, R. und Navathe, S. (2016): Fundamentals of Database Systems (7. Auflage), Prentice Hall.</p>

Lehrveranstaltung L2759: Datenbanken	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2468: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bauinformatik • Programmiersprachen und Programmierparadigmen • Programmiermethodik • Objekte und Klassen • Konstruktoren • Pakete und Importe • Sichtbarkeiten und Gültigkeitsbereiche • Methoden, Funktionen und Prozeduren • Variablen und Konstanten • UML-Notation • Kontrollstrukturen • Ausdrücke und Anweisungen • Rekursion • Ausnahmebehandlung • Ein- und Ausgaben • Datenströme • Assoziation, Aggregation und Komposition • Vererbung • Abstrakte Klassen und Methoden • Interfaces • Datenstrukturen und Algorithmen (u.a. Felder) • Generische Programmierung • Listen, Warteschlangen und Mengen • Assoziativspeicher (insb. basierend auf Hashtabellen und Baumstrukturen) • Weiterführende Hinweise zu Algorithmen
Literatur	<p>Pepper, P. Programmieren lernen: Eine grundlegende Einführung mit Java. Springer. (Die Vorlesung basiert in Teilen auf diesem Buch)</p> <p>Gumm, H.-P. und Sommer, M. Einführung in die Informatik. Vollständig überarbeitete Auflage. Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Horn, C., Kerner, I. O. und Forbrig, P. Lehr- und Übungsbuch Informatik - Grundlagen. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG.</p> <p>Ullensboom, C. Java ist auch eine Insel. Rheinwerk-Verlag.</p> <p>Lahres, B. und Rayman, G. Objektorientierte Programmierung. Rheinwerk-Verlag.</p>

Lehrveranstaltung L2469: Objektorientierte Modellierung	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0590: Baustoffe und Bauchemie				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Baustoffe und Bauchemie (L0248)		Vorlesung	4	4
Baustoffe und Bauchemie (L0249)		Gruppenübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Frank Schmidt-Döhl			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Baustoffgrundlagen und Bauphysik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden sind in der Lage die wichtigsten Komponenten, die Herstellung, das Gefüge, die wichtigsten Charakteristika des mechanischen Verhaltens und des Korrosionsverhaltens, die Materialprüfung und die Anwendungsfelder aller relevanter Baustoffe zu erklären.			
Fertigkeiten	Die Studierenden können Baustoffe für die verschiedenen Anwendungen vergleichend beurteilen und gemäß ihren jeweiligen spezifischen Stärken und Schwächen auswählen. Die Studierenden können die Rezeptur eines Normalbetons entwerfen und im Hinblick auf die Übereinstimmung mit den geltenden Regeln überprüfen. Dabei können sie die vorliegenden Zusammenhänge betontechnologischer Größen berücksichtigen. Die Studierenden können geeignete Werkstoffe auswählen bzw. geeignete Rezepturen entwerfen um Schadensprozesse zu vermeiden.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage sich in Lerngruppen bei der Aneignung des sehr umfangreichen Fachwissens gegenseitige Hilfestellung zu geben und in kleinen Gruppen Übungsaufgaben im Labor durchzuführen.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage sich das Fachwissen eines sehr umfangreichen Fachgebietes anzueignen und die dafür notwendige terminliche Planung und notwendigen Arbeitsschritte durchzuführen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Nein	Art der Studienleistung 10 %	Beschreibung Referat	
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	2 stündige Klausur			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0248: Baustoffe und Bauchemie	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Mineralische Bindemittel, Gesteinskörnung, Zusatzmittel und Zusatzstoffe für Mörtel und Beton, Beton, Dauerhaftigkeit zementgebundener Baustoffe, Betoninstandsetzung, Stahl, Gusseisen, NE-Metalle, Metallkorrosion, Holz, Kunststoffe, Naturstein, Künstliche Steine, Mörtel, Mauerwerk, Glas, Bitumen
Literatur	Wendehorst, R.: Baustoffkunde. ISBN 3-8351-0132-3 Scholz, W.: Baustoffkenntnis. ISBN 3-8041-4197-8 Henning, O.; Knöfel, D.: Baustoffchemie. ISBN 3-345-00799-1 Knoblauch, H.; Schneider, U.: Bauchemie. ISBN 3-8041-5174-4

Lehrveranstaltung L0249: Baustoffe und Bauchemie	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Frank Schmidt-Döhl, Andre Rössler
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0851: Mathematik II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Mathematik II (L2976)		Vorlesung	4	4
Mathematik II (L2977)		Hörsaalübung	2	2
Mathematik II (L2978)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Marko Lindner			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können weitere Begriffe der Analysis und Linearen Algebra benennen und anhand von Beispielen erklären. • Studierende sind in der Lage, logische Zusammenhänge zwischen diesen Konzepten zu diskutieren und anhand von Beispielen zu erläutern. • Sie kennen Beweisstrategien und können diese wiedergeben. 			
<i>Fertigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können Aufgabenstellungen aus der Analysis und Linearen Algebra mit Hilfe der kennengelernten Konzepte modellieren und mit den erlernten Methoden lösen. • Studierende sind in der Lage, sich weitere logische Zusammenhänge zwischen den kennengelernten Konzepten selbstständig zu erschließen und können diese verifizieren. • Studierende können zu gegebenen Problemstellungen einen geeigneten Lösungsansatz entwickeln, diesen verfolgen und die Ergebnisse kritisch auswerten. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage, in Teams zusammenzuarbeiten und beherrschen die Mathematik als gemeinsame Sprache. • Sie können dabei insbesondere neue Konzepte adressatengerecht kommunizieren und anhand von Beispielen das Verständnis der Mitstudierenden überprüfen und vertiefen. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende können eigenständig ihr Verständnis mathematischer Konzepte überprüfen, noch offene Fragen formulieren und sich gegebenenfalls gezielt Hilfe holen. • Studierende haben eine genügend hohe Ausdauer entwickelt, um auch über längere Zeiträume an schwierigen Problemstellungen zu arbeiten. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 128, Präsenzstudium 112			
Leistungspunkte	8			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Ja	Art der Studienleistung 10 %	Beschreibung Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L2976: Mathematik II	
Typ	Vorlesung
SWS	4
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Sabine Le Borne, Prof. Marko Lindner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Analysis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzreihen und elementare Funktionen • Interpolation • Integration (bestimmte Integrale, Hauptsatz, Integrationsregeln, uneigentliche Integrale, parameterabhängige Integrale) • Anwendungen der Integralrechnung (Volumen und Mantelfläche von Rotationskörpern, Kurven und Bogenlänge, Kurvenintegrale) • numerische Quadratur • periodische Funktionen und Fourier-Reihen <p>Lineare Algebra:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Vektorräume: Teilmengen, Euklidische Vektorräume • Lineare Abbildungen: Basiswechsel, orthogonale Projektion, orthogonale Matrizen, Householder Matrizen • Lineare Ausgleichsprobleme: Normalgleichungen, lineare diskrete Approximation • Eigenwertaufgaben: Diagonalisierbarkeit von Matrizen, normale Matrizen, symmetrische und hermitische Matrizen • Systeme linearer Differentialgleichungen • Matrix-Faktorisierungen: LR-Zerlegung, QR-Zerlegung, Schur-Zerlegung, Jordansche Normalform, Singulärwertzerlegung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • T. Arens u.a.: Mathematik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2009 • W. Mackens, H. Voß: Mathematik I für Studierende der Ingenieurwissenschaften, HECO-Verlag, Alsdorf 1994 • W. Mackens, H. Voß: Aufgaben und Lösungen zur Mathematik I für Studierende der Ingenieurwissenschaften, HECO-Verlag, Alsdorf 1994 • G. Strang: Lineare Algebra, Springer-Verlag, 2003 • G. und S. Teschl: Mathematik für Informatiker, Band 1, Springer-Verlag, 2013

Lehrveranstaltung L2977: Mathematik II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Sabine Le Borne, Dr. Christian Seifert, Dr. Jens-Peter Zemke, Prof. Marko Lindner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2978: Mathematik II	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Sabine Le Borne, Dr. Christian Seifert, Dr. Jens-Peter Zemke, Prof. Marko Lindner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0660: Bauwirtschaft und Baumanagement				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Bauprojektmanagement (L0396)		Vorlesung	2	2
Bauprojektmanagement (L0397)		Hörsaalübung	1	2
Bauvertragsrecht (L0408)		Vorlesung	1	1
Umweltrecht (L0346)		Vorlesung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Basiswissen des Bauprojektmanagements wiederzugeben, • die Grundstrukturen und Antagonismen des europäischen Umweltrechts zu schildern und die Bedeutung umweltrechtlicher Fragestellungen für den*die Bauingenieur*in zu erläutern, • die Grundstrukturen des allgemeinen Zivil- und Baurechts und der Bedeutung von Normen für das Bauen zu beschreiben. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Methoden des Bauprojektmanagements zur Problemlösung auswählen und anwenden, • beliebige umweltrechtliche Vorgaben bei der Realisierung von Bauprojekten umsetzen, • einschlägige Umweltregelungen auffinden und in das Bauprojektmanagement einbeziehen, • Vertragsinhalte und deren Umsetzung bei Bauentwurf und Ausführung verhandeln, • baufachliche Erfordernisse in vertragliche Regelungen übertragen • und vertragliche Regelungen sachgerecht umsetzen. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen (unter anderem Bauablaufpläne) kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0396: Bauprojektmanagement	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Projektentwicklung/Projektsteuerung • Ausschreibung • Auftragsakquisition • Projektausführung • Bauüberwachung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript, s. www.tuhh.de/gbt • Baugeräteliste BGL • Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI • Verdingungsordnung im Bauwesen VOB mit Kommentaren

Lehrveranstaltung L0397: Bauprojektmanagement	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0408: Bauvertragsrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Daniel Waterstraat
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen der rechtlichen Grundlagen und Zusammenhänge des Baurechts • Erarbeiten eines Problembewusstseins für rechtliche „Schaltstellen“ in Bauvertrag und Bauablauf • Bauvertragsrecht nach BGB und VOB • öffentliche Auftragsvergabe nach nationalem und EU-Recht • Ingenierrecht
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Axel Maser, Baurecht nach BGB und VOB/B Grundlagenwissen für Architekten und Ingenieure, Id Verlag 1., Auflage 2005, 28,00 € • Schmeel ATB Baurecht, Auflage 2002, 34,80 € • Werner / Pastor, Der Bauprozess 11. Auflage 2005, 149,00 €

Lehrveranstaltung L0346: Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Daniel Welss
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Überblick über die Entwicklung des Umweltrechts</p> <p>Aufbau des Umweltrechts in Europa und in Deutschland</p> <p>Wichtige europäische und deutsche Rechtsvorschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU: zB WRRL, IED • D: zB WHG, KrWAbfG, BlmschG, BNatschG und zugehörige Verordnungen <p>Zusammenspiel Umweltrecht und Technische Standards (SdT, BAT)</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Erbguth, Wilfried; Schlacke, Sabine, Umweltrecht, 6. Auflage 2016 • Gesetzesammlung Umweltrecht, 26. Auflage 2016 (Beck Texte im dtv)

Modul M1627: Wasser und Umwelt				
Lehrveranstaltungen				
Titel Projekt Wasser, Umwelt, Verkehr (L2462)	Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 2	LP 3	
Wasser in der Umwelt (L2461)	Vorlesung	2	3	
Modulverantwortlicher Prof. Mathias Ernst				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Chemie			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
Wissen	Studierende können grundlegende stoffliche Wechselbeziehungen zwischen den Umweltmedien definieren. Sie können Kenntnisse über Stoffe natürlichen sowie anthropogenen Ursprungs wiedergeben. Sie können den natürlichen Zustand von Gewässern und andere Umweltmedien erläutern.			
Fertigkeiten	Studierende können selbstständige Recherchen zu umweltspezifischen Fragestellungen des Bauingenieurwesens durchführen. Sie können die recherchierten Fachinhalte in eine adaptierte Präsentationsform (z. B. Poster) überführen sowie eine Kurzzusammenfassung mit entsprechenden wissenschaftlichen Referenzen erstellen.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Studierende können im Team eine komplexe umweltbezogene Aufgabe des Bauingenieurwesens bearbeiten.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden können Aspekte der gestellten Gruppenarbeit selbstständig bearbeiten und Vortragen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Ja	Art der Studienleistung Keiner	Beschreibung Referat	Team-Projektarbeit mit Präsentation
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2462: Projekt Wasser, Umwelt, Verkehr				
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung			
SWS	2			
LP	3			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28			
Dozenten	Dozenten des SD B			
Sprachen	DE			
Zeitraum	SoSe			
Inhalt	Dozentinnen/Dozenten des Bauingenieurwesens stellen Projektaufgaben aus umweltrelevanten Bereichen des Bauingenieurwesens für studentische Kleingruppen (max. 4 Studenten).			
Literatur	aufgabenspezifisch / according to corresponding tasks			

Lehrveranstaltung L2461: Wasser in der Umwelt				
Typ	Vorlesung			
SWS	2			
LP	3			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28			
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dozenten des SD B			
Sprachen	DE			
Zeitraum	SoSe			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen globaler/regionaler Wasserkreisläufe • Eigenschaften des Wassers • natürliche/anthropogene Wasserinhaltstoffe • Grundlagen der Gewässerkunde • Grundlagen des Wasserrechts (EU/D) 			
Literatur	Schwoerbel, J. 2005: Einführung in die Limnologie. Heidelberg: Elsevier Grohmann, A. u. a. 2011: Wasser. Berlin: de Gruyter Kluth, W. & Schmeddinck, U. 2013: Umweltrecht: Ein Lehrbuch. Wiesbaden: Springer			

Modul M1803: Technische Mechanik II (Elastostatik)				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Technische Mechanik II (Gruppenübung) (L0494)		Gruppenübung	2	2
Technische Mechanik II (Hörsaalübung) (L1691)		Hörsaalübung	2	2
Technische Mechanik II (Vorlesung) (L0493)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Cyron			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mechanik I, Mathematik I (Grundkenntnisse der Starrkörpermechanik wie Kräfte- und Momentengleichgewicht, Grundkenntnisse der linearen Algebra wie Vektor-Matrix-Rechnung, Grundkenntnisse der Integral- und Differentialrechnung)			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichen Absolvieren des Moduls kennen und verstehen die Studierenden die Grundkonzepte der Kontinuumsmechanik und Elastostatik, insbesondere Spannung, Verzerrung, Materialgesetze, Dehnung, Biegung, Torsion, Festigkeitsrechnung, Energiemethoden und Stabilitätsversagen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - die wesentlichen Konzepte mathematischer und mechanischer Analyse und Modellbildung im Kontext eigener Fragestellungen umzusetzen - grundlegende Methoden der Elastostatik auf Probleme des Ingenieurwesens anzuwenden, insbesondere im Bereich der Auslegung von Bauteilen - sich eigenständig in weiterführende Aspekte der Elastostatik einzuarbeiten			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Fähigkeit, komplexe Probleme in der Elastostatik zu kommunizieren, dafür gemeinsam mit anderen Lösungen zu erarbeiten, sowie auch diese Lösungen zu kommunizieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen bei der eigenständigen Bewältigung komplexer Herausforderungen im Bereich der Elastostatik; Fähigkeit, sich auch sehr abstrakte Kenntnisse anzueignen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0494: Technische Mechanik II (Gruppenübung)	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Cyron, Dr. Kevin Linka
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Vorlesung Technische Mechanik II führt die Grundkonzepte der Kontinuumsmechanik ein und lehrt, wie diese im Rahmen der sogenannten Elastostatik dazu genutzt werden können, um die elastische Verformung mechanischer Körper unter Belastung zu beschreiben. Schwerpunkte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Kontinuumsmechanik: Spannungen, Verzerrungen, Materialgesetze • Dehnstab • Torsionsstab • Balken: Biegung, Querschnittskennwerte, Querkraftschub • Energiemethoden: Satz von Betti, Satz von Maxwell, 2. Satz von Castigliano, Satz von Menabrea • Festigkeitsrechnung: Normalspannungshypothese, Schubspannungshypothese, Hypothese der Gestaltänderungsenergie • Stabilität mechanischer Strukturen: Eulerscher Knickstab
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 1, Springer • Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 2 Elastostatik, Springer

Lehrveranstaltung L1691: Technische Mechanik II (Hörsaalübung)	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Cyron, Martin Legeland
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Vorlesung Technische Mechanik II führt die Grundkonzepte der Kontinuumsmechanik ein und lehrt, wie diese im Rahmen der sogenannten Elastostatik dazu genutzt werden können, um die elastische Verformung mechanischer Körper unter Belastung zu beschreiben. Schwerpunkte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Kontinuumsmechanik: Spannungen, Verzerrungen, Materialgesetze • Dehnstab • Torsionsstab • Balken: Biegung, Querschnittskennwerte, Querkraftschub • Energiemethoden: Satz von Betti, Satz von Maxwell, 2. Satz von Castigliano, Satz von Menabrea • Festigkeitsrechnung: Normalspannungshypothese, Schubspannungshypothese, Hypothese der Gestaltänderungsenergie • Stabilität mechanischer Strukturen: Eulerscher Knickstab
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 1, Springer • Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 2 Elastostatik, Springer

Lehrveranstaltung L0493: Technische Mechanik II (Vorlesung)	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Cyron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Vorlesung Technische Mechanik II führt die Grundkonzepte der Kontinuumsmechanik ein und lehrt, wie diese im Rahmen der sogenannten Elastostatik dazu genutzt werden können, um die elastische Verformung mechanischer Körper unter Belastung zu beschreiben. Schwerpunkte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Kontinuumsmechanik: Spannungen, Verzerrungen, Materialgesetze • Dehnstab • Torsionsstab • Balken: Biegung, Querschnittskennwerte, Querkraftschub • Energiemethoden: Satz von Betti, Satz von Maxwell, 2. Satz von Castigliano, Satz von Menabrea • Festigkeitsrechnung: Normalspannungshypothese, Schubspannungshypothese, Hypothese der Gestaltänderungsenergie • Stabilität mechanischer Strukturen: Eulerscher Knickstab
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 1, Springer • Gross, D., Hauger, W., Schröder, J., Wall, W.A.: Technische Mechanik 2 Elastostatik, Springer

Modul M1751: Praxismodul 2 im dualen Bachelor				
Lehrveranstaltungen				
Titel Praxisphase 2 im dualen Bachelor (L2880)		Typ	SWS	LP
			0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 1 im dualen Bachelor • LV A "Selbstmanagement, Arbeits- und Lernorganisation im dualen Studium" aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor" 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • ... beschreiben die Organisationsstruktur ihres Arbeitgebers (Betrieb) und unterscheiden dazugehörige Regelungen, die sich auf die Verteilung von Aufgaben und Kompetenzen sowie die Abwicklung von Arbeitsprozessen beziehen. • ... verstehen den Aufbau und die Zielsetzungen der dualen Studienvariante und die ansteigenden Anforderungen im Studienverlauf. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • ... wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Geräte und Hilfsmittel fachgerecht an und beurteilen betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele. • ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • ... haben sich mit ihrer neuen Arbeitsumgebung (Lernort) und den damit verbundenen Aufgaben/Prozessen/Arbeitsbeziehungen vertraut gemacht. • ... kennen die zentralen Ansprechpersonen und die Kolleg*innen und sind in die vorgesehenen Aufgaben- und Arbeitsbereiche integriert. • ... stimmen Arbeitsaufgaben mit ihrer fachlichen Betreuung ab und begründen Abläufe und angestrebte Ergebnisse. • ... gestalten die Arbeit im zugewiesenen Arbeitsbereich mit und bieten den Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit Unterstützung an bzw. fordern diese anliegenbezogen ein. • ... arbeiten zielorientiert mit anderen in interdisziplinären Arbeitsteams zusammen. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • ... strukturieren ihre Arbeits- und Lernprozesse im Betrieb gemäß der Zuständigkeiten und Befugnisse selbstständig und stimmen sie mit ihrer fachlichen Betreuung ab. • ... setzen die Arbeitsaufgaben/-aufträge selbstständig und/oder mit Unterstützung von Kolleg*innen um. • ... koordinieren den Ablauf der Praxisphase mit der individuellen Vorbereitung auf die Prüfungsphase an der TUHH. • ... dokumentieren und reflektieren den Zusammenhang zwischen Grundlagenfächern und der Arbeit als Ingenieur*in. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L2880: Praxisphase 2 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Onboarding Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuweisung Arbeitsbereiche (Vorgesetzte/r, Kolleginnen und Kollegen) • Zuweisung Ansprechperson im Betrieb (idR. Personalabteilung) • Zuweisung fachliche Lernbegleitung im Arbeitsbereich (Feld praktischer Anwendung) • Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Unterstützung/Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten Theorie-Praxis-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester <p>Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensspezifika: Organisationsstruktur, Unternehmensstrategie, Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Arbeitsabläufe- und Prozesse, Arbeitsebenen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes <p>Lerntransfer/-reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlegen E-Portfolio • Bedeutung der Grundlagenfächer für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Vergleich der Lern- und Arbeitsprozesse unterschiedlicher Lernorte hinsichtlich ihrer Ergebnisse und Auswirkungen • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M1752: Praxismodul 3 im dualen Bachelor							
Lehrveranstaltungen							
Titel		Typ	SWS	LP			
Praxisphase 3 im dualen Bachelor (L2881)			0	6			
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke						
Zulassungsvoraussetzungen	Keine						
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 2 im dualen Bachelor • LV B aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor" 						
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht						
Fachkompetenz							
<i>Wissen</i>	Die Studierenden ...	<ul style="list-style-type: none"> • ... verstehen die strategische Ausrichtung des Betriebes sowie die Funktionen und die Organisation zentraler Abteilungen mit ihren Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen. • ... verstehen die Anforderungen des Ingenieurberufs und schätzen die daraus resultierende Verantwortung richtig ein. • ... verbinden ihre Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Theorien und Methoden der bisherigen Studieninhalte mit dem erworbenen Praxiswissen, insbesondere ihrem Wissen um berufspraktische Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten, im aktuellen Tätigkeitsfeld. 					
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden ...	<ul style="list-style-type: none"> • ... wenden fachtheoretisches Wissen auf aktuelle Problemstellungen im eigenen Arbeitsbereich an und beurteilen die Arbeitsprozesse und -ergebnisse. • ... wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Technologien, Geräte und Hilfsmittel an und beurteilen betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele. • ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um. 					
Personale Kompetenzen							
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden ...	<ul style="list-style-type: none"> • ... planen Arbeitsprozesse kooperativ, auch arbeitsbereichsübergreifend. • ... kommunizieren mit betrieblichen Stakeholdern professionell und stellen komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und überzeugend dar. 					
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden ...	<ul style="list-style-type: none"> • ... übernehmen Verantwortung für Arbeitsaufträge und -bereiche. • ... dokumentieren und reflektieren die Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieur*in sowie die Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen und der damit einhergehenden Herausforderungen eines positiven Theorie-Praxis-Transfers. 					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0						
Leistungspunkte	6						
Studienleistung	Keine						
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung						
Prüfungs dauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.						
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht						

Lehrveranstaltung L2881: Praxisphase 3 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Onboarding Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuweisung Arbeitsbereich/e • Erweiterung der Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Eigenverantwortliche Arbeitsaufgaben und -bereiche • Mitarbeit in Projektteams • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten Theorie-Praxis-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester <p>Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensspezifika: Strategische Ausrichtung, Organisation zentraler Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Abteilungen, Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen und interne Kommunikation • Verbindung von Fakten, Grundsätzen und Theorien mit Praxiswissen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Technologien, Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes <p>Lerntransfer/-reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Portfolio • Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M1082: Mathematik III - Differentialgleichungen I				
Lehrveranstaltungen				
Titel	Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen) (L1031) Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen) (L1032) Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen) (L1033)	Typ	SWS	LP
		Vorlesung	2	2
		Gruppenübung	1	1
		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I und II			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können die grundlegenden mathematischen Inhalte der Lehrveranstaltungen benennen und anhand von Beispielen erklären. Studierende sind in der Lage, logische Zusammenhänge zwischen diesen Konzepten zu diskutieren und anhand von Beispielen zu erläutern. Sie kennen Beweisstrategien und können diese wiedergeben. 			
<i>Fertigkeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können Aufgabenstellungen aus der Mathematik III mit Hilfe der kennengelernten Konzepte modellieren und mit den erlernten Methoden lösen. Studierende sind in der Lage, sich weitere logische Zusammenhänge zwischen den kennengelernten Konzepten selbstständig zu erschließen und können diese verifizieren. Studierende können zu gegebenen Problemstellungen einen geeigneten Lösungsansatz entwickeln, diesen verfolgen und die Ergebnisse kritisch auswerten. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende sind in der Lage, in Teams zusammenzuarbeiten und beherrschen die Mathematik als gemeinsame Sprache Sie können dabei insbesondere neue Konzepte adressatengerecht kommunizieren und anhand von Beispielen das Verständnis der Mitstudierenden überprüfen und vertiefen. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studierende können eigenständig ihr Verständnis mathematischer Konzepte überprüfen, noch offene Fragen formulieren und sich gegebenenfalls gezielt Hilfe holen. Studierende haben eine genügend hohe Ausdauer entwickelt, um auch über längere Zeiträume an schwierigen Problemstellungen zu arbeiten. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 64, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	4			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L1031: Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen)	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Grundzüge der Theorie und Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung und elementare Methoden Existenz und Eindeutigkeit bei Anfangswertaufgaben Lineare Differentialgleichungen Stabilität und qualitatives Lösungsverhalten Randwertaufgaben und Grundbegriffe der Variationsrechnung Eigenwertaufgaben Numerische Verfahren zur Integration von Anfangs- und Randwertaufgaben Grundtypen bei partiellen Differentialgleichungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> http://www.math.uni-hamburg.de/teaching/export/tuhh/index.html

Lehrveranstaltung L1032: Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen)	
Typ	Gruppenübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1033: Differentialgleichungen 1 (Gewöhnliche Differentialgleichungen)	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dozenten des Fachbereiches Mathematik der UHH
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M2037: Baukonstruktion				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundlagen der Baukonstruktion (L0205)		Vorlesung	2	1
Grundlagen der Baukonstruktion (L0209)		Projekt-/problembasierte	2	4
Grundlagen der Baukonstruktion (L0208)		Lehrveranstaltung		
		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Sebastian Rybczynski			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte des Moduls "Baustoffgrundlagen und Bauphysik"			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können nach der Teilnahme am Modul "Baukonstruktion"			
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Bauordnungsrechts wiedergeben • Lasteinwirkungen bzw. damit verbundene Konzepte erläutern • übergeordnete Konventionen des Bauwesens beschreiben • wesentliche Regelquerschnitte von Außenbauteilen benennen • unterschiedliche Möglichkeiten von Lastabtragungs- und Gebäudeaussteifungskonzepten unterscheiden • wesentlichen Ziele des vorbeugenden baulichen Brandschutzes benennen. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende sind nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul "Baukonstruktion" in der Lage			
	<ul style="list-style-type: none"> • branchenspezifische Zeichenkonventionen anzuwenden • Vorbemessungen maßgebender Bauteile vorzunehmen • Standsicherheits- und Gründungskonzepte zu entwickeln • sowie Regelquerschnitte zu entwerfen und unter baukonstruktiven Aspekten zu konstruieren. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende sind nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul "Baukonstruktion" in der Lage,			
	<ul style="list-style-type: none"> • in Gruppen eigenständig Entwurfs- und Planungslösungen zu entwickeln und gemeinsam vor anderen zu präsentieren. • Rückmeldungen zu den eigenen Gruppenarbeitsergebnissen sowie Vergleiche mit den Ergebnispräsentationen anderer Gruppen produktiv für die Überarbeitung eigener Lösungen zu nutzen. • ihren Kommiliton*innen konstruktiv Feedback zu geben. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können			
	<ul style="list-style-type: none"> • ihren eigenen Lernstand durch wöchentliche Präsentationen im Übungsraum und durch Zwischentests in Stud.IP beurteilen und ggf. verbessern. • sich eigenständig Teilaufgaben definieren, dafür notwendiges Wissen erschließen und eine terminliche Planung der notwendigen Arbeitsschritte erstellen. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung	
	Ja	20 %	Fachtheoretisch-fachpraktische Studienleistung	Konstruktiver Entwurf eines Wohngebäudes. Abgabe von Hausarbeiten. Betreuung durch Tutoren.
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht			
	Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0205: Grundlagen der Baukonstruktion	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 2, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Bauordnungsrechts (Baugesetzbuch, BauNVO, Bebauungspläne, HOAI, VOB, Landesbauordnung, Bauregelliste) • Zeichenkonventionen (Maßstäbe, Schraffuren, Strichstärken, Stricharten, BIM, Level of Detail) • Normen (Grundlagen der Eurocodes) • Einwirkungen und Lastannahmen (Eigenlasten, Nutzlasten, Wind, Schnee etc.) • Tragwerkidealierungen und Vorbemessungen (Tragsysteme, Sicherheitskonzepte) • Gründungen (Flachgründungen) • Standsicherheit (Aussteifungen) • Wandkonstruktionen und Stützen (Baustoffe, Tragverhalten, Schichtenaufbau) • Decken- und Fußbodenkonstruktionen (Baustoffe, Tragverhalten, Schwimmender Estrich) • Flachdächer • Geneigte Dächer • Fenster, Türen, Pfosten-Riegel-Konstruktionen • Fassadenkonstruktionen • Abdichten erdberührter Bauteile • Treppenkonstruktionen • Vorbeugender baulicher Brandschutz
Literatur	<p>Vortragsfolien der Lehrveranstaltung stehen über STUD.IP zum download zur Verfügung</p> <p>Schneider Bautabellen (Hrsg. A. Albert) 23., überarbeitete Aufl. ISBN 978-3-8462-0880-9 Reguvis Fachmedien GmbH, 2018</p> <p>Neumann, Dietrich (Hestermann, U.; Rongen, L.; Weinbrenner, U.) Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8351-9121-1 Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag, 2006</p> <p>Frick, Otto (Knöll, K.; Neumann, D.; Hestermann, U.; Rongen, L.) Baukonstruktionslehre 2 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8348-9486-1 Wiesbaden: Vieweg+Teubner Verlag, 2008</p> <p>Dierks, Klaus (Wormuth, R.) Baukonstruktion ISBN: 978-3-8041-5045-4 Neuwied : Werner, 2007</p> <p>Neufert, Ernst (Kister, J.) Bauentwurfslehre (42. Aufl.) ISBN: 978-3-8348-0732-8 Wiesbaden : Vieweg + Teubner, 2018</p> <p>Wendehorst, Reinhard (Wetzell, O. W.; Baumgartner, H.,) Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln ISBN: 978-3-8351-0055-8 Stuttgart/Berlin: Teubner/Beuth, 2018</p>

Lehrveranstaltung L0209: Grundlagen der Baukonstruktion	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines individuellen baukonstruktiven Entwurfs für ein kleineres Gebäude in Gruppenarbeit (4 Teilnehmer) • Auswerten der Informationen von Katasterplänen, der Festlegungen von Bebauungsplänen und Landesbauordnungen im Hinblick auf Gebäudeentwurf und -planung. • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit von auszuählenden Regelquerschnitten (erdreichberührte Bauteile, Fassaden, Dächer) • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit zugehöriger Detailpunkte • Führen und Bewerten ausgewählter bautechnischer Nachweise (Tauwasserfreiheit, winterlicher Energieverbrauch, sommerlicher Wärmeschutz, schallschutztechnische Nachweise, vorbeugender baulicher Brandschutz) • Entwerfen und Überprüfen des horizontalen und vertikalen Lastabtrags • Grundlagen der technischen Gebäudeausrüstung • Erarbeiten von bautechnischen Unterlagen (Bauantragsunterlagen, Entwurfs- und Planzeichnungen, Ausführungspläne) und wöchentliche Präsentation der Zwischenergebnisse vor anderen Kommilitonen
Literatur	<p>Vortragsfolien der Lehrveranstaltung stehen über STUD.IP zum download zur Verfügung</p> <p>Neumann, Dietrich (Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.; Weinbrenner, Ulrich) Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8351-9121-1 Wiesbaden : B.G. Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2006</p> <p>Frick[Begr.], Otto (Knöll[Begr.], Karl.; Neumann, Dietrich.; Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.) Baukonstruktionslehre 2 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8348-9486-1 Wiesbaden : Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2008</p> <p>Dierks, Klaus (Wormuth, Rüdiger.) Baukonstruktion : [Einführung, Grundlagen, Gründungen, technische Ausrüstung, Wände, Geschossdecken, Treppen, Dächer, Fenster, Türen, Konstruktionsatlas] ISBN: 3804150454 (Gb.) ISBN: 978-3-8041-5045-4 Neuwied : Werner, 2007</p> <p>Schneider, Klaus-Jürgen (Goris, Alfons.; Berner, Klaus) Bautabellen für Ingenieure : mit Berechnungshinweisen und Beispielen ; [auf CD-ROM: Stabwerksprogramm IQ 100 B, Tools für den konstr. Ingenieurbau, Fachinformationen, Normentexte] ISBN: 3804152287 Neuwied : Werner, 2006</p> <p>Wendehorst, Reinhard (Wetzell, Otto W.; Baumgartner, Herwig.; Deutsches Institut für Normung) Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln ISBN: 978-3-8351-0055-8 ISBN: 3835100556 Stuttgart [u.a.] : Teubner Berlin [u.a.] : Beuth, 2007</p> <p>Neufert, Ernst (Kister, Johannes) Bauentwurfslehre : Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, Geräte mit dem Menschen als Maß und Ziel ; Handbuch für den Baufachmann, Bauherrn, Lehrenden und Lernenden ISBN: 978-3-8348-0732-8 (GB.) Wiesbaden : Vieweg + Teubner, 2009</p>

Lehrveranstaltung L0208: Grundlagen der Baukonstruktion	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines individuellen baukonstruktiven Entwurfs für ein kleineres Gebäude in Gruppenarbeit (4 Teilnehmer) • Auswerten der Informationen von Katasterplänen, der Festlegungen von Bebauungsplänen und Landesbauordnungen im Hinblick auf Gebäudeentwurf und -planung. • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit von auszuwählenden Regelquerschnitten (erdreichberührte Bauteile, Fassaden, Dächer) • Entwurf, Konstruktion, Prüfen und Beurteilen der baukonstruktiven Funktionsfähigkeit zugehöriger Detailpunkte • Führen und Bewerten ausgewählter bautechnischer Nachweise (Tauwasserfreiheit, winterlicher Energieverbrauch, sommerlicher Wärmeschutz, schallschutztechnische Nachweise, vorbeugender baulicher Brandschutz) • Entwerfen und Überprüfen des horizontalen und vertikalen Lastabtrags • Grundlagen der technischen Gebäudeausrüstung • Erarbeiten von bautechnischen Unterlagen (Bauantragsunterlagen, Entwurfs- und Planzeichnungen, Ausführungspläne) und wöchentliche Präsentation der Zwischenergebnisse vor anderen Kommilitonen
Literatur	<p>Vortragsfolien der Lehrveranstaltung stehen über STUD.IP zum download zur Verfügung</p> <p>Neumann, Dietrich (Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.; Weinbrenner, Ulrich) Frick/Knöll Baukonstruktionslehre 1 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8351-9121-1 Wiesbaden : B.G. Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2006</p> <p>Frick[Begr.], Otto (Knöll[Begr.], Karl.; Neumann, Dietrich.; Hestermann, Ulf.; Rongen, Ludwig.) Baukonstruktionslehre 2 / [Internet-Ressource] ISBN: 978-3-8348-9486-1 Wiesbaden : Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2008</p> <p>Dierks, Klaus (Wormuth, Rüdiger.) Baukonstruktion : [Einführung, Grundlagen, Gründungen, technische Ausrüstung, Wände, Geschossdecken, Treppen, Dächer, Fenster, Türen, Konstruktionsatlas] ISBN: 3804150454 (Gb.) ISBN: 978-3-8041-5045-4 Neuwied : Werner, 2007</p> <p>Schneider, Klaus-Jürgen (Goris, Alfons.; Berner, Klaus) Bautabellen für Ingenieure : mit Berechnungshinweisen und Beispielen ; [auf CD-ROM: Stabwerksprogramm IQ 100 B, Tools für den konstr. Ingenieurbau, Fachinformationen, Normentexte] ISBN: 3804152287 Neuwied : Werner, 2006</p> <p>Wendehorst, Reinhard (Wetzell, Otto W.; Baumgartner, Herwig.; Deutsches Institut für Normung) Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln ISBN: 978-3-8351-0055-8 ISBN: 3835100556 Stuttgart [u.a.] : Teubner Berlin [u.a.] : Beuth, 2007</p> <p>Neufert, Ernst (Kister, Johannes) Bauentwurfslehre : Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, Geräte mit dem Menschen als Maß und Ziel ; Handbuch für den Baufachmann, Bauherrn, Lehrenden und Lernenden ISBN: 978-3-8348-0732-8 (GB.) Wiesbaden : Vieweg + Teubner, 2009</p>

Modul M2047: Hydromechanik und Hydrologie					
Lehrveranstaltungen					
Titel		Typ	SWS	LP	
Hydrologie (L0909)		Vorlesung	1	1	
Hydrologie (L0956)		Projekt-/problembasierte	1	2	
Hydromechanik (L0615)		Lehrveranstaltung			
Hydromechanik (L0616)		Vorlesung	2	2	
		Projekt-/problembasierte	1	1	
		Lehrveranstaltung			
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematik I, II und III Mechanik I und II				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht				
Fachkompetenz					
Wissen	Die Studierenden können die grundlegenden Begriffe der Hydromechanik sowie der Hydrologie, der Grundwasserhydrologie und der Wasserwirtschaft definieren. Sie sind in der Lage die Grundgleichungen i) der Hydrostatik, ii) der Kinematik der Wasserbewegungen sowie iii) der Erhaltungssätze abzuleiten und iv) die relevanten Prozesse des Wasserkreislaufes zu beschreiben und zu quantifizieren. Daneben können sie die wesentlichen Aspekte der Niederschlags-Abfluss-Modellierung beschreiben und können beispielsweise die Ableitung gängiger Speichermodelle oder einer Einheitsganglinie auf theoretischem Wege erläutern.				
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage die Grundgleichungen der Hydromechanik auf einfache praktische Fragestellungen anzuwenden. Zudem können Sie grundlegende wasserbauliche Versuche selbst durchführen, erläutern und dokumentieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Hydrologie gängigen Ansätze und Methoden anzuwenden und können als Grundlage für Niederschlags-Abflussmodelle exemplarisch die gängigen Speichermodelle oder eine Einheitsganglinie auf theoretischem Wege ableiten. Zudem sind die Studierenden fähig, Grundkonzepte von Messungen hydrologischer und hydrodynamischer Größen in der Natur zu erläutern und entsprechende Messungen durchführen, statistisch auszuwerten und zu bewerten.				
Personale Kompetenzen					
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage arbeitsteilig, geplant und zielorientiert in Gruppen zusammenzuarbeiten und die dort gewonnenen Ergebnisse allen Teilnehmer*innen der Veranstaltung nachhaltig durch Peer Learning-Methoden zu vermitteln. Außerdem sind die Studierenden im Stande fachliche Vorträge zu vorgegebenen Themen zu erarbeiten und adressatengerecht zu präsentieren.				
Selbstständigkeit	Die Studierenden können ihren individuellen Arbeitsprozess im Rahmen von Versuchsdurchführungen und für die Präsentation von Fachinhalten organisieren. Sie können sich gegenseitig zu Einzel- und Gruppenleistungen Feedback geben. Die Studierenden sind zu eigenständiger Reflexion ihres Lernens und ihrer Lernstrategie in der Lage.				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70				
Leistungspunkte	6				
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Ja Ja	Art der Studienleistung Keiner Gruppendiskussion Keiner Übungsaufgaben	Beschreibung Erstellung eines Posters zu einer Thematik aus dem Themengebiet der Hydrologie in Gruppen und Präsentation Übungsaufgaben Hydrologie		
Prüfung	Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang	150 Minuten				
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht				

Lehrveranstaltung L0909: Hydrologie	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Einführung in die wesentlichen Grundlagen der Hydrologie, Grundwasserhydrologie und Gewässerkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hydrologischer Kreislauf, • Datenerhebung in der Gewässerkunde, • Datenanalyse und primär-statistische Aufbereitung, • Extremwertstatistik, • Regionalisierungsverfahren bei der Bestimmung hydrologischer Kenngrößen, • Niederschlag-Abfluss-Modellierung auf Basis des UH-Ansatzes.
Literatur	<p>Maniak, U. (2017). Hydrologie und Wasserwirtschaft: Eine Einführung für Ingenieure. Springer Vieweg.</p> <p>Skript "Hydrologie und Gewässerkunde"</p>

Lehrveranstaltung L0956: Hydrologie	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Einführung in die wesentlichen Grundlagen der Hydrologie und der Gewässerkunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hydrologischer Kreislauf, • Datenerhebung in der Gewässerkunde, • Datenanalyse und primär-statistische Aufbereitung, • Extremwertstatistik, • Regionalisierungsverfahren bei der Bestimmung hydrologischer Kenngrößen, • Niederschlag-Abfluss-Modellierung auf Basis des UH-Ansatzes. <p>Über das ganze Semester lernen die Studierenden in festen Gruppen, in denen sie entweder ein Thema präsentieren, ein Feedback geben oder einen Übungstermin vorbereiten. Der rote Faden wird an einem durchgehenden Fallbeispiel verdeutlicht. Mit gemeinsamem Lernen entwickeln die Studierenden auch ihre Sozialkompetenz weiter.</p>
Literatur	<p>Maniak, Hydrologie und Wasserwirtschaft, Eine Einführung für Ingenieure, Springer</p> <p>Skript Hydrologie und Gewässerkunde</p>

Lehrveranstaltung L0615: Hydromechanik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Grundlagen der Hydromechanik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften der Fluide • Hydrostatik • Kinematik der Strömungen, laminare und turbulente Strömungen • Erhaltungssätze <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kontinuität ◦ Energiesatz ◦ Impulssatz • Anwendung der Erhaltungssätze auf Strömungsvorgänge <ul style="list-style-type: none"> ◦ Schwall- und Sunkwellen ◦ Strömen und Schiessen, Fließwechsel und Wechselsprung • Eigenschaften der Grenzschichtströmung und der Strömung um gedrungene Körper.
Literatur	<p>Skript zur Vorlesung Hydromechanik/Hydraulik, Kapitel 1-2</p> <p>Truckenbrodt, E.: Lehrbuch der angewandten Fluidmechanik, Springer Verlag, Berlin, 1998.</p> <p>Truckenbrodt, E.: Grundlagen und elementare Strömungsvorgänge dichtebeständiger Fluide / Fluidmechanik, Springer Verlag, Berlin, 1996.</p>

Lehrveranstaltung L0616: Hydromechanik	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M2056: Bodenmechanik				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Bodenmechanik (L0550)		Vorlesung	2	2
Bodenmechanik (L0551)		Hörsaalübung	2	2
Bodenmechanik (L1493)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Module aus dem B.Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanik I-II 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die bodenmechanischen Grundlagen wie den Aufbau und die Eigenschaften des Bodens, die Spannungsverteilung infolge von Eigengewicht, Wasser oder Strukturen, die Konsolidierung und Setzung sowie das Versagen des Bodens infolge von Grund- und Böschungsbruch beschreiben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die mechanischen Eigenschaften eines Bodens zu bewerten, • Bodenmechanische Standardversuche auszuwerten, • Spannungs-, Verformungs- und Bruchzustände im Boden zu berechnen • und die Gebrauchstauglichkeit (Setzungen) für Flachgründungen nachzuweisen. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0550: Bodenmechanik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Bodens • Bodenerkundungen • Zusammensetzung und Eigenschaften von Boden • Grundwasser • Eindimensionale Kompression • Spannungsausbreitung • Setzungsberechnung • Konsolidation • Scherfestigkeit • Erddruck • Böschungsbruch • Grundbruch • Suspensionsgestützte Erdschlüsse
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsumdruck, s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Gudehus, G. (1981): Bodenmechanik • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, Teil 1, aktuelle Auflage

Lehrveranstaltung L0551: Bodenmechanik	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1493: Bodenmechanik	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M2180: Baustatik I				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Baustatik I (L0666)		Vorlesung	2	3
Baustatik I (L0667)		Hörsaalübung	3	3
Modulverantwortlicher	Prof. Bastian Oesterle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mechanik I/II, Mathematik I			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die grundlegenden Aspekte der linearen Stabstatik statisch bestimmter und unbestimmter Systeme wiedergeben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage statisch bestimmte und statisch unbestimmte Tragwerke zu unterscheiden und für statisch bestimmte ebene und räumliche Rahmentragwerke und Fachwerke Zustandsgrößen zu berechnen und Einflusslinien zu konstruieren.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch und fachübergreifend diskutieren, • ihre eigenen Ergebnisse und Ideen vor Kommiliton*innen und Dozent*innen vertreten • fachlich konstruktives Feedback geben und • mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistungen umgehen 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage Hausübungen selbstständig zu bearbeiten. Durch das semesterbegleitende Feedback wird es ihnen ermöglicht, sich während des Semesters selbst einzuschätzen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0666: Baustatik I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Modellbildung und Systemerkennung • Ebene und räumliche Stabtheorie • Tragwerksbeurteilung, Grad der statischen Unbestimmtheit und Kinematik • Berechnung von Kraft- und Verschiebungsgrößen • Prinzip der virtuellen Arbeiten, Reduktionssatz • Einflusslinien • Kraftgrößenverfahren für statisch unbestimmte Tragwerke
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsmanuskript • Bletzinger et al.: Aufgabensammlung zur Baustatik: Übungsaufgaben zur Berechnung ebener Stabtragwerke. Hanser. • Dinkler: Grundlagen der Baustatik. Springer. • Marti: Baustatik. Ernst und Sohn.

Lehrveranstaltung L0667: Baustatik I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0613: Massivbau I				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Projektseminar Massivbau I (L0896)		Seminar	1	1
Stahlbetonbau I (L0303)		Vorlesung	2	3
Stahlbetonbau I (L0305)		Hörsaalübung	2	2
Modulverantwortlicher	Dr. Adrian Faron			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in Baustatik und Baustoffkunde Module: Baustatik I, Mechanik I+II			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Geschichte des Massivbaus in wesentlichen Zügen wiedergeben und die Grundsätze der Tragwerksplanung unter Beachtung gängiger Einwirkungskombinationen und Sicherheitskonzepte erläutern. Sie können einfache Stabtragwerke entwerfen und bemessen und das mechanischen Verhalten der Baustoffe und häufiger Bauteile beurteilen und diskutieren.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können die grundlegenden Entwurfs- und Bemessungsverfahren auf praktische Fragestellungen anwenden. Sie sind in der Lage, einfache Tragwerke des Massivbaus zu entwerfen und für Biegung und Biegung mit Längskraft zu bemessen sowie hierfür die bauliche und konstruktive Umsetzung vorzusehen. Darüber hinaus können sie Entwurfs- und Konstruktionsskizzen anfertigen und die Ergebnisse von Berechnung und Bemessung sprachlich darlegen.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können in Arbeitsgruppen hochwertige Ergebnisse erzielen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Nein	Art der Studienleistung Keiner	Beschreibung Übungsaufgaben	
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0896: Projektseminar Massivbau I				
Typ	Seminar			
SWS	1			
LP	1			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14			
Dozenten	Dr. Adrian Faron			
Sprachen	DE			
Zeitraum	SoSe			
Inhalt	Im Rahmen des Projektseminars wird ein einfaches Tragwerk entworfen und bemessen.			
Literatur	Download der Unterlagen zur Vorlesung über Stud.IP!			

Lehrveranstaltung L0303: Stahlbetonbau I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Es werden folgende Themen/Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Betonbaus • Baustoffe: Mechanische und physikalisch-chemische Eigenschaften von Beton, Stahl und anderen Bewehrungen • Einührung in die Tragwerkssicherheit: Bemessungskonzepte, Grenzzustände, Sicherheitsbeiwerte • Einwirkungen • Konstruktion und Bemessung von Stabtragwerken bei Querschnitten für Zugbeanspruchung, Biegung mit/ohne Längskraft • Bemessung von schlanken Stahlbetonstützen
Literatur	<p>Download der Unterlagen zur Vorlesung über Stud.IP!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus, 3. Auflage, Teubner-Verlag, 2008 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Fingerlos F., Hegger J., Zilch K.: Eurocode 2 für Deutschland. Berlin 2016 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E., Thielen G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978

Lehrveranstaltung L0305: Stahlbetonbau I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0686: Siedlungswasserwirtschaft I				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Abwasserbehandlung (L0276)		Vorlesung	2	2
Abwasserbehandlung (L0278)		Hörsaalübung	1	1
Trinkwasserversorgung (L0306)		Vorlesung	2	1
Trinkwasserversorgung (L0308)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Dr. Dorothea Rechtenbach			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen in Chemie und Biologie • Rohrhydraulik und Hydraulik in offenen Gerinnen • Wasserwirtschaftliches Grundlagenwissen: Wassermengenwirtschaft und Gewässergüte • Grundlagenkenntniss im Umweltrecht : zB Wasserhaushaltsgesetz 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	<p>Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der städtischen Wasserinfrastrukturen beispielhaft wiedergeben und die Richtlinien zur Auslegung von Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungssystemen in Deutschland sowie im Ausland herleiten. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden naturwissenschaftlichen Zusammenhänge und empirischen Annahmen detailliert zu erklären. Die Prozesse in der Siedlungswasserwirtschaft und die zur Trinkwasseraufbereitung und Abwasserreinigung eingesetzten Technologien können sie darstellen und diskutieren.</p> <p>Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft unter Risiko- und Sicherheitsaspekten beurteilen und in den legislativen Kontext einordnen. Wichtige Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik sowie Technologien zum Rückhalt von Mikroschadstoffen, können sie skizzieren.</p>			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasserversorgungssysteme, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch zur Bemessung konkreter Technologien in der Trinkwasseraufbereitung und Abwasserreinigung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Im Rahmen dieses Moduls werden Sozialkompetenzen nicht gezielt angesprochen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Neben der Anwendung klassischer Bemessungsinstrumente sind die Studierenden in der Lage, eigene Ideen zur Optimierung siedlungswasserwirtschaftlicher Prozesse zu entwickeln und sich hierfür mit Hilfe von Hinweisen eigenständig notwendiges Wissen zu erschließen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	120 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0276: Abwasserbehandlung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Dorothea Rechtenbach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Vorlesung und Übung "Abwasserentsorgung" umfassen Themen der Stadtentwässerung und Abwasserbehandlung.</p> <p>Stadtentwässerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auslegung von Entwässerungssystemen im Misch- und Trennsystem • Sonderbauwerke • Regenwassermanagement <p>Abwasserbehandlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechanische Reinigung (Rechen, Sandfang, Vorklärung, Nachklärung, Membranfiltration) • Biologische Abwasserreinigung (aerob, anaerob, anoxisch) • Sonderverfahren
Literatur	<p>Die hier aufgeführte Literatur ist in der Bibliothek der TUHH verfügbar.</p> <p>The literature listed below is available in the library of the TUHH.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taschenbuch der Stadtentwässerung : mit 10 Tafeln und 67 Tabellen, Imhoff, K., & . (2009). (31., verbesserte Aufl.). München: Oldenbourg Industrieverl. • Abwasser : Technik und Kontrolle. Neitzel, Volkmar, and. . Weinheim [u.a.]: Wiley-VCH, 1998. • Kommunale Kläranlagen : Bemessung, Erweiterung, Optimierung, Betrieb und Kosten, (2009). Günther, F. Wolfgang: (3., völlig neu bearb. Aufl.). Renningen: expert-Verl. • Water and wastewater technology Hammer, M. J. 1., & . (2012). (7. ed., internat. ed.). Boston [u.a.]: Pearson Education International. • Water and wastewater engineering : design principles and practice: Davis, M. L. 1. (2011). . New York, NY: McGraw-Hill. • Biological wastewater treatment: (2011). C. P. Leslie Grady, Jr. (3. ed.). London, Boca Raton, Fla. [u.a.]: IWA Publ.

Lehrveranstaltung L0278: Abwasserbehandlung	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Dorothea Rechtenbach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0306: Trinkwasserversorgung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 2, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen, Prof. Mathias Ernst
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Vorlesung Trinkwasserversorgung vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse zum gesamten Wasserversorgungssystem bestehend aus Gewinnungsanlagen, Aufbereitung, inklusive Pumpentechnik, Rohrleitungen, Speicheinrichtungen und dem Verteilungssystem bis hin zum Verbraucher. .</p> <p>Zunächst werden in der Vorlesung die Grundlagen zur Bemessung von Rohrleitungen und zur Hydraulik von Rohrleitungssystemen bestehend aus Anlagen/Rohrleitungen (Anlagenkennlinie) und Pumpen (Pumpenkennlinie) vermittelt. An Hand von Beispielen lernen die Studierenden, wie daraus der Anlagenbetriebspunkt ermittelt wird. Weiterhin werden Wasservorkommen und deren Erschließung vorgestellt und die Studierenden in die Lage versetzt, einfache Bemessungen von Grundwasserbrunnen durchzuführen. Für den Bereich der Wasserverteilung wird gelehrt, wie Wasserbedarfszahlen ermittelt werden und daraus Planungswerte zur Dimensionierung der unterschiedlichen Elemente und Aufgaben einer Wasserversorgung (z. B. Feuerlöschbedarf) abgeleitet werden. Die Aufgaben von Speichern und deren Bemessung werden erklärt, so dass die unterschiedlichen Möglichkeiten der Speicheranordnung im System begründet werden können. Die Studierenden können schließlich die Bemessung eines einfachen Verteilungssystems eigenständig durchzuführen.</p> <p>In einem weiteren Teil der Vorlesung werden die Prozesse der Trinkwasseraufbereitung behandelt. Diese umfassen, die zentralen Mechanismen und Auslegungsparameter der Sedimentation, der Filtration, der Flockung, der Membranverfahren, der Adsorption, der Enthärtung, des Gasaustausch, des Ionenaustauschs und der Desinfektion. Die Grundlagen zur Technik der Prozessaufbereitung werden vertieft durch parallele Analyse der Auswirkungen des jeweiligen Prozesses auf die chemisch - physikalischen Parameter der Wasserqualität.</p>
Literatur	<p>Gujer, Willi (2007): Siedlungswasserwirtschaft. 3., bearb. Aufl., Springer-Verlag.</p> <p>Karger, R., Cord-Landwehr, K., Hoffmann, F. (2005): Wasserversorgung. 12., vollst. überarb. Aufl., Teubner Verlag</p> <p>Rautenberg, J. et al. (2014): Mutschmann/Stimmelmayr Taschenbuch der Wasserversorgung. 16. Aufl., Springer-Vieweg Verlag.</p> <p>DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung: Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren, m. CD-ROM: Band 6 (2003).</p>

Lehrveranstaltung L0308: Trinkwasserversorgung	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen, Prof. Mathias Ernst
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1753: Praxismodul 4 im dualen Bachelor				
Lehrveranstaltungen				
Titel Praxisphase 4 im dualen Bachelor (L2882)		Typ	SWS	LP
			0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 3 im dualen Bachelor LV B aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor" 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ... verstehen die strategische Ausrichtung des Betriebes sowie die Funktionen und die Organisation zentraler Abteilungen mit ihren Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen und der dazugehörigen betrieblichen Kommunikation. ... haben ein Verständnis entwickelt für die Anforderungen und die Verantwortung des Ingenieurberufs, kennen den Umfang und die Grenzen des beruflichen Tätigkeitsfeldes. ... verbinden ihre Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Theorien und Methoden der bisherigen Studieninhalte mit dem erworbenen Praxiswissen, insbesondere ihrem Wissen um berufspraktische Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten, im aktuellen Tätigkeitsfeld. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ... wenden fachtheoretisches Wissen auf aktuelle Problemstellungen im eigenen Arbeitsbereich an und beurteilen die Arbeitsprozesse und -ergebnisse unter Einbeziehung von Handlungsoptionen. ... wenden den zugewiesenen Arbeitsbereichen und -aufgaben entsprechend Technologien, Geräte und Hilfsmittel an und können betriebliche Verfahrens- und Vorgehensweisen hinsichtlich der angestrebten Arbeitsergebnisse/-ziele beurteilen. ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ... sind in der Lage, Arbeitsprozesse kooperativ zu planen, arbeitsbereichsübergreifend und in heterogenen Gruppen. ... kommunizieren mit betrieblichen Stakeholdern professionell und stellen komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und überzeugend dar. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ... übernehmen Verantwortung für Arbeitsaufträge und -bereiche und koordinieren die dazugehörigen Arbeitsprozesse. ... dokumentieren und reflektieren die Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieur*in sowie die Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen und der damit einhergehenden Herausforderungen eines positiven Theorie-Praxis-Transfers. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L2882: Praxisphase 4 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Onboarding Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuweisung Arbeitsbereich/e • Erweiterung der Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb • Eigenverantwortliche Arbeitsaufgaben und -bereiche • Mitarbeit in Projektteams • Ablaufplanung des jeweiligen Praxismoduls mit Arbeitsaufgaben • Möglichkeiten Theorie-Praxis-Transfer • Ablaufplanung der Prüfungsphase/nächstes Studiensemester <p>Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensspezifika: Strategische Ausrichtung, Organisation zentraler Geschäfts- und Arbeitsbereiche, Abteilungen, Entscheidungsstrukturen, Netzwerkbeziehungen und interne Kommunikation • Verbindung von Fakten, Grundsätzen und Theorien mit Praxiswissen • Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten im arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld des Ingenieurwesens • Betriebliche Technologien, Geräte und Hilfsmittel • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes <p>Lerntransfer/-reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Portfolio • Bedeutung von Fachmodulen und Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M2181: Baustatik II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Baustatik II (L0673)		Vorlesung	2	3
Baustatik II (L0674)		Hörsaalübung	3	3
Modulverantwortlicher	Prof. Bastian Oesterle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanik I/II • Mathematik I/II • Differentialgleichungen I • Baustatik I 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<p><i>Wissen</i> Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die grundlegenden Aspekte der linearen Stabstatik statisch unbestimmter Systeme wiedergeben.</p> <p><i>Fertigkeiten</i> Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage baustatische Berechnungen von statisch bestimmten und statisch unbestimmten Tragwerken durchzuführen.</p>			
Personale Kompetenzen	<p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch und fachübergreifend diskutieren, • ihre eigenen Ergebnisse und Ideen vor Kommiliton*innen und Dozent*innen vertreten • fachlich konstruktives Feedback geben und • mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistungen umgehen <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden sind in der Lage Hausübungen selbstständig zu bearbeiten. Durch das semesterbegleitende Feedback wird es ihnen ermöglicht, sich während des Semesters selbst einzuschätzen.</p>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	90 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0673: Baustatik II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung statisch unbestimmter Stabtragwerke, Kraftgrößenverfahren • Verschiebungsgrößenverfahren • Computerorientierte Verfahren, Direkte Steifigkeitsmethode • Einführung in die Finite-Elemente-Methode • Elastisch gebettete Tragwerke • Vorgespannte Systeme
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsmanuskript • Bletzinger et al.: Aufgabensammlung zur Baustatik: Übungsaufgaben zur Berechnung ebener Stabtragwerke. Hanser. • Dinkler: Grundlagen der Baustatik. Springer. • Marti: Baustatik. Ernst und Sohn.

Lehrveranstaltung L0674: Baustatik II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0611: Stahlbau I				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Stahlbau I (L0299)		Vorlesung	2	3
Stahlbau I (L0300)		Hörsaalübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Marcus Rutner			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Baustatik I, Baustatik II • Mechanik I, Mechanik II • Baustoffgrundlagen und Bauphysik • Baustoffe und Bauchemie 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<p><i>Wissen</i> Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Grundlagen des Sicherheitskonzeptes einen Überblick geben • die allgemeinen Grundlagen der Bemessung erläutern • das Tragverhalten von Zug-, Druck- und Biegestäben beschreiben und erklären <p><i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden können den Werkstoff Stahl in Bezug auf seine Eigenschaften und seine Anwendung beurteilen und sinnvoll einsetzen.</p> <p>Sie können das Sicherheitskonzept in Bezug auf Einwirkungen, Schnittgrößen und Grenzwiderstände anwenden.</p> <p>Sie können die Tragsicherheit und Gebrauchstauglichkeit von einfachen Stäben unter Zug-, Druck- und Biegebeanspruchung bewerten.</p>			
Personale Kompetenzen	<p><i>Sozialkompetenz</i> Sie können sich nach der Teilnahme an der freiwilligen Veranstaltung zum Bau eines Fachwerkträgers selbstständig in Kleingruppen organisieren und einen Fachwerkträger mit geschraubten Verbindungen nach Anleitung und Konstruktionsplänen zusammenbauen.</p> <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, einfache Tragwerke in Stahlbauweise zu entwerfen und zu bemessen. Auf dem erworbenen Grundlagenwissen aufbauend können sich die Studierenden bei Bedarf mit weiteren, spezielleren Themen des Stahlbaus im Eigenstudium befassen.</p>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0299: Stahlbau I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Stahlbauweise • Matrialkunde • Bemessungs- und Sicherheitskonzept • Zugstäbe • Biegeträger (elastisch und plastisch) • Druckstäbe • Schraubenverbindungen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 <ul style="list-style-type: none"> • Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen • Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0300: Stahlbau I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0869: Wasserbau				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Hydraulik (L0957)		Vorlesung	1	1
Hydraulik (L0958)		Projekt-/problembasierte	1	1
Wasserbau (L0959)		Lehrveranstaltung		
Wasserbau (L0960)		Vorlesung	2	2
		Projekt-/problembasierte	1	2
		Lehrveranstaltung		
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Hydromechanik und Hydrologie			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die grundlegenden Begriffe des Wasserbaus und der Hydraulik definieren. Sie sind in der Lage die Anwendung der Erhaltungssätze der Hydromechanik auf praktische Probleme der Hydraulik zu erläutern. Sie können darüber hinaus die wesentlichen Aufgaben des Wasserbaus darstellen und einen Überblick geben über den Flussbau, den Hochwasserschutz, den Energiewasserbau und den Verkehrswasserbau.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des Wasserbaus auf einfache praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können einfache wasserbauliche Systeme entwerfen. Daneben sind Sie in der Lage die in der Hydraulik gängigen Ansätze anzuwenden und können als Grundlage für den Entwurf im Wasserbau Wasserspiegellagen in Gerinnen, Einflüsse von Bauwerken sowie Strömungsverhältnisse in Rohren berechnen und bewerten. Zudem können Sie grundlegende wasserbauliche Versuche selbst durchführen, erläutern und dokumentieren.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden lernen die Fachkenntnisse in anwendungsorientierten Fragestellung einzusetzen und im Team mit anderen Fachrichtungen arbeitsteilig, geplant und zielorientiert zusammenzuarbeiten. Sie können die dort gewonnen Ergebnisse allen Teilnehmer*innen der Veranstaltung nachhaltig durch Peer Learning-Methoden vermitteln.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können selbstständig deren Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden. Im Rahmen von Versuchsdurchführungen und Präsentationen von Fachinhalten sind sie in der Lage ihren individuellen Arbeitsprozess zu organisieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung	
	Ja	Keiner	Fachtheoretisch-fachpraktische Studienleistung	Durchführung, Dokumentation und Präsentation zu einem Versuchs Hydromechanik oder Hydraulik
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	Die Prüfungsdauer beträgt 2,5 Stunden. Es werden sowohl Aufgaben zum allgemeinen Verständnis der vermittelten Vorlesungsinhalte gestellt als auch Berechnungsaufgaben zur Anwendung der vermittelten Vorlesungsinhalte.			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0957: Hydraulik	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Bewegungen inkompressibler Flüssigkeiten in geschlossenen und offenen Systemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pumpen in hydraulischen Systemen • Hydraulik der Gerinne • Bauwerke zur Regulierung von Gerinneströmungen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Wehre ◦ Schütze ◦ Einfluss von Querschnittsverengungen durch Bauwerke
Literatur	<p>Zanke, Ulrich C., Hydraulik für den Wasserbau Ursprünglich erschienen unter: Schröder/Zanke "Technische Hydraulik", Springer-Verlag, 2003</p> <p>Naudascher, E.: Hydraulik der Gerinne und Gerinnebauwerke, Springer, 1992</p>

Lehrveranstaltung L0958: Hydraulik	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L0959: Wasserbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>Grundlagen des Wasserbaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Wasserkreislauf • Flussbau <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gesetzmäßigkeiten natürlicher Flüsse ◦ Sedimenttransport ◦ Regelung von Binnenflüssen ◦ Böschungssicherung / Sohlsicherung ◦ Besonderheiten von Tideflüssen • Hochwasserschutz <ul style="list-style-type: none"> ◦ Deiche und Deichbau ◦ Hochwasserrückhaltebecken • Wasserkraftnutzung / Stauanlagen an Binnenflüssen • Küstenwasserbau • Binnenverkehrswasserbau <ul style="list-style-type: none"> ◦ Wasserstraßen ◦ Schleusen und Hebwerke ◦ Fischauftiegsanlagen • Naturnaher Wasserbau
Literatur	<p>Strobl, T. & Zunic, F: Wasserbau, Springer 2006</p> <p>Patt, H. & Gonsowski, P: Wasserbau, Springer 2011</p>

Lehrveranstaltung L0960: Wasserbau	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1754: Praxismodul 5 im dualen Bachelor				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Praxisphase 5 im dualen Bachelor (L2883)			0	6
Modulverantwortlicher	Dr. Henning Haschke			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls 4 im dualen Bachelor LV C aus dem Modul "Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Bachelor" 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<p><i>Wissen</i> Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... verbinden ihre Kenntnisse von Fakten, Grundsätzen, Theorien und Methoden der bisherigen Studieninhalte mit dem erworbenen Praxiswissen, insbesondere ihrem Wissen um berufspraktische Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten, im aktuellen Tätigkeitsfeld. ... verfügen über ein kritisches Verständnis über die praktischen Anwendungsmöglichkeiten ihres ingenieurwissenschaftlichen Faches. <p><i>Fertigkeiten</i> Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... wenden fachtheoretisches Wissen auf komplexe, bereichsübergreifende Problemstellungen des Betriebes an und beurteilen die dazugehörigen Arbeitsprozesse und -ergebnisse unter Einbeziehung von Handlungsoptionen. ... setzen die mit ihren aktuellen Aufgaben korrespondierenden hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen um. ... erarbeiten neue Lösungen sowie Verfahrens- und Vorgehensweisen in ihrem Tätigkeitsfeld und Zuständigkeitsbereich - auch bei sich häufig ändernden Anforderungen (systemische Fertigkeiten). ... sind in der Lage, betriebliche Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und zu bewerten. 			
Personale Kompetenzen	<p><i>Sozialkompetenz</i> Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... arbeiten verantwortlich in betrieblichen Projektteams und gehen vorausschauend mit Problemen in der Arbeitsgruppe um. ... vertreten komplexe ingenieurwissenschaftliche Standpunkte, Sachverhalte, Problemstellungen und Lösungsansätze im Gespräch mit internen und externen betrieblichen Stakeholdern argumentativ und entwickeln diese gemeinsam weiter. <p><i>Selbstständigkeit</i> Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... definieren Ziele für die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse als Ingenieurin bzw. Ingenieur. ... dokumentieren und reflektieren Lern- und Arbeitsprozesse in ihrem Zuständigkeitsbereich. ... dokumentieren und reflektieren die Bedeutung von Fachmodulen, Vertiefungsrichtungen und Forschung für die Arbeit als Ingenieur*in sowie die Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen und der damit einhergehenden Herausforderungen eines positiven Theorie-Praxis-Transfers. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L2883: Praxisphase 5 im dualen Bachelor	
Typ	
SWS	0
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 180, Präsenzstudium 0
Dozenten	Dr. Henning Haschke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Onboarding Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuweisung zukünftiges berufliches Tätigkeitsfeld als Ingenieurin bzw. Ingenieur (B.Sc.) und dazugehöriger Arbeitsbereiche • Erweiterung der Zuständigkeiten und Befugnisse des dual Studierenden im Betrieb bis hin zur vorgesehenen Erstverwendung nach dem Studium bzw. zum Einsatz während des anschließenden dualen Masterstudiums • Eigenverantwortliches Arbeiten im Team - im eigenen Zuständigkeitsbereich und bereichsübergreifend • Ablaufplanung des letzten Praxismoduls mit klarer Zuordnung zu den Arbeitsstrukturen • Betriebsinterne Abstimmung über eine potenzielle Problemstellung für die Bachelorarbeit • Ablaufplanung der Bachelorarbeit im Betrieb in der Zusammenarbeit mit der TU Hamburg • Ablaufplanung der Prüfungsphase/6. Studiensemester <p>Betriebliches Wissen und betriebliche Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensspezifika: Umgang mit Veränderungen, Teamentwicklung, Verantwortung als Ingenieur:in im eigenen zu zukünftigen Arbeitsbereich (B.Sc.), Umgang mit komplexen Zusammenhängen und ungelösten Problemstellungen, Entwicklung und Realisierung von Innovationen • Fachliche Spezialisierung in einem Arbeitsbereich (Abschlussarbeit) • Systemische Fertigkeiten • Umsetzung der hochschulseitigen Anwendungsempfehlungen (Theorie-Praxis-Transfer) in damit korrespondierenden Arbeits- und Aufgabenbereichen des Betriebes <p>Lerntransfer/-reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Portfolio • Bedeutung von Fachmodulen, Vertiefungsrichtungen für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Bedeutung von Forschung und Innovation für die Arbeit als Ingenieurin bzw. Ingenieur • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenhandbuch • Betriebliche Dokumente • Hochschulseitige Anwendungsempfehlungen zum Theorie-Praxis-Transfer

Modul M1953: Anwendungen im Bau- + Umweltingenieurwesen				
Lehrveranstaltungen				
Titel	Typ	SWS	LP	
Anwendungen der Baudynamik (L0791)	Vorlesung	2	2	
Anwendungen im Bau- + Umweltwesen (dual) - 7 LP (L3477)		0	7	
Anwendungen im Bau- + Umweltwesen (dual) - 9 LP (L3478)		0	9	
Bodenmechanisches Praktikum (L0499)	Laborpraktikum	1	2	
Einführung in die Statistik mit R (L0286)	Vorlesung	1	1	
Einführung in die Statistik mit R (L0776)	Hörsaalübung	1	1	
Exkursion Bauprojekte (L1228)	Projektseminar	2	2	
Grundlagen der Geomatik (L0470)	Vorlesung	2	2	
Grundlagen der Geomatik (L0471)	Gruppenübung	2	2	
Praktikum Trinkwasserchemie (L1744)	Laborpraktikum	1	2	
Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 1LP (L2411)		1	1	
Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 2LP (L2412)		2	2	
Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 3LP (L2413)		3	3	
Vorbeugender und abwehrender Brandschutz (L0472)	Vorlesung	2	2	
Wasser und Energie (L3253)	Integrierte Vorlesung	2	2	
Modulverantwortlicher	Prof. Bastian Oesterle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Je nach gewählter Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Methoden von Anwendungsrichtungen im Studiengang - z. B. numerisch und computergestützt, konstruktiv-projektförmig - zu beschreiben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen dargebotenen Anwendungen und Methoden selbstständig für praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die erlernten Methoden selbstständig auf neue Anwendungsfelder zu beziehen.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Je nach gewählter Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Arbeitsaufgaben oder Projekte im Team durchzuführen und die Ergebnisse gemeinsam zu präsentieren, zu diskutieren und zu dokumentieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Je nach gewählter Veranstaltung sind die einzelnen Studierenden in der Lage, Arbeitsschritte und Abläufe selbstständig für sich oder für ihr studentisches Team zu planen und zu dokumentieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen			
Leistungspunkte	7			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L0791: Anwendungen der Baudynamik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	15 min
Dozenten	Dr. Kira Holtzendorff
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Die Vorlesung bietet einen Einstieg in die klassische Baudynamik mit besonderem Schwerpunkt auf die Anwendung in der Praxis. Neben den benötigten theoretischen Grundlagen werden typische Problemstellungen aus der Praxis dargestellt und verschiedene konstruktive Lösungsmöglichkeiten für einen möglichen Schwingungs- bzw. Erschütterungsschutz infolge z.B. Schienenverkehr, Maschinenbetrieb oder durch die Bewegung von Personen aufgezeigt. Die Vorlesung wird ergänzt durch vorgeführte Schwingungsmessungen sowie durch gemeinsam durchgeführte, baudynamische Experimente im Labor.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten der Baudynamik Grundbegriffe zeitabhängiger Einwirkungen Freie Schwingungen (Eigenfrequenzen) Erzwungene Schwingungen Stoßartige Anregungen von Baukonstruktionen Methoden zur Amplitudenreduktion (Schwingungsisolierung) Einführung in die Baugrunddynamik Schwingungsmessungen und Anforderungen im Erschütterungsschutz Menscheninduzierte Schwingungen
Literatur	<p>Helmut Kramer: Angewandte Baudynamik, Ernst & Sohn Verlag, 2. Auflage 2013</p> <p>Christian Petersen: Dynamik der Baukonstruktionen, Vieweg Verlag, 2. Auflage von 2000</p>

Lehrveranstaltung L3477: Anwendungen im Bau- + Umweltwesen (dual) - 7 LP	
Typ	
SWS	0
LP	7
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 210, Präsenzstudium 0
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.
Dozenten	Dr. Henning Haschke, Heiko Sieben
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	
Literatur	

Lehrveranstaltung L3478: Anwendungen im Bau- + Umweltwesen (dual) - 9 LP	
Typ	
SWS	0
LP	9
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 270, Präsenzstudium 0
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Studienbegleitende und semesterübergreifende Dokumentation: Die Leistungspunkte für das Modul werden durch die Anfertigung eines digitalen Lern- und Entwicklungsberichtes (E-Portfolio) erworben. Dabei handelt es sich um eine Dokumentation und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen und Kompetenzentwicklungen im Bereich der Theorie-Praxis-Verzahnung und der Berufspraxis. Zusätzlich erbringt das Kooperationsunternehmen gegenüber der Koordinierungsstelle dual@TUHH den Nachweis, dass die bzw. der dual Studierende die Praxisphase absolviert hat.
Dozenten	Dr. Henning Haschke, Heiko Sieben
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	
Literatur	

Lehrveranstaltung L0499: Bodenmechanisches Praktikum	
Typ	Laborpraktikum
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Die gesamte Arbeitszeit im Praktikum plus anschließender Bericht = 90 Stunden Arbeitszeit (Das Erstellen der Ausarbeitung = Bearbeitungszeitraum von 4 Wochen und ein Umfang von maximal 50 Seiten.)
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Feldversuche • Kurzvortrag über Laborversuche • Bodenansprache • Laborversuche • Bodenklassifikation • Erstellung eines Baugrund- und Gründungsgutachten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • DIN-Taschenbuch 113, Erkundung und Untersuchung des Baugrundes

Lehrveranstaltung L0286: Einführung in die Statistik mit R	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	60 min
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Einführung in R</p> <p>Graphiken mit R</p> <p>Deskriptive Statistik (Boxplot, Perzentile, Ausreißer)</p> <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung (Kombinatorik, Relative Häufigkeiten, Bedingte Wahrscheinlichkeit)</p> <p>Zufallszahlen und Verteilungen (Vertrauensbereich, stetige und diskrete Verteilungen, Prüfverteilungen (t-F-X²-Verteilung))</p> <p>Korrelations- und Regressionsanalyse (Vertrauensbereich von Kalibriergraden, Linearität)</p> <p>Statistische Testverfahren (Mittelwert-t-Test, Chi²-Test, F-Test)</p> <p>Varianzanalyse (ANOVA, Bartlett-Test, Kruskal-Wallis Ranksummen Test)</p> <p>Einführung in Zeitreihen (tseries)</p> <p>Einführung in die Clusteranalyse (k-means)</p>
Literatur	<p>Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen</p> <p>Statistik mit R Grundlagen der Datenanalyse , 2013</p> <p>Einführung in die Statistik mit R, Andreas Handl, Skript Uni Bielefeld http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/fileadmin/emeriti/frohn/hndl_grundausbildung/statskript.pdf</p> <p>und die dazugehörige Aufgabensammlung http://www.wiwi.uni-bielefeld.de/fileadmin/emeriti/frohn/hndl_grundausbildung/statauf.pdf</p> <p>Induktive Statistik [Elektronische Ressource] : eine Einführung mit R und SPSS / Helge... von Toutenburg, Helge 2008 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-540-77510-2</p> <p>R-Referenzcard: http://cran.r-project.org/doc/contrib/Short-refcard.pdf http://cran.r-project.org/doc/contrib/Short-refcard.pdf</p> <p>Grafiken und Statistik in R von Andreas Plank</p> <p>Nachschräge Skript mit Beispielen: http://www.geo.fu-berlin.de/geol/fachrichtungen/pal/mitarbeiter/plank/Formeln_in_R.pdf</p> <p>berlin.de/geol/fachrichtungen/pal/mitarbeiter/plank/Formeln_in_R.pdf</p>

Lehrveranstaltung L0776: Einführung in die Statistik mit R	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	siehe Vorlesung
Dozenten	Dr. Joachim Behrendt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1228: Exkursion Bauprojekte	
Typ	Projektseminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	ca. zehnminütige Präsentation
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Exkursionen zu verschiedenen Projekten der Bau- und Umweltwirtschaft
Literatur	keine

Lehrveranstaltung L0470: Grundlagen der Geomatik	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	schriftliche Ausarbeitungen zu allen fünf Übungen, ggf. Testklausur
Dozenten	Dr. Annette Scheider, Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Maßeinheiten • Kartenentstehung • Einfache Messgeräte und Handhabung • Messungslinien und Kontrollen • Verfahren der Lageaufnahme • Bestandteile geodätischer Instrumente • Höhenmessung • Absteckung • Topographische Geländeaufnahme • Richtungen und Winkel • Koordinatenberechnungen • Polygonierung • Grundzüge der Vermessung und Ortung mit Satelliten
Literatur	Andree, P.: Grundlagen der Geomatik (Skript) Resnik, B. / Bill, R.: Vermessungskunde für den Planungs- Bau- und Umweltbereich, Wichmann-verlag Witte, B. / Sparla, P.: Vermessungskunde und Grundlagen der Statistik für das Bauwesen, Wichmann-Verlag Gruber, F.J. / Joeckel, R.: Formelsammlung für das Vermessungswesen, Vieweg + Teubner-Verlag

Lehrveranstaltung L0471: Grundlagen der Geomatik	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	.
Dozenten	Dr. Annette Scheider, Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1744: Praktikum Trinkwasserchemie	
Typ	Laborpraktikum
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	6 Versuchsprotokolle
Dozenten	Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>!Maximal 12 Teilnehmer!</p> <p>Die Studierenden werden mit grundlegenden experimentellen Arbeiten im Laboratorium vertraut gemacht. Die Versuche geben einen Überblick über die wichtigsten chemischen Analysemethoden von Trinkwasser. Hierzu gehören neben der Probenahme, die Photometrie, die Säure-Base-Titration und die komplexometrische Bestimmung. Alle Versuche stehen in engem Zusammenhang mit praktischen Aspekten der Trinkwasseraufbereitung und der Trinkwasserverteilung (z.B. Enteisenung, Enthärtung und Entsäuerung). Instrumentelle Analytik ist nicht Thema des Praktikums.</p> <p>1. Tag: Einführung, Sicherheitsbelehrung und Vorbereitung</p> <p>2. Tag: Elektrische Leitfähigkeit, Calcitsättigung, Härte des Wassers</p> <p>3. Tag: Organischer Kohlenstoff, Eisen, Säure- und Basekapazität</p> <p>4. Tag: Auswertung und Anfertigen der Protokolle und Präsentationen</p> <p>5. Tag: Testierung der Protokolle und Präsentationen, Abschlussdiskussion</p>
Literatur	<p>Siehe Skript.</p> <p>See Script.</p>

Lehrveranstaltung L2411: Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 1LP	
Typ	
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung findet nur bei Bedarf statt. Der Inhalt der Lehrveranstaltung wird kurzfristig festgelegt.
Literatur	Die Literatur wird kurzfristig festgelegt.

Lehrveranstaltung L2412: Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 2LP	
Typ	
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung findet nur bei Bedarf statt. Der Inhalt der Lehrveranstaltung wird kurzfristig festgelegt.
Literatur	Die Literatur wird kurzfristig festgelegt.

Lehrveranstaltung L2413: Spezielle Themen des Bau- und Umweltingenieurwesens 3LP	
Typ	
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	wird zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt
Dozenten	Dozenten des SD B
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung findet nur bei Bedarf statt. Der Inhalt der Lehrveranstaltung wird kurzfristig festgelegt.
Literatur	Die Literatur wird kurzfristig festgelegt.

Lehrveranstaltung L0472: Vorbeugender und abwehrender Brandschutz	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	20 min
Dozenten	Philipp Below, Ulrich Körner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung mit Fallbeispielen • Brände in Wohnungen/Wohnhäusern sowie Büros/Bürogebäuden • Stadtplanung: Lage von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten, Lage von Feuerwachen • Planung von Straßen und Versorgungsleitungen • Explosionsschäden mit Auswirkungen auf die nähere und weitere Umgebung • Vorbrennzeiten und Hilfsfristen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schneider U.: Ingenieurmethoden im baulichen Brandschutz. Expert Verlag, 2. Aufl., 2002

Lehrveranstaltung L3253: Wasser und Energie	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	10 - 15 Seiten
Dozenten	Prof. Mathias Ernst
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Wasser und Energie sind auf vielfältige Weise miteinander verbunden bzw. verschränkt. Wasser ist unabdingbar für viele Energieerzeugungstechnologien (Fossile, Biomasse, Wasserkraft, Geothermie, etc.) und kann als Energiespeicher (Pumpspeicher, Wärme, H ₂ , etc.) genutzt werden. Energie wird wiederum in allen Bereichen der Wasserver- und Abwasserentsorgung benötigt. Klimawandel und Energiewende stellen die historische Vernetzung von Wasser und Energie vor neue Fragen bzw. Herausforderungen. Beispielhafte Inhalte der Veranstaltung sind: (i) Auswirkungen des Klimawandels auf das Medium Wasser (Menge, Qualität, Verfügbarkeit) sowie auf die deutsche Energieversorgung. (ii) Transformation der Wasser- und Energiewirtschaft mit Blick auf die erneuerbaren Energien. (iii) Energieeffizienz in der Wasserwirtschaft; (vi) Wasserdargebot vs. Produktion des grünen Wasserstoffs; (v) Wasserbedarf und landwirtschaftliche Produktion (Biomasse); (vi) Wasser-Energie-Nexus. Inhalte werden in integrierter Form als Vorlesung sowie in Form von Beiträgen der Studierenden behandelt.
Literatur	

Fachmodule der Vertiefung Bauingenieurwesen

Die Vertiefung „Bauingenieurwesen“ befähigt die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs B. Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen, eine Tätigkeit auf den verschiedenen Feldern des Bauingenieurwesens mithilfe weiterentwickelter Kompetenzen auszuüben. Insbesondere sind sie in der Lage, intelligente, funktionelle und konstruktive Lösungen für Bauwerke und Konstruktionen auf der Grundlage der jeweils spezifisch zu definierenden Anforderungen zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei können sie Theorie und Praxis aufeinander beziehen, um wissenschaftliche Fragestellungen des Bauingenieurwesens methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen.

Modul M0983: Mobilitätskonzepte				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte (L1181)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern (L1182)		Seminar	3	3
Modulverantwortlicher	Dr. Martina Hekler			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Verkehrsplanung und Verkehrstechnik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen städtischen Transportsysteme weltweit benennen. • Herausforderungen im Verkehrssektor in asiatischen und afrikanischen Megacities erklären. • Zusammenhänge zwischen Transportsystemen und ökologischen, soziokulturellen sowie ökonomischen Problemfeldern erkennen und wiedergeben. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Deutschland sowie Entwicklungsländern) benennen. • Auswirkungen rahmengebender Entwicklungen (z.B. Energiepreise) auf den Verkehr erläutern. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Fallbeispiele analysieren und werten. • Lerninhalte auf andere Regionen und Städte übertragen. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Entwicklungsländern) analysieren. • Akteure, Planungsziele, geplante Maßnahmen und die Umsetzung von Verkehrsprojekten vor dem Hintergrund der UN Millennium Development Goals kritisch hinterfragen. • nachhaltige (also ökologische, armutsorientierte, gendergerechte und kostengünstige) Lösungen für den städtischen Personen- und Güterverkehr konzipieren und darstellen. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständig erarbeitete Ergebnisse vorstellen und erklären. • potentiell kontroverse Themen in einer Gruppe konstruktiv diskutieren. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Literaturrechen und -analysen durchführen. • schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themengebieten selbstständig erstellen. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung	
	Ja	Keiner	Teilnahme an Exkursionen	Exkursion innerhalb Hamburgs abhängig von aktuellen Themen im Modul
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsduer und -umfang	Alle Arbeiten als Gruppenarbeiten (2-4 Personen). Schriftliche Ausarbeitung: 2000 Wörter (inkl. 2 Kurzreferate ca. 10 Minuten); Abschlussreferat: 20 Minuten plus Diskussion (inkl. Präsentationsmaterial) und 1000 Wörter Bericht inkl. 1 Peer Review (einzel).			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht			

Lehrveranstaltung L1181: Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Martina Hekler
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>In dieser Veranstaltung liegt das Augenmerk auf Verkehr und Mobilität in Deutschland. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche externen Faktoren - wie z.B. Energiepreise, Verfügbarkeit von erneuerbaren und fossilen Treibstoffen, Umwelt- und Klimaschutzziele - beeinflussen aktuelle Entwicklungen im Verkehrssektor? • Welche externen Effekte werden wiederum durch Mobilitätsentscheidungen und Verkehr verursacht? • Wie sind diese Zusammenhänge zu bewerten, wie und von wem können sie gesteuert werden? • Durch welche Maßnahmen können Kommunen zum entstehen eines nachhaltigeren Verkehrssystems beitragen? <p>Diese Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung mit Bezugnahmen auf wechselnde Beispiele und aktuelle Entwicklungen erörtert und diskutiert. Hierzu liefern die TeilnehmerInnen auch eigene Beiträge zu spezifischen Themen. Mögliche Themenschwerpunkte der Veranstaltung können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltgerechtigkeit: welche Bevölkerungsgruppen sind besonders stark von Verkehrsemissionen betroffen und wer verursacht diese? • kommunale Radverkehrsplanung • Verkehr und Klimaschutz: können, wollen, handeln - alles kann, nix muss?
Literatur	Die Literaturempfehlungen sind abhängig von den jeweiligen, wechselnden Themenschwerpunkten und werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1182: Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Jürgen Perschon, Christof Hertel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Verkehrsprojekte in den Metropolen von Entwicklungsländern. Weiter werden unter unterschiedlichen Blickwinkeln von städtischem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Finanzierbarkeit öffentlichen Transportes die spezifische Situation in den großen Städten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas analysiert und in einen regionalen und globalen Kontext gestellt. Spezifische "Public Transport Systems" werden unter dem Aspekt untersucht, ob sie als Beispiel für nachhaltige städtische Entwicklung geeignet sind.</p> <p>Folgende Fallbeispiele kommen (unter anderem) in Frage: Singapore (Metro), Lagos (BRT Light), Guangzhou, Bogota, Jakarta (Full BRT), São Paulo, Medellín (Cable Car Systems), Johannesburg (Minibus-Taxi).</p> <p>Der Verlauf der LV wird zusammen mit den Studenten gestaltet und findet aufgrund der Literaturlage z.T. in englischer Sprache statt (v.a. Skype Online Interviews mit internationalen Experten im Transportsektor). Eine englischsprachige Präsentation ist ebenfalls Teil der Studienleistung.</p>
Literatur	<p>Umweltbundesamt: Jahresbericht 2005</p> <p>GTZ: The Role of Transport in Urban Development Policy</p> <p>TRB/ STI: Sustainable Transportation Indicators - A Recommended Program To Define A Standard Set of Indicators For Sustainable Transportation Planning</p> <p>https://www.slocat.net</p> <p>https://www.sutp.org</p> <p>https://www.oecd.org</p> <p>https://www.itdp.org</p> <p>https://www.kfw-entwicklungsbank.de</p> <p>https://www.transportenvironment.org</p> <p>https://www.trl.co.uk</p> <p>https://www.embarq.org</p> <p>https://www.umweltbundesamt.de</p> <p>https://www.eurist.info</p>

Modul M1715: Regenerative Energien				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Kraftstoffe II (L3143)		Vorlesung	1	1
Regenerative Energien I (L2740)		Vorlesung	2	2
Regenerative Energien I (L2742)		Hörsaalübung	1	1
Regenerative Energien II (L2741)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einen Überblick über Charakteristiken von erneuerbaren Energiesystemen geben. Dabei können sie die darin auftretenden Fragestellungen erläutern. Des Weiteren können sie Kenntnisse zur Energiebereitstellung, Energieverteilung und Energiehandel unter Einbeziehung fachangrenzender Kontexte in diesem Zusammenhang erläutern. Die Studierenden können diese Kenntnisse detailliert für derartige Energiesysteme erläutern und kritisch Stellung dazu beziehen. Ferner können sie die Umweltauswirkungen durch die Nutzung von regenerativen Energiesystemen erläutern und haben einen Überblick über die ökonomische Einordnung der jeweiligen Optionen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage Methodiken zur Bestimmung von Energienachfrage oder Energiebereitstellung auf verschiedene Arten von erneuerbaren Energiesystemen anzuwenden. Des Weiteren können sie derartige Energiesysteme technisch, ökologisch und ökonomisch sowie systemisch bewerten und unter bestimmten gegebenen Voraussetzungen auch konzipieren. Die dafür nötigen Vorschriften können sie fachspezifisch, vor allem durch nicht standardisierte Lösungen eines Problems, auswählen.			
	Die Studierenden sind in der Lage Fragestellungen aus dem Fachgebiet und Ansätze zu dessen Bearbeitung mündlich zu erläutern und in den jeweiligen Zusammenhang einzuordnen.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete technische Alternativen zu untersuchen und letztlich auch anhand technischer, ökonomischer und ökologischer Kriterien - und damit unter Nachhaltigkeitssichtpunkten zu bewerten, um so einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Energieversorgung leisten zu können.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über das Fachgebiet erschließen, Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen transformieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L3143: Kraftstoffe II	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Karsten Wilbrand
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Regulatorische Vorgaben der „alternativen“ Kraftstoffe (u. a. RED) • Überblick über heutige alternative Kraftstoffe <ul style="list-style-type: none"> ◦ Biodiesel / HEFA ◦ Bioethanol ◦ Biomethan ◦ Weitere Kraftstoffe • Überblick über zukünftige alternative Kraftstoffe <ul style="list-style-type: none"> ◦ Biokraftstoffe der 2. Generation ◦ Wasserstoff und Wasserstoffderivate ◦ Strom-basierte Kraftstoffe ◦ Weitere Kraftstoffe • Elektromobilität <ul style="list-style-type: none"> ◦ mit Batterie ◦ mit Wasserstoff-Brennstoffzelle • Märkte und Marktentwicklungen • CO₂-Analysen der verschiedenen Optionen je Einsatzbereich • Globale Megatrends und zukünftige Herausforderungen • Entwicklungen bei Fahrzeug- und Antriebstechnologien • Energieszenarien bis 2050 und Bedeutung für den Mobilitätssektor
Literatur	Eigene Unterlagen, Veröffentlichungen, Fachliteratur Literature: Own documents, publications, technical literature

Lehrveranstaltung L2740: Regenerative Energien I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Dieses Modul beinhaltet die Darstellung des erneuerbaren Energieangebots sowie eine Diskussion der jeweiligen Techniken zur Bereitstellung der gewünschten End- bzw. Nutzenergie. Konkret inkludiert dies die Möglichkeiten zur Sonnenenergienutzung zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. passive Sonnenenergienutzung, Solarkollektoren zur Niedertemperaturwärmebereitstellung, solarthermische Stromerzeugung, photovoltaische Stromerzeugung), die Nutzung Windenergie zur Stromerzeugung (d.h. Onshore- und Offshore-Windkraftnutzung), die Wasserkraftnutzung zur Stromerzeugung (d.h. Lauf- und Speicherwasserkraft), die Nutzung der Meeresenergie zur Stromerzeugung (u.a. Gezeitenkraftwerke) und die Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. Nutzung der oberflächennahen Nutzung mittels Wärmepumpen, Nutzung der tiefen Geothermie zur Wärme- und/oder Stromerzeugung).
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2742: Regenerative Energien I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien. Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber.</p> <p>Mögliche Themen der Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solarthermische Wärmeerzeugung • Konzentration Solarthermie • Photovoltaik • Windenergie • Wasserkraft • Wärmepumpe <p>Tiefe Geothermie</p>
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2741: Regenerative Energien II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Diese Vorlesung beinhaltet alle Optionen zur Energiebereitstellung aus Biomasse; dies inkludiert eine Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen. Dazu wird zuerst auf die jeweilige Biomasseresource und dessen Entstehung eingegangen. Anschließend wird die Biomassebereitstellung adressiert, mit der die Brücke zwischen den Biomassenanfall und der Nutzung geschlagen wird. Anschließend wird auf die unterschiedlichen Konversionsoptionen eingegangen. Dabei werden nur die Optionen vertieft dargestellt, die am Markt in Deutschland und Europa eine entsprechende Bedeutung haben. Dies beinhaltet</p> <p>(a) eine Wärmeerzeugung aus biogenen Festbrennstoffen in Klein- und Großanlagen</p> <p>(b) eine Stromerzeugung aus fester Biomasse über die Verbrennung</p> <p>(c) eine Biogaserzeugung aus Rückständen, Nebenprodukten und Abfällen,</p> <p>(d) eine Alkoholerzeugung aus Zucker und Stärke</p> <p>(e) eine Biodieselerzeugung aus pflanzlichen Ölen.</p> <p>Besonders eingegangen wird auch auf die entsprechenden Umweltaspekte. Auch erfolgt eine ökonomische Einordnung der verschiedenen Optionen.</p>
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Modul M2057: Grundbau				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundbau (L0552)		Vorlesung	2	2
Grundbau (L0553)		Hörsaalübung	2	2
Grundbau (L1494)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Module:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanik I-II • Bodenmechanik 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<p><i>Wissen</i>: Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau zu beschreiben.</p> <p><i>Fertigkeiten</i>: Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Flachgründungen nachzuweisen, • das Prinzip der Tragfähigkeit von Pfahlgründungen anzuwenden, • aus verschiedenen Verfahren der Baugrundverbesserung je nach konkreter Problemstellung eine begründete Auswahl zu treffen, • Stützmauern und -wände zu bemessen. 			
Personale Kompetenzen	<p><i>Sozialkompetenz</i>: Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.</p> <p><i>Selbstständigkeit</i>: Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.</p>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	<p>Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht</p> <p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht</p> <p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht</p> <p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht</p> <p>Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht</p>			

Lehrveranstaltung L0552: Grundbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Flachgründungen • Pfahlgründungen • Baugrundverbesserung • Stützmauern • Stützwände • Unterfangungen • Grundwasserhaltung • Dichtwände
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Übung s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, neueste Auflage

Lehrveranstaltung L0553: Grundbau	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1494: Grundbau	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M2182: Umweltgerechtes Bauen				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling (L2464)		Integrierte Vorlesung	2	2
Umweltgerechte Baustoffe und Hochbauten (L3179)		Integrierte Vorlesung	2	2
Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau (L3180)		Integrierte Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Baustoffkunde, der Bauchemie, der Baukonstruktion und des Bauprojektmanagements			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können wesentliche Merkmale des nachhaltigen Bauens und von Stoffkreisläufen wiedergeben. Zudem können sie die bautechnischen und umweltrelevanten Eigenschaften von Rezyklaten benennen und den Musterablauf von Probennahme und Analytik darstellen. Sie sind in der Lage, einen Überblick über die Historie, Definition und strategischen Ansätze der Nachhaltigkeitsdiskussion aus bau- und umweltfachlicher Perspektive zu geben. Ferner können sie maßgebliche Ziele, Strategien und exemplarische Forschungsfelder im Bereich des nachhaltigen Bauens erläutern (z. B. Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen, Lebenszyklusbetrachtung, energie- und klimaoptimiertes Planen und Bauen, werkstoffliche Grundlagen nachwachsender Rohstoffe). Die Studierenden können den grundlegenden Zusammenhang zwischen der Herkunft und der Art von Bauabfällen, Anfallmengen und Methoden zu ihrer Charakterisierung erörtern.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können relevante rechtliche Vorgaben auf praktische Probleme des umweltgerechten Planens und Bauens beziehen und so die Anwendung spezifischer Grenzwerte für einzelne Einsatzbereiche begründen. Die Studierenden sind fähig Risiken, die von gefährlichen Bauabfällen ausgehen können, einzuschätzen. Sie sind in der Lage, innovative Anwendungsbereiche des nachhaltigen Bauens anhand zentraler ingeniermäßiger, ökonomischer und rechtlicher Kriterien kritisch zu prüfen. Hierauf anschließend können sie exemplarisch Ansätze für alternative Lösungen bewerten und vorschlagen, bspw. zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eigene Lösungsansätze für spezifische Problemstellungen des Recyclings von Baustoffen zu erarbeiten. Dafür können sie sich untereinander arbeitsteilig organisieren, sich einen Arbeits- und Projektplan geben und Personen je Gruppe bestimmen, die die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen des Moduls koordinieren und die Präsentationen im Seminar moderieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können ihre individuelle Arbeitsleistung zeitlich mit den anderen Gruppenmitgliedern abstimmen und sich dafür effizient mithilfe wissenschaftlicher Medien vorbereiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Ausarbeitung und Präsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2464: Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Herkunft, Anfallmengen von Bauabfällen und Bauschutt • Risiken und Charkaterisierung von Bauschutt (z. B. nach Abfallschlüsselnummern) • Vermeidungsstrategien und Recyclingmöglichkeiten in Bezug auf Bauabfälle und Bauschutt • Kriterien der Probennahme und Analytik und Einsatzmöglichkeiten von aufbereiteten Baustoffen (RC-Gesteinskörnungen etc.) • politische und rechtliche Vorgaben zum Baustoffrecycling
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017). Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Lehrveranstaltung L3179: Umweltgerechte Baustoffe und Hochbauten	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
Literatur	

Lehrveranstaltung L3180: Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Umweltgerechtigkeit und Nachhaltigkeit • Naturbasierte Konzepte, grüne und hybride Lösungen im Wasserbau • Nachhaltiges Hoch- und Niedrigwasserrisikomanagement • Ressourcenschonende Baustoffe und -verfahren • Analyse und Bewertung wasserbaulicher und wasserwirtschaftlicher Projekte
Literatur	Vorlesungsfolien und ausgewählte Paper werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Modul M0631: Massivbau II						
Lehrveranstaltungen						
Titel		Typ	SWS	LP		
Projektseminar Stahlbetonbau II (L0894)		Projektseminar	1	1		
Stahlbetonbau II (L0348)		Vorlesung	2	3		
Stahlbetonbau II (L0349)		Hörsaalübung	2	2		
Modulverantwortlicher	Dr. Adrian Faron					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Empfohlene Vorkenntnisse		<ul style="list-style-type: none"> • Einwirkungen auf Bauwerke - Einwirkungskombinationen • Grundlagen des Sicherheitskonzeptes • Bemessung von stabförmigen Stahlbetontragwerken auf Biegung mit/ohne Normalkraft im Grenzzustand der Tragfähigkeit • Module: Massivbau I , Baustatik I + II, Mechanik I+II 				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht					
Fachkompetenz						
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren der Bemessung von Stahlbetontragwerken abzuleiten und zu erläutern. Gleiches gilt auch für die Schnittgrößenermittlung von einfachen Plattsensystemen.					
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Stahlbetonbau gebräuchlichen Bemessungskonzepte im Grenzzustand der Tragfähigkeit (V, M, T) sowie im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Rissbreiten & Formänderung) an Stab- und einfachen Flächentragwerken anzuwenden. Weiterhin können Sie die Schnittgrößen von einfachen Plattentragwerken ermitteln. Studierende können die Ergebnisse der Bemessung in Bewehrungspläne für Stahlbetontragwerke umsetzen. Sie können den Aufbau und den wesentlichen Inhalt einer statischen Berechnung angeben.					
Personale Kompetenzen						
<i>Sozialkompetenz</i>	Nach Abschluss des Projektes sind die Studierenden in der Lage, in einem Team ein reales Gebäude zu bemessen und die Ergebnisse zu präsentieren.					
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70					
Leistungspunkte	6					
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung		
	Nein	Keiner	Übungsaufgaben			
Prüfung	Klausur					
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten					
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht					

Lehrveranstaltung L0894: Projektseminar Stahlbetonbau II	
Typ	Projektseminar
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Entwurf und Bemessung eines einfachen Stahlbetontragwerks
Literatur	Skript zur Lehrveranstaltung "Stahlbetonbau II"

Lehrveranstaltung L0348: Stahlbetonbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bemessung im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Querkraft, Durchstanzen und Torsion) • Bemessung in den Grenzzuständen der Gebrauchsfähigkeit (Rissbreitenbegrenzung, Formänderungen) • Bauliche Durchbildung von Stahlbetontragwerken (Betondeckung, Verankerung von Betonstäben, Bewehrungsstöße) • Einführung in die Bemessung von Diskontinuitätsbereichen mit Stabwerksmodellen: Konsole, ausgeklinktes Trägerende, • Gründung von Gebäuden - Einzelfundament (Durchstanzen) • Schnittgrößenermittlung und Bemessung von einfachen Plattentragwerken • Aufbau einer statischen Berechnung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsumdrucke zum downloaden im STUDiP • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus. Teubner Verlag, Stuttgart 1998 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E. ,Thiel G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978 • DIN EN 1992-1-1:2011: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1: Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau.

Lehrveranstaltung L0349: Stahlbetonbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (L0880)		Vorlesung	3	3
Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (GÜ) (L0882)		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Lüthje			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulkenntnisse in Mathematik und Wirtschaft			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe und Kategorien aus dem Bereich Wirtschaft und Management benennen und erklären • grundlegende Aspekte wettbewerblichen Unternehmertums beschreiben (Betrieb und Unternehmung, betrieblicher Zielbildungsprozess) • wesentliche betriebliche Funktionen erläutern, insb. Funktionen der Wertschöpfungskette (z.B. Produktion und Beschaffung, Innovationsmanagement, Absatz und Marketing) sowie Querschnittsfunktionen (z.B. Organisation, Personalmanagement, Supply Chain Management, Informationsmanagement) und die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten benennen • Grundlagen der Unternehmensplanung (Entscheidungstheorie, Planung und Kontrolle) wie auch spezielle Planungsaufgaben (z.B. Projektplanung, Investition und Finanzierung) erläutern • Grundlagen des Rechnungswesens erklären (Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling) 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können			
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensziele definieren und in ein Zielsystem einordnen sowie Zielsysteme strukturieren • Organisations- und Personalstrukturen von Unternehmen analysieren • Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko zur Lösung von entsprechenden Problemen anwenden • Produktions- und Beschaffungssysteme sowie betriebliche Informationssysteme analysieren und einordnen • Einfache preispolitische und weitere Instrumente des Marketing analysieren und anwenden • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik auf Investitions- und Finanzierungsprobleme anwenden • Die Grundlagen der Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und des Controlling erläutern und Methoden aus diesen Bereichen auf einfache Problemstellungen anwenden. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage			
	<ul style="list-style-type: none"> • sich im Team zu organisieren und ein Projekt aus dem Bereich Entrepreneurship gemeinsam zu bearbeiten und einen Projektbericht zu erstellen • erfolgreich problemlösungsorientiert zu kommunizieren • respektvoll und erfolgreich zusammenzuarbeiten 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage			
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Projekt in einem Team zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen • unter Anleitung einen Projektbericht zu verfassen 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	mehrere schriftliche Leistungen über das Semester verteilt plus finaler Test (90 Minuten)			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Bioingenieurwesen: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Wahlpflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Biotechnologien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Energiesysteme / Regenerative Energien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Energietechnik: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Maritime Technologien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Vertiefung Biomechanik: Pflicht			

Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Materialien in den Ingenieurwissenschaften: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und Produktion: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Theoretischer Maschinenbau: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Mechatronik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Elektrische Systeme: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Medizintechnik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Roboter- und Maschinensysteme: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Schiffstechnik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Dynamische Systeme und AI: Pflicht
Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht
Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht
Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht
Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht
Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht
Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht

Lehrveranstaltung L0880: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
Typ	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Matthias Meyer, Prof. Christian Lüthje, Prof. Christian Ringle, Prof. Christian Thies, Prof. Christoph Ihl, Prof. Kathrin Fischer, Prof. Moritz Göldner, Prof. Thomas Wrona, Prof. Thorsten Blecker, Prof. Tim Schweißfurth, Prof. Wolfgang Kersten
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abgrenzung der BWL von der VWL und die Gliederungsmöglichkeiten der BWL • Wichtige Definitionen aus dem Bereich Management und Wirtschaft • Die wichtigsten Unternehmensziele und ihre Einordnung sowie (Kern-) Funktionen der Unternehmung • Die Bereiche Produktion und Beschaffungsmanagement, der Begriff des Supply Chain Management und die Bestandteile einer Supply Chain • Die Definition des Begriffs Information, die Organisation des Informations- und Kommunikations (IuK)-Systems und Aspekte der Datensicherheit; Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme • Der Begriff und die Bedeutung von Innovationen, insbesondere Innovationschancen, -risiken und Prozesse • Die Bedeutung des Marketing, seine Aufgaben, die Abgrenzung von B2B- und B2C-Marketing • Aspekte der Marketingforschung (Marktportfolio, Szenario-Technik) sowie Aspekte der strategischen und der operativen Planung und Aspekte der Preispolitik • Die grundlegenden Organisationsstrukturen in Unternehmen und einige Organisationsformen • Grundzüge des Personalmanagements • Die Bedeutung der Planung in Unternehmen und die wesentlichen Schritte eines Planungsprozesses • Die wesentlichen Bestandteile einer Entscheidungssituation sowie Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik • Die Grundlagen der Buchhaltung, der Bilanzierung und der Kostenrechnung • Die Bedeutung des Controlling im Unternehmen und ausgewählte Methoden des Controlling • Die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten <p>Neben der Vorlesung, die die Fachinhalte vermittelt, erarbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen einen Business-Plan für ein Gründungsprojekt. Dafür wird auch das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben gezielt unterstützt.</p>
Literatur	<p>Bamberg, G., Coenenberg, A.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008</p> <p>Eisenführ, F., Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., Berlin et al. 2003</p> <p>Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 10. Aufl., Stuttgart 2006.</p> <p>Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, 3. Auflage, München 2001.</p> <p>Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008.</p> <p>Schweitzer, M.: Planung und Steuerung, in: Bea/Friedl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung, 9. Aufl., Stuttgart 2005.</p> <p>Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008.</p> <p>Weber, J./Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, 7. Auflage, Stuttgart 2006.</p>

Lehrveranstaltung L0882: Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (GÜ)	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Lüthje
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>In dieser Übung entwickeln Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten dazu, was es bedeutet, eine Idee für ein neues Produkt oder einen neuen Service in eine reale Geschäftsidee zu verwandeln und ein Start-up zu gründen. Die Studierenden arbeiten in wöchentlichen Gruppenübungen zusammen und entwickeln in Teams von bis zu fünf Personen eine Geschäftsidee. Abschließend präsentieren sie ihre ausgearbeiteten Geschäftsideen in Form einer Abschlusspräsentation und eines dazugehörigen Pitch-Decks.</p> <p>Warum dieser Kurs essenziell ist:</p> <p>Viele Studierende entwickeln im Laufe ihres Studiums Ideen für neue Produkte oder Services. Diese Übung gibt ihnen die Werkzeuge und das Basiswissen an die Hand, diese Ideen in die Realität umzusetzen. Im Zuge dessen lernen die Studierenden, kreativ, strukturiert und im Team zusammenzuarbeiten.</p> <p>Inhalt:</p> <p>In zehn wöchentlichen Gruppenübungen arbeiten die Studierenden anhand folgender Schlüsselfragen eine Geschäftsidee aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie generiert man eine relevante und tragfähige Geschäftsidee? 2. Wie entwickelt man aus einer Geschäftsidee ein Geschäftsmodell? 3. Wie schätzt man den Markt und potenzielle Kunden für ein bestimmtes Produkt oder einen Service ein? 4. Wie entwickelt man eine Absatz- und Distributionsstrategie? 5. Wie kann man Investoren von einer Geschäftsidee und einem Geschäftsmodell überzeugen, um Finanzierung zu erlangen? <p>Was Sie lernen werden:</p> <p>Am Ende dieser Übung haben Sie einen Überblick darüber erhalten, was es bedeutet, ein Start-up zu gründen und welche Schritte dazu notwendig sind. Darüber hinaus werden Sie gelernt haben, Ihr theoretisches Wissen in praktische Geschäftsideen und Geschäftsmodelle umzuwandeln. Im Zuge dessen werden Sie Fähigkeiten in Bezug auf Teamarbeit erlangt haben.</p>
Literatur	Relevante Literatur aus der korrespondierenden Vorlesung.

Modul M1887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik								
Lehrveranstaltungen								
Titel Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (L0997)		Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 4	LP 6				
Modulverantwortlicher Prof. Carsten Gertz								
Zulassungsvoraussetzungen Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse Keine								
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht								
Fachkompetenz	<i>Wissen</i>	Studierende können	<ul style="list-style-type: none"> • die Fakten und Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung erläutern. • Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anwenden. • Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiedergeben. • Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebaus erklären. 					
	<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen analysieren • Die Verkehrs nachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abschätzen • Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte entwerfen • Lichtsignalanlagen berechnen • Verkehrskonzepte beurteilen 					
Personale Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:	<ul style="list-style-type: none"> • sich in Gruppen zusammenfinden und Problemstellungen konstruktiv diskutieren und analysieren. • in Gruppen zu Lösungen kommen und diese dokumentieren. 					
	<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeiten in Gruppen erstellen • vorgegebene Arbeit selbstständig sowohl zeitlich, als auch inhaltlich organisieren und abarbeiten 					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56							
Leistungspunkte	6							
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Nein	Art der Studienleistung 5 %	Beschreibung Übungsaufgaben					
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit							
Prüfungsdauer und -umfang	Projektbericht in vier Arbeitspaketen, in Kleingruppen, semesterbegleitend							
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht							
	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht							
Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht								
Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht								

Lehrveranstaltung L0997: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Carsten Gertz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung, einschließlich des Teilgebiets Verkehrstechnik. Folgende Themenfelder werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Verkehrsplanung • Mobilitätskenngrößen • Nachfragefassung und -abschätzung • Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen • Grundlagen der Verkehrstechnik • Einführung in Verkehrskonzepte und Planungsverfahren
Literatur	<p>Bosserhoff, Dietmar (2000) Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung. Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Heft 42. Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen. Wiesbaden.</p> <p>Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung: Band 1; Straßenverkehrstechnik. Beuth Verlag. Berlin.</p> <p>Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (2006) Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen - RAST 06. FGSV-Verlag. Köln (FGSV, 200).</p> <p>Vallée, Dirk; Engel, Barbara; Vogt, Walter (2021) Stadtverkehrsplanung Band 3, Springer Verlag. Berlin.</p>

Modul M2023: Baustatik III				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Baustatik III (L3277)		Vorlesung	2	2
Baustatik III (L3278)		Hörsaalübung	1	1
Modulverantwortlicher	Prof. Bastian Oesterle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Mechanik I/II, Mathematik I/II, Differentialgleichungen I, Baustatik I, Baustatik II			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
Wissen	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls können die Studierenden die grundlegenden Aspekte der nichtlinearen Baustatik statisch unbestimmter Stabtragwerke wiedergeben.			
Fertigkeiten	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, das nichtlineare Tragverhalten von Stabtragwerken mittels rechnerischer Verfahren vorherzusagen			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studierenden können wissenschaftliche Aufgabenstellungen fachspezifisch und fachübergreifend diskutieren, ihre eigenen Ergebnisse und Ideen vor Kommilitonen und Dozenten vertreten, fachlich konstruktives Feedback geben und mit Rückmeldungen zu ihren eigenen Leistungen umgehen.			
Selbstständigkeit	Die Studierenden können sich gegebene und fremde Quellen über das Fachgebiet erschließen sich das darin enthaltene Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen anwenden. Sie sind in der Lage, die notwendigen Arbeitsschritte für die Lösung von Fragestellungen der nichtlinearen Baustatik zu definieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42			
Leistungspunkte	3			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	60 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht			

Lehrveranstaltung L3277: Baustatik III	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Das Modul ist in zwei Hauptabschnitte aufgeteilt, nämlich 1. Geometrisch nichtlineare Verfahren und 2. Materiell nichtlineare Verfahren. In beiden Teilen werden zunächst die Phänomene beschrieben, daraus Modelle entwickelt und schließlich Methoden zur Berechnung abgeleitet. Die Inhalte im Einzelnen sind: Teil 1: Geometrisch nichtlineares Tragverhalten, Tragverhalten bei Kraft- und Verschiebungslastfällen, Gleichgewicht am verformten System, Geometrische Steifigkeit, Theorie II. Ordnung, Verschiebungsgrößenverfahren und direkte Steifigkeitsmethode nach Theorie II. Ordnung, Stabilitätsanalyse, Verzweigungs- und Durchschlagsprobleme, Aspekte der Implementierung und Anwendung in Computerprogrammen. Teil 2: Materiell nichtlineare Verfahren, Nichtlineares Materialverhalten, Be- und Entlastung, Eigenspannungszustände, Plastizitätstheorie, Fließgelenktheorie und Traglastverfahren, Traglastsätze, Aspekte der Implementierung und Anwendung in Computerprogrammen.
Literatur	Vorlesungsmanuskript, Bletzinger et al.: Aufgabensammlung zur Baustatik: Übungsaufgaben zur Berechnung ebener Stabtragwerke. Hanser, Dinkler: Grundlagen der Baustatik. Springer, Marti: Baustatik. Ernst und Sohn.

Lehrveranstaltung L3278: Baustatik III	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Bastian Oesterle
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0612: Stahlbau II				
Lehrveranstaltungen				
Titel Stahlbau II (L0301) Stahlbau II (L0302)	Typ Vorlesung Hörsaalübung	SWS 2 2	LP 3 3	
Modulverantwortlicher Prof. Marcus Rutner				
Zulassungsvoraussetzungen Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse Stahlbau I				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht				
Fachkompetenz <i>Wissen</i> Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls: <ul style="list-style-type: none">• das Tragverhalten von Verbindungen mit Schrauben und Schweißnähten beschreiben und erklären• einfache Hallen- und Geschossbauten entwerfen und bemessen• einfache Stahltragwerke (Fachwerke, Vollwandträger, Rahmen) berechnen• die wesentlichen Details (Rahmenecken, Fußpunkte, Lasteinleitungen) beschreiben und bemessen				
Fertigkeiten <i>Personale Kompetenzen</i> Sozialkompetenz Die Studenten können einfache Stahltragwerke entwerfen, Verbindungen konstruieren, den Kraftfluss beschreiben und mögliche Versagensmodi erkennen, Imperfektionen für globale und lokale Versagensmodi festlegen, Zustandsgrößen für imperfekte Stabtragwerke nach Theorie II. Ordnung berechnen und die Ergebnisse überprüfen.				
Selbstständigkeit Mit jeder Vorlesung werden Inhalte der letzten Vorlesung zusammen mit den Studierenden rekapituliert. In jeder Übung werden Beispiele aus der Ingenieurpraxis zum Thema vorgestellt und Fragen an die Studierenden gerichtet und diskutiert. Diese Diskussionen zu Beginn jeder Vorlesung und Übung ermöglichen dem/der Studierenden seinen/ihren Wissensstand zu testen und erziehen zum selbstständigen Nachbereiten und Vorbereiten der Lehrinhalte. Auch die Vorbereitung auf die Endsemesterklausur verlangt strategische Planung, Ausdauer und erzieht zum selbstständigen Arbeiten.				
Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56				
Leistungspunkte 6				
Studienleistung Keine				
Prüfung Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang 120 Minuten				
Zuordnung zu folgenden Curricula Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht				

Lehrveranstaltung L0301: Stahlbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Schweißverbindungen • Einfache Tragwerke <ul style="list-style-type: none"> ◦ Fachwerke ◦ Vollwandträger ◦ Rahmen ◦ Stützen) • Geschossbauten • Hallen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 <ul style="list-style-type: none"> • Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen • Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0302: Stahlbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Modelling of soil water dynamics (L2471)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Modelling of soil water dynamics (L2470)		Vorlesung	2	2
Naturnaher Wasserbau (L2472)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Analysis und der Differentialgleichungen • Grundlagenwissen der Hydromechanik und des Wasserbaus 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Begriffe, Konzepte und Aufgaben des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie definieren. Sie können die grundlegenden Konzepte, Ansätze und Methoden des naturnahen Wasserbaus, der Grundwasserhydrologie und der Grundwassermodellierung wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Probleme zu übertragen. Daneben können sie Konzepte des Risikomanagements im Wasserbau beschreiben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Übertragung und Anwendung der Methoden und Ansätze auf einfache wasserbauliche Systeme demonstrieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Grundwasserhydrologie gängigen Ansätze anzuwenden. Sie können beispielhaft erläutern und begründen, wie die gängigen Ansätze der Grundwasserhydrologie auf geohydrologische Problemstellungen übertragen werden. Zudem können Sie grundlegende Verfahren der Grundwassermodellierung auf einfache Fragestellungen der Grundwasserbewegung und der Grundwasserneubildung anwenden.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können sich bei der Lösung von beispielhaften Problemstellungen gegenseitig Hilfestellung geben. Die Studierenden können demonstrieren, wie sie im Team mit anderen Fachrichtungen zusammen arbeiten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die studierenden können selbstständig ihr Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2471: Modelling of soil water dynamics	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sankeerth Govindaiah Narayanaswamy
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2470: Modelling of soil water dynamics	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Mohammad Aziz Zarif
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Students will learn about soil physical characteristics, soil water potential, saturated and unsaturated flows in soil, basics of solute transport in soil, and numerical methods/tools to simulate water flow and solute transport in soil.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2472: Naturnaher Wasserbau	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Naturnaher Wasserbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Regime-Theorie und Ihr Einsatz bei der Entwicklung eines natürlichen Gewässerleitbildes • Ingenieurbiologische Verfahren zur natürlichen Stabilisierung von Fließgewässer • Entwurfstechniken im Wasserbau • hydraulische Bemessung von Gewässerbett und Ufersicherung • Konstruktionsprinzipien von Fisch-Umgehungsgerinnen, Fisch-Rampen und technischen Fischtreppen • Entwurfs- und Bemessungsverfahren für Fischpassagen
Literatur	Patt, Heinz (2018): Naturnaher Wasserbau. Entwicklung und Gestaltung von Fließgewässern. With assistance of Peter Jürging, Werner Kraus. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Nachhaltige Stadtentwicklung (L2474)		Vorlesung	2	3
Planungs- und Umweltrecht (L2473)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können einen Überblick über die Systematik und Grundprinzipien des Fachplanungs-, Raumordnungs- und Umweltrechts geben. Sie sind in der Lage, stadtplanerische Probleme vor dem Hintergrund dieser Gebiete rechtlich einzuschätzen. Zudem können sie Detailfragen des Fachplanungs- und Raumordnungsrechts zur Einordnung städtebaulicher Szenarien diskutieren. In Bezug auf das Themenfeld der nachhaltigen Stadtentwicklung können die Studierenden verschiedene Dimensionen und deren Interdependenzen im Begriff umweltbezogener 'Nachhaltigkeit' erläutern. Für verschiedene Anwendungskontexte können sie Anknüpfungspunkte zur Nachhaltigkeitsargumentation angeben. Insbesondere sind sie in der Lage, verschiedenen Formen städtischer (physischer und soziökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite zu skizzieren. Für solche Defizite können sie zudem Lösungsoptionen insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung erörtern und dies skizzenhaft als Vergleich zwischen dem nationalen und internationalen Kontext differenzieren.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, aus der Perspektive der/des als Stadtplaner/der Stadtplanerin Herangehensweisen und Methoden zur Lösung von Defiziten in Bezug auf Nachhaltigkeit vorzuschlagen und hierfür exemplarische Planungsweisen zu entwerfen. Dabei können sie in Bezug auf praktische Planungsprobleme Querverbindungen verschiedener nachhaltigkeitsrelevanter Themenbereiche illustrieren.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>				
<i>Selbstständigkeit</i>				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Ausarbeitung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2474: Nachhaltige Stadtentwicklung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Irene Peters
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	(1) Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“, (2) Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit (3) Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) (4) Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten (5) internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2473: Planungs- und Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Wickel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im diesem Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebiete haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafenentwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau). Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt. Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.
Literatur	

Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1184)		Vorlesung	2	4
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1185)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Eisenbahn wiedergeben • Spezifika des Eisenbahngüterumschlags erläutern • die notwendige Infrastruktur erläutern • die Arbeit am Schienenoberbau beschreiben 			
<i>Fertigkeiten</i>	--			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben in Gruppen abarbeiten und zu Lösungen kommen • Inhalte in Gruppen diskutieren, zusammenfassen und vor Gruppen präsentieren • Inhalte für andere verständlich schriftlich aufarbeiten 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können sich Inhalte der Vorlesung durch Literaturrecherche selber erarbeiten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L1184: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	André Schoppe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Vorlesung:</p> <p>Das Modul vermittelt ein grundlegendes Wissen über den Bereich Eisenbahnwesen. Es wird ein Überblick über den Bahnbetrieb, die Leit- und Sicherungstechnik, den Eisenbahnoberbau, den konstruktiven Ingenieurbau, der Projektentwicklung sowie der Erhaltung und dem Entwerfen von Infrastrukturanlagen gegeben. Ziel dieses Modul ist es, den Studierenden einen möglichst großen Einblick in die Infrastruktur des Eisenbahnwesens zu ermöglichen. Das Modul wird mittels einer Klausur am Ende des Semesters geprüft.</p> <p>Hörsaalübung:</p> <p>Um den Studierenden praktische Beispiele zu geben, werden ganztägige Praxisexkursionen durchgeführt. Neue Umschlagtechniken und derzeit vorhandene Hardware wird durch den Besuch des Rangierbahnhofs „die Zugbildungsanlage Maschen (ZBA)“ vorgestellt. Des Weiteren wird das Ausbildungszentrum für Gleis- und Tiefbau sowie die Betriebszentrale Hannover besichtigt, wo Anlagen und Aufgabenfelder vorgestellt werden. Zu Übungszwecken werden ebenfalls Fragenkataloge zur Verfügung gestellt. Außerdem können nach Bedarf Studienarbeiten ausgegeben und betreut werden.</p>
Literatur	Die maßgebliche Literatur wird in StudIP veröffentlicht. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung L1185: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	André Schoppe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Infrastrukturmanagement Abwasser (L2467)		Seminar	2	3
Trinkwasseraufbereitung (L2466)		Seminar	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der Trinkwasseraufbereitung, Abwasserbehandlung sowie der zugrundeliegenden Infrastruktursysteme beispielhaft wiedergeben. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden ingenieurtechnischen Prozesszusammenhänge detailliert zu erklären. Die Studierenden können beispielhaft einige Prozesse mathematisch modellieren. Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme, wie bspw. die Entfernung von Nitrat, und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft beurteilen und in den gesellschaftspolitischen Kontext einordnen. Sie können Anwendungsgebiete wichtiger Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik, aufzeigen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasseraufbereitung, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch damit verbundene Methoden der Wasserbehandlung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage in einem Team gezielt ein Thema zu erarbeiten und nach einem vorgegebenen Plan Meilensteine zu erarbeiten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und planvoll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu präsentieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2467: Infrastrukturmanagement Abwasser	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Dorothea Rechtenbach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar "Infrastrukturmanagement Abwasser" entwickelt das Verständnis von Infrastruktursystemen in Bezug auf Abwassersysteme, geht aber auch auf die anderen Infrastruktursysteme ein.</p> <p>Zunächst wird ein Überblick über das Gesamtsystem inklusive der Wassereinzugsgebiete, der Wasserverteilung, der Abwasserentstehung in Haushalten und Industrie, des Regenabflussmanagements sowie der Behandlung und Wiederverwendung von Wasser(Inhaltsstoffen) gegeben. Dabei werden die Auslegungswerzeuge insbesondere der digitalen Modellierung durch konkrete Anwendung verstanden. Es werden energetische Betrachtungen sowie Planung und Sanierung von Leitungsnetzen behandelt.</p> <p>Für die Abwasserbehandlung wird die in Siedlungswasserwirtschaft I erarbeitete Basis vertieft und deutlich erweitert, insbesondere auch die Ressourcenrückgewinnung von Nährstoffen und Wasser. Es werden Sanitärlösungen für unterschiedliche sozio-ökonomische und klimatische Bedingungen verstanden und berechnet.</p>
Literatur	<p>Gujer, W. (2007): Siedlungswasserwirtschaft, Springer, Berlin Heidelberg</p> <p>Metcalf and Eddy (2003): Wastewater Engineering : Treatment and Reuse, Boston, McGraw-Hill</p> <p>Henze, M. (1997): Wastewater Treatment : Biological and Chemical Processes, Berlin, Springer</p> <p>Stein D., Stein R. (2014): Instandhaltung von Kanalisationen, Verlag Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH</p> <p>Wossog, G. (2016): Handbuch für den Rohrleitungsbau Band 1 und 2</p> <p>Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (2009): Abwasserleitung : Bemessungsgrundlagen, Regenwasserbewirtschaftung, Fremdwasser, Netzsanierung, Grundstücksentwässerung, Weimar, Univ.-Verl.</p> <p>DWA Arbeitsblätter</p>

Lehrveranstaltung L2466: Trinkwasseraufbereitung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar vertieft und erweitert die Kenntnisse der Prozesse der Trinkwasseraufbereitung. Behandelt werden Verfahren des Ionenaustausches, der Oxidation, der Desinfektion, des Gasaustausches sowie hybride Aufbereitungsverfahren. Weitere Themen sind die Einstellung des pH-Wertes sowie die Energieeffizienz in der Wasserversorgung. Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden auf Basis einer Aufgabenstellung eine Seminarleistung (Präsentation, Auslegung, Modellierung).</p>
Literatur	<p>Worch, E. (2019): Drinking Water Treatment, De Gruyter-Verlag</p> <p>Worch, E. (2015): Hydrochemistry, De Gruyter-Verlag</p> <p>Jekel, M., Czekalla, C. (2016): Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren (DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung, Band 6), DIV Deutscher Industrieverlag</p>

Modul M1723: Building Information Modeling				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Building Information Modeling (L2760)		Integrierte Vorlesung	2	2
Building Information Modeling (L2761)		Gruppenübung	2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an den Empfehlungen des Arbeitskreis Bauinformatik (www.gacce.de) für die BIM-Lehre an deutschen Universitäten in den Studiengängen des Bauwesens im Fachgebiet Bauinformatik. Das Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von methodischem Wissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, BIM-Prozesse in Unternehmen und öffentlichen Institutionen einzuführen, zu gestalten, zu überwachen und weiterzuentwickeln. Hierfür ist ein vertieftes Verständnis der zugrundeliegenden Methoden und Technologien unabdingbar. Der Fokus des Moduls liegt auf der Vermittlung allgemeingültiger Prinzipien und Techniken, die unabhängig von konkreten Softwareprodukten sind und Gültigkeit über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten haben. Die in der Vorlesung vermittelten theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen mit aktuellen Softwareprodukten ergänzt. Die Themen umfassen u.a. CAD und Geometrirepräsentationen, digitale Bauwerksmodellierung, BIM-Datenaustausch und Kooperation (mit Fokus auf die Industry Foundation Classes), Prozessmodellierung, Berufsbilder und BIM-Anwendungen, BIM-Tools und weiterführende Aspekte. Ein zentraler Bestandteil dieses Moduls ist die Projektarbeit.			
<i>Fertigkeiten</i>	Das Modul vermittelt Studierenden die Fachkompetenzen, die für die erfolgreiche BIM-Anwendung und für das Methodenverständnis erforderlich sind. Dazu gehören baufachliche Kompetenzen, BIM-spezifische Kompetenzen und zusätzliche Fachkompetenzen. Diese umfassen insbesondere das Verständnis bzgl. Anforderungen an die Modellierung von Bauwerken sowie Fachkompetenzen zum Planen, Realisieren und Betreiben von Bauwerken. Hierzu gehört im Speziellen, 3D-Modelle zu erstellen und zu bearbeiten, BIM-Prozesse und -Daten zu koordinieren und zu verwalten und BIM in Unternehmen zu implementieren und zu steuern.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Soziale Kompetenzen sind im BIM-Kontext unerlässlich, da BIM-Projekte in der Regel von interdisziplinären Teams durchgeführt werden. Dieses Modul verfolgt bzgl. der Vermittlung von Sozialkompetenz die Ziele, Informationen klar und verständlich zu vermitteln, Studierende zu befähigen, mit anderen zusammenzuarbeiten und Ziele gemeinsam zu erreichen sowie Konflikte konstruktiv zu lösen. Dies wird im Wesentlichen durch Gruppenarbeit erzielt, wobei die Studierenden insbesondere ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten trainieren und dabei von Lehrenden und Kommilitonen Feedback erhalten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die personalen Kompetenzen, die in diesem Modul hinsichtlich der Selbstständigkeit vermittelt werden, zielen darauf ab, Aufgaben ohne Anleitung oder Unterstützung zu erledigen, was für BIM-Projekte unerlässlich ist, da BIM-Projekte oft komplexe und anspruchsvolle Aufgaben beinhalten. Dieses Modul unterstützt die Studierende dabei selbstständigen Arbeitskompetenzen zu entwickeln, insbesondere die Fähigkeiten, Aufgaben zu planen, zu priorisieren und rechtzeitig sowie effizient zu erledigen. Dies geschieht in erster Linie über die Projektarbeit, in der die Studierenden selbstständig Aufgaben übernehmen und diese zu einem erfolgreichen Abschluss bringen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Beschreibung eines BIM-Modells mit 15-minütigem Abgabegespräch			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2760: Building Information Modeling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung • Einführung und Motivation • Grundlagen der Geometrierepräsentation • 2D-Geometriemodellierung • 2½D-Geometriemodellierung • 3D-Geometriemodellierung • Digitale Bauwerks- und Infrastrukturmodellierung, objektorientierte, semantische und parametrische Modellierung • Datenaustausch, Interoperabilität und Kommunikation (insb. Industry Foundation Classes) • BIM-Datenhaltung und -Datenmanagement • Prozessmodellierung • Berufsbilder und Anwendungen • BIM-Tools • Weiterführende Aspekte des BIM • Praxisvortrag und Projektpräsentationen
Literatur	Borrman, König, Koch, Beetz (Hrsg.), 2021. Building Information Modeling - Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. 2., aktualisierte Auflage. Springer.

Lehrveranstaltung L2761: Building Information Modeling	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Fachmodule der Vertiefung Verkehr und Mobilität

Die Vertiefung „Verkehr und Mobilität“ ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs BUBS die Entwicklung von Kompetenzen, um als Bau- und Umweltingenieuren und -ingenieure am Aufbau eines umweltfreundlichen, sozial gerechten, effizienten und multimodalen Verkehrssystems mitzuwirken. Sie können die Grundlagen der Verkehrsplanung und des Verkehrswegebaus verkehrsmittelübergreifend erläutern und sind in der Lage, Mobilitätskonzepte kritisch zu beurteilen. Zudem können sie Mobilitätskonzepte selbst gestalten und die Verkehrsinfrastruktur planen, bauen und betreiben. Sie haben die Fähigkeit, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, um wissenschaftliche Fragestellungen zu Verkehr und Mobilität methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen.

Modul M0983: Mobilitätskonzepte				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte (L11181)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern (L11182)		Seminar	3	3
Modulverantwortlicher	Dr. Martina Hekler			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Verkehrsplanung und Verkehrstechnik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<p><i>Wissen</i>: Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen städtischen Transportsysteme weltweit benennen. • Herausforderungen im Verkehrssektor in asiatischen und afrikanischen Megacities erklären. • Zusammenhänge zwischen Transportsystemen und ökologischen, soziokulturellen sowie ökonomischen Problemfeldern erkennen und wiedergeben. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Deutschland sowie Entwicklungsländern) benennen. • Auswirkungen rahmgebender Entwicklungen (z.B. Energiepreise) auf den Verkehr erläutern. <p><i>Fertigkeiten</i>: Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Fallbeispiele analysieren und werten. • Lerninhalte auf andere Regionen und Städte übertragen. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Entwicklungsländern) analysieren. • Akteure, Planungsziele, geplante Maßnahmen und die Umsetzung von Verkehrsprojekten vor dem Hintergrund der UN Millennium Development Goals kritisch hinterfragen. • nachhaltige (also ökologische, armutsorientierte, gendergerechte und kostengünstige) Lösungen für den städtischen Personen- und Güterverkehr konzipieren und darstellen. 			
Personale Kompetenzen	<p><i>Sozialkompetenz</i>: Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständig erarbeitete Ergebnisse vorstellen und erklären. • potentiell kontroverse Themen in einer Gruppe konstruktiv diskutieren. <p><i>Selbstständigkeit</i>: Studierende können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Literaturrecherchen und -analysen durchführen. • schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themengebieten eigenständig erstellen. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Ja	Bonus Keiner	Art der Studienleistung Teilnahme an Exkursionen	Beschreibung Exkursion innerhalb Hamburgs abhängig von aktuellen Themen im Modul
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Alle Arbeiten als Gruppenarbeiten (2-4 Personen). Schriftliche Ausarbeitung: 2000 Wörter (inkl. 2 Kurzreferate ca. 10 Minuten); Abschlussreferat: 20 Minuten plus Diskussion (inkl. Präsentationsmaterial) und 1000 Wörter Bericht inkl. 1 Peer Review (einzel).			
Zuordnung zu folgenden Curricula	<p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht</p> <p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht</p> <p>Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht</p> <p>Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht</p> <p>Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht</p>			

Lehrveranstaltung L1181: Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Martina Hekler
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>In dieser Veranstaltung liegt das Augenmerk auf Verkehr und Mobilität in Deutschland. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche externen Faktoren - wie z.B. Energiepreise, Verfügbarkeit von erneuerbaren und fossilen Treibstoffen, Umwelt- und Klimaschutzziele - beeinflussen aktuelle Entwicklungen im Verkehrssektor? • Welche externen Effekte werden wiederum durch Mobilitätsentscheidungen und Verkehr verursacht? • Wie sind diese Zusammenhänge zu bewerten, wie und von wem können sie gesteuert werden? • Durch welche Maßnahmen können Kommunen zum entstehen eines nachhaltigeren Verkehrssystems beitragen? <p>Diese Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung mit Bezugnahmen auf wechselnde Beispiele und aktuelle Entwicklungen erörtert und diskutiert. Hierzu liefern die TeilnehmerInnen auch eigene Beiträge zu spezifischen Themen. Mögliche Themenschwerpunkte der Veranstaltung können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltgerechtigkeit: welche Bevölkerungsgruppen sind besonders stark von Verkehrsemissionen betroffen und wer verursacht diese? • kommunale Radverkehrsplanung • Verkehr und Klimaschutz: können, wollen, handeln - alles kann, nix muss?
Literatur	Die Literaturempfehlungen sind abhängig von den jeweiligen, wechselnden Themenschwerpunkten und werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1182: Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Jürgen Perschon, Christof Hertel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Verkehrsprojekte in den Metropolen von Entwicklungsländern. Weiter werden unter unterschiedlichen Blickwinkeln von städtischem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Finanzierbarkeit öffentlichen Transportes die spezifische Situation in den großen Städten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas analysiert und in einen regionalen und globalen Kontext gestellt. Spezifische "Public Transport Systems" werden unter dem Aspekt untersucht, ob sie als Beispiel für nachhaltige städtische Entwicklung geeignet sind.</p> <p>Folgende Fallbeispiele kommen (unter anderem) in Frage: Singapore (Metro), Lagos (BRT Light), Guangzhou, Bogota, Jakarta (Full BRT), Sao Paulo, Medellin (Cable Car Systems), Johannesburg (Minibus-Taxi).</p> <p>Der Verlauf der LV wird zusammen mit den Studenten gestaltet und findet aufgrund der Literaturlage z.T. in englischer Sprache statt (v.a. Skype Online Interviews mit internationalen Experten im Transportsektor). Eine englischsprachige Präsentation ist ebenfalls Teil der Studienleistung.</p>
Literatur	<p>Umweltbundesamt: Jahresbericht 2005</p> <p>GTZ: The Role of Transport in Urban Development Policy</p> <p>TRB/ STI: Sustainable Transportation Indicators - A Recommended Program To Define A Standard Set of Indicators For Sustainable Transportation Planning</p> <p>https://www.slocat.net</p> <p>https://www.sutp.org</p> <p>https://www.oecd.org</p> <p>https://www.itdp.org</p> <p>https://www.kfw-entwicklungsbank.de</p> <p>https://www.transportenvironment.org</p> <p>https://www.trl.co.uk</p> <p>https://www.embarq.org</p> <p>https://www.umweltbundesamt.de</p> <p>https://www.eurist.info</p>

Modul M1715: Regenerative Energien				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Kraftstoffe II (L3143)		Vorlesung	1	1
Regenerative Energien I (L2740)		Vorlesung	2	2
Regenerative Energien I (L2742)		Hörsaalübung	1	1
Regenerative Energien II (L2741)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einen Überblick über Charakteristiken von erneuerbaren Energiesystemen geben. Dabei können sie die darin auftretenden Fragestellungen erläutern. Des Weiteren können sie Kenntnisse zur Energiebereitstellung, Energieverteilung und Energiehandel unter Einbeziehung fachangrenzender Kontexte in diesem Zusammenhang erläutern. Die Studierenden können diese Kenntnisse detailliert für derartige Energiesysteme erläutern und kritisch Stellung dazu beziehen. Ferner können sie die Umweltauswirkungen durch die Nutzung von regenerativen Energiesystemen erläutern und haben einen Überblick über die ökonomische Einordnung der jeweiligen Optionen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage Methodiken zur Bestimmung von Energienachfrage oder Energiebereitstellung auf verschiedene Arten von erneuerbaren Energiesystemen anzuwenden. Des Weiteren können sie derartige Energiesysteme technisch, ökologisch und ökonomisch sowie systemisch bewerten und unter bestimmten gegebenen Voraussetzungen auch konzipieren. Die dafür nötigen Vorschriften können sie fachspezifisch, vor allem durch nicht standardisierte Lösungen eines Problems, auswählen.			
	Die Studierenden sind in der Lage Fragestellungen aus dem Fachgebiet und Ansätze zu dessen Bearbeitung mündlich zu erläutern und in den jeweiligen Zusammenhang einzuordnen.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete technische Alternativen zu untersuchen und letztlich auch anhand technischer, ökonomischer und ökologischer Kriterien - und damit unter Nachhaltigkeitssichtpunkten zu bewerten, um so einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Energieversorgung leisten zu können.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über das Fachgebiet erschließen, Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen transformieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L3143: Kraftstoffe II	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Karsten Wilbrand
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Regulatorische Vorgaben der „alternativen“ Kraftstoffe (u. a. RED) • Überblick über heutige alternative Kraftstoffe <ul style="list-style-type: none"> ◦ Biodiesel / HEFA ◦ Bioethanol ◦ Biomethan ◦ Weitere Kraftstoffe • Überblick über zukünftige alternative Kraftstoffe <ul style="list-style-type: none"> ◦ Biokraftstoffe der 2. Generation ◦ Wasserstoff und Wasserstoffderivate ◦ Strom-basierte Kraftstoffe ◦ Weitere Kraftstoffe • Elektromobilität <ul style="list-style-type: none"> ◦ mit Batterie ◦ mit Wasserstoff-Brennstoffzelle • Märkte und Marktentwicklungen • CO₂-Analysen der verschiedenen Optionen je Einsatzbereich • Globale Megatrends und zukünftige Herausforderungen • Entwicklungen bei Fahrzeug- und Antriebstechnologien • Energieszenarien bis 2050 und Bedeutung für den Mobilitätssektor
Literatur	Eigene Unterlagen, Veröffentlichungen, Fachliteratur Literature: Own documents, publications, technical literature

Lehrveranstaltung L2740: Regenerative Energien I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Dieses Modul beinhaltet die Darstellung des erneuerbaren Energieangebots sowie eine Diskussion der jeweiligen Techniken zur Bereitstellung der gewünschten End- bzw. Nutzenergie. Konkret inkludiert dies die Möglichkeiten zur Sonnenenergienutzung zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. passive Sonnenenergienutzung, Solarkollektoren zur Niedertemperaturwärmebereitstellung, solarthermische Stromerzeugung, photovoltaische Stromerzeugung), die Nutzung Windenergie zur Stromerzeugung (d.h. Onshore- und Offshore-Windkraftnutzung), die Wasserkraftnutzung zur Stromerzeugung (d.h. Lauf- und Speicherwasserkraft), die Nutzung der Meeresenergie zur Stromerzeugung (u.a. Gezeitenkraftwerke) und die Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. Nutzung der oberflächennahen Nutzung mittels Wärmepumpen, Nutzung der tiefen Geothermie zur Wärme- und/oder Stromerzeugung).
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2742: Regenerative Energien I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien. Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber.</p> <p>Mögliche Themen der Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solarthermische Wärmeerzeugung • Konzentration Solarthermie • Photovoltaik • Windenergie • Wasserkraft • Wärmepumpe <p>Tiefe Geothermie</p>
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2741: Regenerative Energien II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Diese Vorlesung beinhaltet alle Optionen zur Energiebereitstellung aus Biomasse; dies inkludiert eine Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen. Dazu wird zuerst auf die jeweilige Biomasseresource und dessen Entstehung eingegangen. Anschließend wird die Biomassebereitstellung adressiert, mit der die Brücke zwischen den Biomassenanfall und der Nutzung geschlagen wird. Anschließend wird auf die unterschiedlichen Konversionsoptionen eingegangen. Dabei werden nur die Optionen vertieft dargestellt, die am Markt in Deutschland und Europa eine entsprechende Bedeutung haben. Dies beinhaltet</p> <p>(a) eine Wärmeerzeugung aus biogenen Festbrennstoffen in Klein- und Großanlagen</p> <p>(b) eine Stromerzeugung aus fester Biomasse über die Verbrennung</p> <p>(c) eine Biogaserzeugung aus Rückständen, Nebenprodukten und Abfällen,</p> <p>(d) eine Alkoholerzeugung aus Zucker und Stärke</p> <p>(e) eine Biodieselerzeugung aus pflanzlichen Ölen.</p> <p>Besonders eingegangen wird auch auf die entsprechenden Umweltaspekte. Auch erfolgt eine ökonomische Einordnung der verschiedenen Optionen.</p>
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Modul M2057: Grundbau				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundbau (L0552)		Vorlesung	2	2
Grundbau (L0553)		Hörsaalübung	2	2
Grundbau (L1494)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Module:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanik I-II • Bodenmechanik 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<p><i>Wissen</i>: Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau zu beschreiben.</p> <p><i>Fertigkeiten</i>: Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Flachgründungen nachzuweisen, • das Prinzip der Tragfähigkeit von Pfahlgründungen anzuwenden, • aus verschiedenen Verfahren der Baugrundverbesserung je nach konkreter Problemstellung eine begründete Auswahl zu treffen, • Stützmauern und -wände zu bemessen. 			
Personale Kompetenzen	<p><i>Sozialkompetenz</i>: Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.</p> <p><i>Selbstständigkeit</i>: Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.</p>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0552: Grundbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Flachgründungen • Pfahlgründungen • Baugrundverbesserung • Stützmauern • Stützwände • Unterfangungen • Grundwasserhaltung • Dichtwände
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Übung s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, neueste Auflage

Lehrveranstaltung L0553: Grundbau	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1494: Grundbau	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M2182: Umweltgerechtes Bauen				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling (L2464)		Integrierte Vorlesung	2	2
Umweltgerechte Baustoffe und Hochbauten (L3179)		Integrierte Vorlesung	2	2
Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau (L3180)		Integrierte Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Baustoffkunde, der Bauchemie, der Baukonstruktion und des Bauprojektmanagements			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können wesentliche Merkmale des nachhaltigen Bauens und von Stoffkreisläufen wiedergeben. Zudem können sie die bautechnischen und umweltrelevanten Eigenschaften von Rezyklaten benennen und den Musterablauf von Probennahme und Analytik darstellen. Sie sind in der Lage, einen Überblick über die Historie, Definition und strategischen Ansätze der Nachhaltigkeitsdiskussion aus bau- und umweltfachlicher Perspektive zu geben. Ferner können sie maßgebliche Ziele, Strategien und exemplarische Forschungsfelder im Bereich des nachhaltigen Bauens erläutern (z. B. Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen, Lebenszyklusbetrachtung, energie- und klimaoptimiertes Planen und Bauen, werkstoffliche Grundlagen nachwachsender Rohstoffe). Die Studierenden können den grundlegenden Zusammenhang zwischen der Herkunft und der Art von Bauabfällen, Anfallmengen und Methoden zu ihrer Charakterisierung erörtern.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können relevante rechtliche Vorgaben auf praktische Probleme des umweltgerechten Planens und Bauens beziehen und so die Anwendung spezifischer Grenzwerte für einzelne Einsatzbereiche begründen. Die Studierenden sind fähig Risiken, die von gefährlichen Bauabfällen ausgehen können, einzuschätzen. Sie sind in der Lage, innovative Anwendungsbereiche des nachhaltigen Bauens anhand zentraler ingeniermäßiger, ökonomischer und rechtlicher Kriterien kritisch zu prüfen. Hierauf anschließend können sie exemplarisch Ansätze für alternative Lösungen bewerten und vorschlagen, bspw. zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eigene Lösungsansätze für spezifische Problemstellungen des Recyclings von Baustoffen zu erarbeiten. Dafür können sie sich untereinander arbeitsteilig organisieren, sich einen Arbeits- und Projektplan geben und Personen je Gruppe bestimmen, die die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen des Moduls koordinieren und die Präsentationen im Seminar moderieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können ihre individuelle Arbeitsleistung zeitlich mit den anderen Gruppenmitgliedern abstimmen und sich dafür effizient mithilfe wissenschaftlicher Medien vorbereiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Ausarbeitung und Präsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2464: Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Herkunft, Anfallmengen von Bauabfällen und Bauschutt • Risiken und Charkaterisierung von Bauschutt (z. B. nach Abfallschlüsselnummern) • Vermeidungsstrategien und Recyclingmöglichkeiten in Bezug auf Bauabfälle und Bauschutt • Kriterien der Probennahme und Analytik und Einsatzmöglichkeiten von aufbereiteten Baustoffen (RC-Gesteinskörnungen etc.) • politische und rechtliche Vorgaben zum Baustoffrecycling
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017). Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Lehrveranstaltung L3179: Umweltgerechte Baustoffe und Hochbauten	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
Literatur	

Lehrveranstaltung L3180: Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Umweltgerechtigkeit und Nachhaltigkeit • Naturbasierte Konzepte, grüne und hybride Lösungen im Wasserbau • Nachhaltiges Hoch- und Niedrigwasserrisikomanagement • Ressourcenschonende Baustoffe und -verfahren • Analyse und Bewertung wasserbaulicher und wasserwirtschaftlicher Projekte
Literatur	Vorlesungsfolien und ausgewählte Paper werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Modul M0631: Massivbau II						
Lehrveranstaltungen						
Titel		Typ	SWS	LP		
Projektseminar Stahlbetonbau II (L0894)		Projektseminar	1	1		
Stahlbetonbau II (L0348)		Vorlesung	2	3		
Stahlbetonbau II (L0349)		Hörsaalübung	2	2		
Modulverantwortlicher	Dr. Adrian Faron					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Empfohlene Vorkenntnisse		<ul style="list-style-type: none"> • Einwirkungen auf Bauwerke - Einwirkungskombinationen • Grundlagen des Sicherheitskonzeptes • Bemessung von stabförmigen Stahlbetontragwerken auf Biegung mit/ohne Normalkraft im Grenzzustand der Tragfähigkeit • Module: Massivbau I , Baustatik I + II, Mechanik I+II 				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht					
Fachkompetenz						
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren der Bemessung von Stahlbetontragwerken abzuleiten und zu erläutern. Gleiches gilt auch für die Schnittgrößenermittlung von einfachen Plattsensystemen.					
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Stahlbetonbau gebräuchlichen Bemessungskonzepte im Grenzzustand der Tragfähigkeit (V, M, T) sowie im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Rissbreiten & Formänderung) an Stab- und einfachen Flächentragwerken anzuwenden. Weiterhin können Sie die Schnittgrößen von einfachen Plattentragwerken ermitteln. Studierende können die Ergebnisse der Bemessung in Bewehrungspläne für Stahlbetontragwerke umsetzen. Sie können den Aufbau und den wesentlichen Inhalt einer statischen Berechnung angeben.					
Personale Kompetenzen						
<i>Sozialkompetenz</i>	Nach Abschluss des Projektes sind die Studierenden in der Lage, in einem Team ein reales Gebäude zu bemessen und die Ergebnisse zu präsentieren.					
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70					
Leistungspunkte	6					
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung		
	Nein	Keiner	Übungsaufgaben			
Prüfung	Klausur					
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten					
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht					

Lehrveranstaltung L0894: Projektseminar Stahlbetonbau II				
Typ	Projektseminar			
SWS	1			
LP	1			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14			
Dozenten	Dr. Adrian Faron			
Sprachen	DE			
Zeitraum	WiSe			
Inhalt	Entwurf und Bemessung eines einfachen Stahlbetontragwerks			
Literatur	Skript zur Lehrveranstaltung "Stahlbetonbau II"			

Lehrveranstaltung L0348: Stahlbetonbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bemessung im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Querkraft, Durchstanzen und Torsion) • Bemessung in den Grenzzuständen der Gebrauchsfähigkeit (Rissbreitenbegrenzung, Formänderungen) • Bauliche Durchbildung von Stahlbetontragwerken (Betondeckung, Verankerung von Betonstäben, Bewehrungsstöße) • Einführung in die Bemessung von Diskontinuitätsbereichen mit Stabwerksmodellen: Konsole, ausgeklinktes Trägerende, • Gründung von Gebäuden - Einzelfundament (Durchstanzen) • Schnittgrößenermittlung und Bemessung von einfachen Plattentragwerken • Aufbau einer statischen Berechnung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsumdrucke zum downloaden im STUDiP • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus. Teubner Verlag, Stuttgart 1998 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E. ,Thiel G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978 • DIN EN 1992-1-1:2011: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1: Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau.

Lehrveranstaltung L0349: Stahlbetonbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (L0880)		Vorlesung	3	3
Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (GÜ) (L0882)		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Lüthje			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulkenntnisse in Mathematik und Wirtschaft			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe und Kategorien aus dem Bereich Wirtschaft und Management benennen und erklären • grundlegende Aspekte wettbewerblichen Unternehmertums beschreiben (Betrieb und Unternehmung, betrieblicher Zielbildungsprozess) • wesentliche betriebliche Funktionen erläutern, insb. Funktionen der Wertschöpfungskette (z.B. Produktion und Beschaffung, Innovationsmanagement, Absatz und Marketing) sowie Querschnittsfunktionen (z.B. Organisation, Personalmanagement, Supply Chain Management, Informationsmanagement) und die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten benennen • Grundlagen der Unternehmensplanung (Entscheidungstheorie, Planung und Kontrolle) wie auch spezielle Planungsaufgaben (z.B. Projektplanung, Investition und Finanzierung) erläutern • Grundlagen des Rechnungswesens erklären (Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling) 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können			
	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensziele definieren und in ein Zielsystem einordnen sowie Zielsysteme strukturieren • Organisations- und Personalstrukturen von Unternehmen analysieren • Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko zur Lösung von entsprechenden Problemen anwenden • Produktions- und Beschaffungssysteme sowie betriebliche Informationssysteme analysieren und einordnen • Einfache preispolitische und weitere Instrumente des Marketing analysieren und anwenden • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik auf Investitions- und Finanzierungsprobleme anwenden • Die Grundlagen der Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und des Controlling erläutern und Methoden aus diesen Bereichen auf einfache Problemstellungen anwenden. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage			
	<ul style="list-style-type: none"> • sich im Team zu organisieren und ein Projekt aus dem Bereich Entrepreneurship gemeinsam zu bearbeiten und einen Projektbericht zu erstellen • erfolgreich problemlösungsorientiert zu kommunizieren • respektvoll und erfolgreich zusammenzuarbeiten 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage			
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Projekt in einem Team zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen • unter Anleitung einen Projektbericht zu verfassen 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	mehrere schriftliche Leistungen über das Semester verteilt plus finaler Test (90 Minuten)			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Bioingenieurwesen: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Wahlpflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Biotechnologien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Energiesysteme / Regenerative Energien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Energietechnik: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Maritime Technologien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Vertiefung Biomechanik: Pflicht			

Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Materialien in den Ingenieurwissenschaften: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und Produktion: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Theoretischer Maschinenbau: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Mechatronik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Elektrische Systeme: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Medizintechnik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Roboter- und Maschinensysteme: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Schiffstechnik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Dynamische Systeme und AI: Pflicht
Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht
Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht
Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht
Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht
Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht
Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht

Lehrveranstaltung L0880: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
Typ	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Matthias Meyer, Prof. Christian Lüthje, Prof. Christian Ringle, Prof. Christian Thies, Prof. Christoph Ihl, Prof. Kathrin Fischer, Prof. Moritz Göldner, Prof. Thomas Wrona, Prof. Thorsten Blecker, Prof. Tim Schweißfurth, Prof. Wolfgang Kersten
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abgrenzung der BWL von der VWL und die Gliederungsmöglichkeiten der BWL • Wichtige Definitionen aus dem Bereich Management und Wirtschaft • Die wichtigsten Unternehmensziele und ihre Einordnung sowie (Kern-) Funktionen der Unternehmung • Die Bereiche Produktion und Beschaffungsmanagement, der Begriff des Supply Chain Management und die Bestandteile einer Supply Chain • Die Definition des Begriffs Information, die Organisation des Informations- und Kommunikations (IuK)-Systems und Aspekte der Datensicherheit; Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme • Der Begriff und die Bedeutung von Innovationen, insbesondere Innovationschancen, -risiken und Prozesse • Die Bedeutung des Marketing, seine Aufgaben, die Abgrenzung von B2B- und B2C-Marketing • Aspekte der Marketingforschung (Marktportfolio, Szenario-Technik) sowie Aspekte der strategischen und der operativen Planung und Aspekte der Preispolitik • Die grundlegenden Organisationsstrukturen in Unternehmen und einige Organisationsformen • Grundzüge des Personalmanagements • Die Bedeutung der Planung in Unternehmen und die wesentlichen Schritte eines Planungsprozesses • Die wesentlichen Bestandteile einer Entscheidungssituation sowie Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik • Die Grundlagen der Buchhaltung, der Bilanzierung und der Kostenrechnung • Die Bedeutung des Controlling im Unternehmen und ausgewählte Methoden des Controlling • Die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten <p>Neben der Vorlesung, die die Fachinhalte vermittelt, erarbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen einen Business-Plan für ein Gründungsprojekt. Dafür wird auch das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben gezielt unterstützt.</p>
Literatur	<p>Bamberg, G., Coenenberg, A.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008</p> <p>Eisenführ, F., Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., Berlin et al. 2003</p> <p>Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 10. Aufl., Stuttgart 2006.</p> <p>Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, 3. Auflage, München 2001.</p> <p>Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008.</p> <p>Schweitzer, M.: Planung und Steuerung, in: Bea/Friedl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung, 9. Aufl., Stuttgart 2005.</p> <p>Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008.</p> <p>Weber, J./Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, 7. Auflage, Stuttgart 2006.</p>

Lehrveranstaltung L0882: Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (GÜ)	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Lüthje
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>In dieser Übung entwickeln Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten dazu, was es bedeutet, eine Idee für ein neues Produkt oder einen neuen Service in eine reale Geschäftsidee zu verwandeln und ein Start-up zu gründen. Die Studierenden arbeiten in wöchentlichen Gruppenübungen zusammen und entwickeln in Teams von bis zu fünf Personen eine Geschäftsidee. Abschließend präsentieren sie ihre ausgearbeiteten Geschäftsideen in Form einer Abschlusspräsentation und eines dazugehörigen Pitch-Decks.</p> <p>Warum dieser Kurs essenziell ist:</p> <p>Viele Studierende entwickeln im Laufe ihres Studiums Ideen für neue Produkte oder Services. Diese Übung gibt ihnen die Werkzeuge und das Basiswissen an die Hand, diese Ideen in die Realität umzusetzen. Im Zuge dessen lernen die Studierenden, kreativ, strukturiert und im Team zusammenzuarbeiten.</p> <p>Inhalt:</p> <p>In zehn wöchentlichen Gruppenübungen arbeiten die Studierenden anhand folgender Schlüsselfragen eine Geschäftsidee aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie generiert man eine relevante und tragfähige Geschäftsidee? 2. Wie entwickelt man aus einer Geschäftsidee ein Geschäftsmodell? 3. Wie schätzt man den Markt und potenzielle Kunden für ein bestimmtes Produkt oder einen Service ein? 4. Wie entwickelt man eine Absatz- und Distributionsstrategie? 5. Wie kann man Investoren von einer Geschäftsidee und einem Geschäftsmodell überzeugen, um Finanzierung zu erlangen? <p>Was Sie lernen werden:</p> <p>Am Ende dieser Übung haben Sie einen Überblick darüber erhalten, was es bedeutet, ein Start-up zu gründen und welche Schritte dazu notwendig sind. Darüber hinaus werden Sie gelernt haben, Ihr theoretisches Wissen in praktische Geschäftsideen und Geschäftsmodelle umzuwandeln. Im Zuge dessen werden Sie Fähigkeiten in Bezug auf Teamarbeit erlangt haben.</p>
Literatur	Relevante Literatur aus der korrespondierenden Vorlesung.

Modul M1887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik								
Lehrveranstaltungen								
Titel Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (L0997)		Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 4	LP 6				
Modulverantwortlicher Prof. Carsten Gertz								
Zulassungsvoraussetzungen Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse Keine								
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht								
Fachkompetenz	<i>Wissen</i>	Studierende können	<ul style="list-style-type: none"> • die Fakten und Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung erläutern. • Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anwenden. • Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiedergeben. • Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebaus erklären. 					
	<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen analysieren • Die Verkehrs nachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abschätzen • Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte entwerfen • Lichtsignalanlagen berechnen • Verkehrskonzepte beurteilen 					
Personale Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:	<ul style="list-style-type: none"> • sich in Gruppen zusammenfinden und Problemstellungen konstruktiv diskutieren und analysieren. • in Gruppen zu Lösungen kommen und diese dokumentieren. 					
	<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeiten in Gruppen erstellen • vorgegebene Arbeit selbstständig sowohl zeitlich, als auch inhaltlich organisieren und abarbeiten 					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56							
Leistungspunkte	6							
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Nein	Art der Studienleistung 5 %	Beschreibung Übungsaufgaben					
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit							
Prüfungsdauer und -umfang	Projektbericht in vier Arbeitspaketen, in Kleingruppen, semesterbegleitend							
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht							
	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht							
Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht								
Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht								

Lehrveranstaltung L0997: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Carsten Gertz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung, einschließlich des Teilgebiets Verkehrstechnik. Folgende Themenfelder werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Verkehrsplanung • Mobilitätskenngrößen • Nachfragefassung und -abschätzung • Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen • Grundlagen der Verkehrstechnik • Einführung in Verkehrskonzepte und Planungsverfahren
Literatur	<p>Bosserhoff, Dietmar (2000) Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung. Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Heft 42. Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen. Wiesbaden.</p> <p>Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung: Band 1; Straßenverkehrstechnik. Beuth Verlag. Berlin.</p> <p>Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (2006) Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen - RAST 06. FGSV-Verlag. Köln (FGSV, 200).</p> <p>Vallée, Dirk; Engel, Barbara; Vogt, Walter (2021) Stadtverkehrsplanung Band 3, Springer Verlag. Berlin.</p>

Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1184)		Vorlesung	2	4
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1185)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Eisenbahn wiedergeben • Spezifika des Eisenbahngüterumschlags erläutern • die notwendige Infrastruktur erläutern • die Arbeit am Schienenoberbau beschreiben 			
<i>Fertigkeiten</i>	--			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben in Gruppen abarbeiten und zu Lösungen kommen • Inhalte in Gruppen diskutieren, zusammenfassen und vor Gruppen präsentieren • Inhalte für andere verständlich schriftlich aufarbeiten 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können sich Inhalte der Vorlesung durch Literaturrecherche selber erarbeiten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L1184: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	André Schoppe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Vorlesung:</p> <p>Das Modul vermittelt ein grundlegendes Wissen über den Bereich Eisenbahnwesen. Es wird ein Überblick über den Bahnbetrieb, die Leit- und Sicherungstechnik, den Eisenbahnoberbau, den konstruktiven Ingenieurbau, der Projektabwicklung sowie der Erhaltung und dem Entwerfen von Infrastrukturanlagen gegeben. Ziel dieses Modul ist es, den Studierenden einen möglichst großen Einblick in die Infrastruktur des Eisenbahnwesens zu ermöglichen. Das Modul wird mittels einer Klausur am Ende des Semesters geprüft.</p> <p>Hörsaalübung:</p> <p>Um den Studierenden praktische Beispiele zu geben, werden ganztägige Praxisexkursionen durchgeführt. Neue Umschlagtechniken und derzeit vorhandene Hardware wird durch den Besuch des Rangierbahnhofs „die Zugbildungsanlage Maschen (ZBA)“ vorgestellt. Des Weiteren wird das Ausbildungszentrum für Gleis- und Tiefbau sowie die Betriebszentrale Hannover besichtigt, wo Anlagen und Aufgabenfelder vorgestellt werden. Zu Übungszwecken werden ebenfalls Fragenkataloge zur Verfügung gestellt. Außerdem können nach Bedarf Studienarbeiten ausgegeben und betreut werden.</p>
Literatur	Die maßgebliche Literatur wird in StudIP veröffentlicht. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung L1185: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	André Schoppe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1629: Geoinformation				
Lehrveranstaltungen				
Titel Einführung in die Geoinformation (L2465)		Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 3	LP 3
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Analysis und Linearen Algebra			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
Wissen	Die Studierenden können die Aufgaben und Begriffe aus dem Anwendungsgebiet der Geo-Informationssysteme definieren. Sie können die Grundlagen, die grundlegenden Ansätze und Methoden von Geo-Informationssystemen wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Fragestellungen zu übertragen.			
Fertigkeiten	Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Methoden, die mit Geo-Informationssystemen durchgeführt werden, auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Nutzung von Geo-Informationssystemen für einfache Anwendungen demonstrieren, diese Methodenkenntnis auf andere Fragestellungen übertragen und die Ergebnisse eines einfachen GIS-Projekts präsentieren.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Die Studenten können sich produktiv und kooperativ in die Arbeit von Gruppen einbringen.			
Selbstständigkeit	Die Studenten sind fähig ihre eigene Arbeit zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vorzubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen und ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42			
Leistungspunkte	3			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Softwarebasierte GIS-Anwendung und schriftlich-theoretischer Teil			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht			

Lehrveranstaltung L2465: Einführung in die Geoinformation	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Yohannis Tadesse
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen von Geographischen Informationssystemen (GIS) • Datenmodell, geographische Koordinatensysteme, Georeferenzierung, Kartenansichten und Modifikation mit Hilfe der Interaktiven Graphik. • Datensuche und -auswertung geographischer Daten (digitale Höhenmodelle, thematische Kartographie, Kartenüberlagerung und boolsche Operationen an geographischen Objekten). • Analysetechniken von geographischen Daten zur Bestimmung hydrologischer Parameter (Infiltrationskapazität, Geländegradient, Abgrenzung von Entwässerungseinheiten, Konfliktbestimmung in der Landnutzung, Pufferbildung an Raumkorridoren)
Literatur	

Modul M0612: Stahlbau II				
Lehrveranstaltungen				
Titel Stahlbau II (L0301) Stahlbau II (L0302)	Typ Vorlesung Hörsaalübung	SWS 2 2	LP 3 3	
Modulverantwortlicher Prof. Marcus Rutner				
Zulassungsvoraussetzungen Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse Stahlbau I				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht				
Fachkompetenz <i>Wissen</i>	Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls: <ul style="list-style-type: none">• das Tragverhalten von Verbindungen mit Schrauben und Schweißnähten beschreiben und erklären• einfache Hallen- und Geschossbauten entwerfen und bemessen• einfache Stahltragwerke (Fachwerke, Vollwandträger, Rahmen) berechnen• die wesentlichen Details (Rahmenecken, Fußpunkte, Lasteinleitungen) beschreiben und bemessen			
Fertigkeiten	Die Studenten können einfache Stahltragwerke entwerfen, Verbindungen konstruieren, den Kraftfluss beschreiben und mögliche Versagensmodi erkennen, Imperfektionen für globale und lokale Versagensmodi festlegen, Zustandsgrößen für imperfekte Stabtragwerke nach Theorie II. Ordnung berechnen und die Ergebnisse überprüfen.			
Personale Kompetenzen <i>Sozialkompetenz</i>	Der/die Studierende erwirbt in diesem Modul durch den Besuch der Vorlesung und Übung sowie der Klausurvorbereitung mit gestellten Altklausuren die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene berufliche Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten. In der Vorlesung und Übung werden die Inhalte nicht nur vorgestellt, sondern auch im Dialog entwickelt. Die Studierenden lernen in der fachlichen Diskussion, die Meinung und Erklärungsversuche anderer anzuhören und sich selbst einzubringen.			
Selbstständigkeit	Mit jeder Vorlesung werden Inhalte der letzten Vorlesung zusammen mit den Studierenden rekapituliert. In jeder Übung werden Beispiele aus der Ingenieurpraxis zum Thema vorgestellt und Fragen an die Studierenden gerichtet und diskutiert. Diese Diskussionen zu Beginn jeder Vorlesung und Übung ermöglichen dem/der Studierenden seinen/ihren Wissensstand zu testen und erziehen zum selbstständigen Nachbereiten und Vorbereiten der Lehrinhalte. Auch die Vorbereitung auf die Endsemesterklausur verlangt strategische Planung, Ausdauer und erzieht zum selbstständigen Arbeiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0301: Stahlbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Schweißverbindungen • Einfache Tragwerke <ul style="list-style-type: none"> ◦ Fachwerke ◦ Vollwandträger ◦ Rahmen ◦ Stützen) • Geschossbauten • Hallen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 <ul style="list-style-type: none"> • Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen • Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0302: Stahlbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Infrastrukturmanagement Abwasser (L2467)		Seminar	2	3
Trinkwasseraufbereitung (L2466)		Seminar	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der Trinkwasseraufbereitung, Abwasserbehandlung sowie der zugrundeliegenden Infrastruktursysteme beispielhaft wiedergeben. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden ingenieurtechnischen Prozesszusammenhänge detailliert zu erklären. Die Studierenden können beispielhaft einige Prozesse mathematisch modellieren. Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme, wie bspw. die Entfernung von Nitrat, und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft beurteilen und in den gesellschaftspolitischen Kontext einordnen. Sie können Anwendungsgebiete wichtiger Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik, aufzeigen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasseraufbereitung, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch damit verbundene Methoden der Wasserbehandlung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage in einem Team gezielt ein Thema zu erarbeiten und nach einem vorgegebenen Plan Meilensteine zu erarbeiten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und planvoll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu präsentieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2467: Infrastrukturmanagement Abwasser	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Dorothea Rechtenbach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar "Infrastrukturmanagement Abwasser" entwickelt das Verständnis von Infrastruktursystemen in Bezug auf Abwassersysteme, geht aber auch auf die anderen Infrastruktursysteme ein.</p> <p>Zunächst wird ein Überblick über das Gesamtsystem inklusive der Wassereinzugsgebiete, der Wasserverteilung, der Abwasserentstehung in Haushalten und Industrie, des Regenabflussmanagements sowie der Behandlung und Wiederverwendung von Wasser(Inhaltsstoffen) gegeben. Dabei werden die Auslegungswerzeuge insbesondere der digitalen Modellierung durch konkrete Anwendung verstanden. Es werden energetische Betrachtungen sowie Planung und Sanierung von Leitungsnetzen behandelt.</p> <p>Für die Abwasserbehandlung wird die in Siedlungswasserwirtschaft I erarbeitete Basis vertieft und deutlich erweitert, insbesondere auch die Ressourcenrückgewinnung von Nährstoffen und Wasser. Es werden Sanitärlösungen für unterschiedliche sozio-ökonomische und klimatische Bedingungen verstanden und berechnet.</p>
Literatur	<p>Gujer, W. (2007): Siedlungswasserwirtschaft, Springer, Berlin Heidelberg</p> <p>Metcalf and Eddy (2003): Wastewater Engineering : Treatment and Reuse, Boston, McGraw-Hill</p> <p>Henze, M. (1997): Wastewater Treatment : Biological and Chemical Processes, Berlin, Springer</p> <p>Stein D., Stein R. (2014): Instandhaltung von Kanalisationen, Verlag Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH</p> <p>Wossog, G. (2016): Handbuch für den Rohrleitungsbau Band 1 und 2</p> <p>Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (2009): Abwasserleitung : Bemessungsgrundlagen, Regenwasserbewirtschaftung, Fremdwasser, Netzsanierung, Grundstücksentwässerung, Weimar, Univ.-Verl.</p> <p>DWA Arbeitsblätter</p>

Lehrveranstaltung L2466: Trinkwasseraufbereitung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar vertieft und erweitert die Kenntnisse der Prozesse der Trinkwasseraufbereitung. Behandelt werden Verfahren des Ionenaustausches, der Oxidation, der Desinfektion, des Gasaustausches sowie hybride Aufbereitungsverfahren. Weitere Themen sind die Einstellung des pH-Wertes sowie die Energieeffizienz in der Wasserversorgung. Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden auf Basis einer Aufgabenstellung eine Seminarleistung (Präsentation, Auslegung, Modellierung).</p>
Literatur	<p>Worch, E. (2019): Drinking Water Treatment, De Gruyter-Verlag</p> <p>Worch, E. (2015): Hydrochemistry, De Gruyter-Verlag</p> <p>Jekel, M., Czekalla, C. (2016): Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren (DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung, Band 6), DIV Deutscher Industrieverlag</p>

Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Modelling of soil water dynamics (L2471)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Modelling of soil water dynamics (L2470)		Vorlesung	2	2
Naturnaher Wasserbau (L2472)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Analysis und der Differentialgleichungen • Grundlagenwissen der Hydromechanik und des Wasserbaus 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Begriffe, Konzepte und Aufgaben des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie definieren. Sie können die grundlegenden Konzepte, Ansätze und Methoden des naturnahen Wasserbaus, der Grundwasserhydrologie und der Grundwassermodellierung wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Probleme zu übertragen. Daneben können sie Konzepte des Risikomanagements im Wasserbau beschreiben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Übertragung und Anwendung der Methoden und Ansätze auf einfache wasserbauliche Systeme demonstrieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Grundwasserhydrologie gängigen Ansätze anzuwenden. Sie können beispielhaft erläutern und begründen, wie die gängigen Ansätze der Grundwasserhydrologie auf geohydrologische Problemstellungen übertragen werden. Zudem können Sie grundlegende Verfahren der Grundwassermodellierung auf einfache Fragestellungen der Grundwasserbewegung und der Grundwasserneubildung anwenden.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können sich bei der Lösung von beispielhaften Problemstellungen gegenseitig Hilfestellung geben. Die Studierenden können demonstrieren, wie sie im Team mit anderen Fachrichtungen zusammen arbeiten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die studierenden können selbstständig ihr Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2471: Modelling of soil water dynamics	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sankeerth Govindaiah Narayanaswamy
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2470: Modelling of soil water dynamics	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Mohammad Aziz Zarif
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Students will learn about soil physical characteristics, soil water potential, saturated and unsaturated flows in soil, basics of solute transport in soil, and numerical methods/tools to simulate water flow and solute transport in soil.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2472: Naturnaher Wasserbau	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Naturnaher Wasserbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Regime-Theorie und Ihr Einsatz bei der Entwicklung eines natürlichen Gewässerleitbildes • Ingenieurbiologische Verfahren zur natürlichen Stabilisierung von Fließgewässer • Entwurfstechniken im Wasserbau • hydraulische Bemessung von Gewässerbett und Ufersicherung • Konstruktionsprinzipien von Fisch-Umgehungsgerinnen, Fisch-Rampen und technischen Fischtreppen • Entwurfs- und Bemessungsverfahren für Fischpassagen
Literatur	Patt, Heinz (2018): Naturnaher Wasserbau. Entwicklung und Gestaltung von Fließgewässern. With assistance of Peter Jürging, Werner Kraus. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Nachhaltige Stadtentwicklung (L2474)		Vorlesung	2	3
Planungs- und Umweltrecht (L2473)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können einen Überblick über die Systematik und Grundprinzipien des Fachplanungs-, Raumordnungs- und Umweltrechts geben. Sie sind in der Lage, stadtplanerische Probleme vor dem Hintergrund dieser Gebiete rechtlich einzuschätzen. Zudem können sie Detailfragen des Fachplanungs- und Raumordnungsrechts zur Einordnung städtebaulicher Szenarien diskutieren. In Bezug auf das Themenfeld der nachhaltigen Stadtentwicklung können die Studierenden verschiedene Dimensionen und deren Interdependenzen im Begriff umweltbezogener 'Nachhaltigkeit' erläutern. Für verschiedene Anwendungskontexte können sie Anknüpfungspunkte zur Nachhaltigkeitsargumentation angeben. Insbesondere sind sie in der Lage, verschiedenen Formen städtischer (physischer und soziökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite zu skizzieren. Für solche Defizite können sie zudem Lösungsoptionen insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung erörtern und dies skizzenhaft als Vergleich zwischen dem nationalen und internationalen Kontext differenzieren.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, aus der Perspektive der/des als Stadtplaner/der Stadtplanerin Herangehensweisen und Methoden zur Lösung von Defiziten in Bezug auf Nachhaltigkeit vorzuschlagen und hierfür exemplarische Planungsweisen zu entwerfen. Dabei können sie in Bezug auf praktische Planungsprobleme Querverbindungen verschiedener nachhaltigkeitsrelevanter Themenbereiche illustrieren.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>				
<i>Selbstständigkeit</i>				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Ausarbeitung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2474: Nachhaltige Stadtentwicklung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Irene Peters
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	(1) Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“, (2) Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit (3) Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) (4) Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten (5) internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2473: Planungs- und Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Wickel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im diesem Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebiete haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafenentwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau). Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt. Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.
Literatur	

Modul M1723: Building Information Modeling				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Building Information Modeling (L2760)		Integrierte Vorlesung	2	2
Building Information Modeling (L2761)		Gruppenübung	2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an den Empfehlungen des Arbeitskreis Bauinformatik (www.gacce.de) für die BIM-Lehre an deutschen Universitäten in den Studiengängen des Bauwesens im Fachgebiet Bauinformatik. Das Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von methodischem Wissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, BIM-Prozesse in Unternehmen und öffentlichen Institutionen einzuführen, zu gestalten, zu überwachen und weiterzuentwickeln. Hierfür ist ein vertieftes Verständnis der zugrundeliegenden Methoden und Technologien unabdingbar. Der Fokus des Moduls liegt auf der Vermittlung allgemeingültiger Prinzipien und Techniken, die unabhängig von konkreten Softwareprodukten sind und Gültigkeit über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten haben. Die in der Vorlesung vermittelten theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen mit aktuellen Softwareprodukten ergänzt. Die Themen umfassen u.a. CAD und Geometrirepräsentationen, digitale Bauwerksmodellierung, BIM-Datenaustausch und Kooperation (mit Fokus auf die Industry Foundation Classes), Prozessmodellierung, Berufsbilder und BIM-Anwendungen, BIM-Tools und weiterführende Aspekte. Ein zentraler Bestandteil dieses Moduls ist die Projektarbeit.			
<i>Fertigkeiten</i>	Das Modul vermittelt Studierenden die Fachkompetenzen, die für die erfolgreiche BIM-Anwendung und für das Methodenverständnis erforderlich sind. Dazu gehören baufachliche Kompetenzen, BIM-spezifische Kompetenzen und zusätzliche Fachkompetenzen. Diese umfassen insbesondere das Verständnis bzgl. Anforderungen an die Modellierung von Bauwerken sowie Fachkompetenzen zum Planen, Realisieren und Betreiben von Bauwerken. Hierzu gehört im Speziellen, 3D-Modelle zu erstellen und zu bearbeiten, BIM-Prozesse und -Daten zu koordinieren und zu verwalten und BIM in Unternehmen zu implementieren und zu steuern.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Soziale Kompetenzen sind im BIM-Kontext unerlässlich, da BIM-Projekte in der Regel von interdisziplinären Teams durchgeführt werden. Dieses Modul verfolgt bzgl. der Vermittlung von Sozialkompetenz die Ziele, Informationen klar und verständlich zu vermitteln, Studierende zu befähigen, mit anderen zusammenzuarbeiten und Ziele gemeinsam zu erreichen sowie Konflikte konstruktiv zu lösen. Dies wird im Wesentlichen durch Gruppenarbeit erzielt, wobei die Studierenden insbesondere ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten trainieren und dabei von Lehrenden und Kommilitonen Feedback erhalten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die personalen Kompetenzen, die in diesem Modul hinsichtlich der Selbstständigkeit vermittelt werden, zielen darauf ab, Aufgaben ohne Anleitung oder Unterstützung zu erledigen, was für BIM-Projekte unerlässlich ist, da BIM-Projekte oft komplexe und anspruchsvolle Aufgaben beinhalten. Dieses Modul unterstützt die Studierende dabei selbstständigen Arbeitskompetenzen zu entwickeln, insbesondere die Fähigkeiten, Aufgaben zu planen, zu priorisieren und rechtzeitig sowie effizient zu erledigen. Dies geschieht in erster Linie über die Projektarbeit, in der die Studierenden selbstständig Aufgaben übernehmen und diese zu einem erfolgreichen Abschluss bringen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Beschreibung eines BIM-Modells mit 15-minütigem Abgabegespräch			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2760: Building Information Modeling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung • Einführung und Motivation • Grundlagen der Geometrierepräsentation • 2D-Geometriemodellierung • 2½D-Geometriemodellierung • 3D-Geometriemodellierung • Digitale Bauwerks- und Infrastrukturmodellierung, objektorientierte, semantische und parametrische Modellierung • Datenaustausch, Interoperabilität und Kommunikation (insb. Industry Foundation Classes) • BIM-Datenhaltung und -Datenmanagement • Prozessmodellierung • Berufsbilder und Anwendungen • BIM-Tools • Weiterführende Aspekte des BIM • Praxisvortrag und Projektpräsentationen
Literatur	Borrman, König, Koch, Beetz (Hrsg.), 2021. Building Information Modeling - Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. 2., aktualisierte Auflage. Springer.

Lehrveranstaltung L2761: Building Information Modeling	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Fachmodule der Vertiefung Wasser und Umwelt

Die Vertiefung „Wasser und Umwelt“ befähigt die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs B. Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen, eine Tätigkeit auf verschiedenen Feldern des Umweltingenieurwesens mit Schwerpunkt auf den Themen Wasser und Umwelt mithilfe weiterentwickelter Kompetenzen ausüben. Insbesondere sind sie in der Lage, Entwürfe, Planungen und Konstruktionen für Anlagen und Verfahren nach spezifischen umweltbezogenen, wasserbaulichen und wasserwirtschaftlichen Anforderungen zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei können sie Theorie und Praxis aufeinander beziehen, um wissenschaftliche Fragestellungen des Umweltingenieurwesens mit Bezug zu den Themen Wasser und Umwelt methodisch-grundlagenorientiert zu analysieren und zu lösen.

Modul M0983: Mobilitätskonzepte				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte (L11181)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	3	3
Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern (L11182)		Seminar	3	3
Modulverantwortlicher	Dr. Martina Hekler			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Verkehrsplanung und Verkehrstechnik			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen städtischen Transportsysteme weltweit benennen. • Herausforderungen im Verkehrssektor in asiatischen und afrikanischen Megacities erklären. • Zusammenhänge zwischen Transportsystemen und ökologischen, soziokulturellen sowie ökonomischen Problemfeldern erkennen und wiedergeben. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Deutschland sowie Entwicklungsländern) benennen. • Auswirkungen rahmengebender Entwicklungen (z.B. Energiepreise) auf den Verkehr erläutern. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Fallbeispiele analysieren und werten. • Lerninhalte auf andere Regionen und Städte übertragen. • Spezifika und Probleme der Stadt- und Verkehrsentwicklung (in Entwicklungsländern) analysieren. • Akteure, Planungsziele, geplante Maßnahmen und die Umsetzung von Verkehrsprojekten vor dem Hintergrund der UN Millennium Development Goals kritisch hinterfragen. • nachhaltige (also ökologische, armutsorientierte, gendergerechte und kostengünstige) Lösungen für den städtischen Personen- und Güterverkehr konzipieren und darstellen. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständig erarbeitete Ergebnisse vorstellen und erklären. • potentiell kontroverse Themen in einer Gruppe konstruktiv diskutieren. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:			
	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Literaturrecherchen und -analysen durchführen. • schriftliche Arbeiten zu vorgegebenen Themengebieten selbstständig erstellen. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Verpflichtend Ja	Bonus Keiner	Art der Studienleistung Teilnahme an Exkursionen	Beschreibung Exkursion innerhalb Hamburgs abhängig von aktuellen Themen im Modul
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Alle Arbeiten als Gruppenarbeiten (2-4 Personen). Schriftliche Ausarbeitung: 2000 Wörter (inkl. 2 Kurzreferate ca. 10 Minuten); Abschlussreferat: 20 Minuten plus Diskussion (inkl. Präsentationsmaterial) und 1000 Wörter Bericht inkl. 1 Peer Review (einzel).			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Pflicht			

Lehrveranstaltung L1181: Mobilitätsforschung und Verkehrsprojekte	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Martina Hekler
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>In dieser Veranstaltung liegt das Augenmerk auf Verkehr und Mobilität in Deutschland. Sie beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche externen Faktoren - wie z.B. Energiepreise, Verfügbarkeit von erneuerbaren und fossilen Treibstoffen, Umwelt- und Klimaschutzziele - beeinflussen aktuelle Entwicklungen im Verkehrssektor? • Welche externen Effekte werden wiederum durch Mobilitätsentscheidungen und Verkehr verursacht? • Wie sind diese Zusammenhänge zu bewerten, wie und von wem können sie gesteuert werden? • Durch welche Maßnahmen können Kommunen zum entstehen eines nachhaltigeren Verkehrssystems beitragen? <p>Diese Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung mit Bezugnahmen auf wechselnde Beispiele und aktuelle Entwicklungen erörtert und diskutiert. Hierzu liefern die TeilnehmerInnen auch eigene Beiträge zu spezifischen Themen. Mögliche Themenschwerpunkte der Veranstaltung können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltgerechtigkeit: welche Bevölkerungsgruppen sind besonders stark von Verkehrsemissionen betroffen und wer verursacht diese? • kommunale Radverkehrsplanung • Verkehr und Klimaschutz: können, wollen, handeln - alles kann, nix muss?
Literatur	Die Literaturempfehlungen sind abhängig von den jeweiligen, wechselnden Themenschwerpunkten und werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1182: Nachhaltige Mobilität in Megacities und Entwicklungsländern	
Typ	Seminar
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Dr. Jürgen Perschon, Christof Hertel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Verkehrsprojekte in den Metropolen von Entwicklungsländern. Weiter werden unter unterschiedlichen Blickwinkeln von städtischem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Finanzierbarkeit öffentlichen Transportes die spezifische Situation in den großen Städten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas analysiert und in einen regionalen und globalen Kontext gestellt. Spezifische "Public Transport Systems" werden unter dem Aspekt untersucht, ob sie als Beispiel für nachhaltige städtische Entwicklung geeignet sind.</p> <p>Folgende Fallbeispiele kommen (unter anderem) in Frage: Singapore (Metro), Lagos (BRT Light), Guangzhou, Bogota, Jakarta (Full BRT), São Paulo, Medellín (Cable Car Systems), Johannesburg (Minibus-Taxi).</p> <p>Der Verlauf der LV wird zusammen mit den Studenten gestaltet und findet aufgrund der Literaturlage z.T. in englischer Sprache statt (v.a. Skype Online Interviews mit internationalen Experten im Transportsektor). Eine englischsprachige Präsentation ist ebenfalls Teil der Studienleistung.</p>
Literatur	<p>Umweltbundesamt: Jahresbericht 2005</p> <p>GTZ: The Role of Transport in Urban Development Policy</p> <p>TRB/ STI: Sustainable Transportation Indicators - A Recommended Program To Define A Standard Set of Indicators For Sustainable Transportation Planning</p> <p>https://www.slocat.net</p> <p>https://www.sutp.org</p> <p>https://www.oecd.org</p> <p>https://www.itdp.org</p> <p>https://www.kfw-entwicklungsbank.de</p> <p>https://www.transportenvironment.org</p> <p>https://www.trl.co.uk</p> <p>https://www.embarq.org</p> <p>https://www.umweltbundesamt.de</p> <p>https://www.eurist.info</p>

Modul M1715: Regenerative Energien				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Kraftstoffe II (L3143)		Vorlesung	1	1
Regenerative Energien I (L2740)		Vorlesung	2	2
Regenerative Energien I (L2742)		Hörsaalübung	1	1
Regenerative Energien II (L2741)		Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Martin Kaltschmitt			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Mit Abschluss dieses Moduls können die Studierenden einen Überblick über Charakteristiken von erneuerbaren Energiesystemen geben. Dabei können sie die darin auftretenden Fragestellungen erläutern. Des Weiteren können sie Kenntnisse zur Energiebereitstellung, Energieverteilung und Energiehandel unter Einbeziehung fachangrenzender Kontexte in diesem Zusammenhang erläutern. Die Studierenden können diese Kenntnisse detailliert für derartige Energiesysteme erläutern und kritisch Stellung dazu beziehen. Ferner können sie die Umweltauswirkungen durch die Nutzung von regenerativen Energiesystemen erläutern und haben einen Überblick über die ökonomische Einordnung der jeweiligen Optionen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage Methodiken zur Bestimmung von Energienachfrage oder Energiebereitstellung auf verschiedene Arten von erneuerbaren Energiesystemen anzuwenden. Des Weiteren können sie derartige Energiesysteme technisch, ökologisch und ökonomisch sowie systemisch bewerten und unter bestimmten gegebenen Voraussetzungen auch konzipieren. Die dafür nötigen Vorschriften können sie fachspezifisch, vor allem durch nicht standardisierte Lösungen eines Problems, auswählen.			
	Die Studierenden sind in der Lage Fragestellungen aus dem Fachgebiet und Ansätze zu dessen Bearbeitung mündlich zu erläutern und in den jeweiligen Zusammenhang einzuordnen.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, geeignete technische Alternativen zu untersuchen und letztlich auch anhand technischer, ökonomischer und ökologischer Kriterien - und damit unter Nachhaltigkeitssichtpunkten zu bewerten, um so einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Energieversorgung leisten zu können.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können sich selbstständig Quellen über das Fachgebiet erschließen, Wissen aneignen und auf neue Fragestellungen transformieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsduer und -umfang	180 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht			

Lehrveranstaltung L3143: Kraftstoffe II	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Karsten Wilbrand
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Regulatorische Vorgaben der „alternativen“ Kraftstoffe (u. a. RED) • Überblick über heutige alternative Kraftstoffe <ul style="list-style-type: none"> ◦ Biodiesel / HEFA ◦ Bioethanol ◦ Biomethan ◦ Weitere Kraftstoffe • Überblick über zukünftige alternative Kraftstoffe <ul style="list-style-type: none"> ◦ Biokraftstoffe der 2. Generation ◦ Wasserstoff und Wasserstoffderivate ◦ Strom-basierte Kraftstoffe ◦ Weitere Kraftstoffe • Elektromobilität <ul style="list-style-type: none"> ◦ mit Batterie ◦ mit Wasserstoff-Brennstoffzelle • Märkte und Marktentwicklungen • CO₂-Analysen der verschiedenen Optionen je Einsatzbereich • Globale Megatrends und zukünftige Herausforderungen • Entwicklungen bei Fahrzeug- und Antriebstechnologien • Energieszenarien bis 2050 und Bedeutung für den Mobilitätssektor
Literatur	Eigene Unterlagen, Veröffentlichungen, Fachliteratur Literature: Own documents, publications, technical literature

Lehrveranstaltung L2740: Regenerative Energien I	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Dieses Modul beinhaltet die Darstellung des erneuerbaren Energieangebots sowie eine Diskussion der jeweiligen Techniken zur Bereitstellung der gewünschten End- bzw. Nutzenergie. Konkret inkludiert dies die Möglichkeiten zur Sonnenenergienutzung zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. passive Sonnenenergienutzung, Solarkollektoren zur Niedertemperaturwärmebereitstellung, solarthermische Stromerzeugung, photovoltaische Stromerzeugung), die Nutzung Windenergie zur Stromerzeugung (d.h. Onshore- und Offshore-Windkraftnutzung), die Wasserkraftnutzung zur Stromerzeugung (d.h. Lauf- und Speicherwasserkraft), die Nutzung der Meeresenergie zur Stromerzeugung (u.a. Gezeitenkraftwerke) und die Nutzung der Geothermie zur Wärme- und Stromerzeugung (d.h. Nutzung der oberflächennahen Nutzung mittels Wärmepumpen, Nutzung der tiefen Geothermie zur Wärme- und/oder Stromerzeugung).
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2742: Regenerative Energien I	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Die Studierenden bearbeiten Aufgaben im Bereich der erneuerbaren Energien. Ihre Lösungsansätze präsentieren sie in der Übungsgruppe und diskutieren mit den Mitstudierenden und dem Lehrpersonal im Anschluss darüber.</p> <p>Mögliche Themen der Aufgaben sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solarthermische Wärmeerzeugung • Konzentration Solarthermie • Photovoltaik • Windenergie • Wasserkraft • Wärmepumpe <p>Tiefe Geothermie</p>
Literatur	Kaltschmitt, M.; Streicher, W.; Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien - Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte; Springer, Berlin, Heidelberg, 2020, 6. Auflage

Lehrveranstaltung L2741: Regenerative Energien II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Kaltschmitt
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Diese Vorlesung beinhaltet alle Optionen zur Energiebereitstellung aus Biomasse; dies inkludiert eine Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen. Dazu wird zuerst auf die jeweilige Biomasseresource und dessen Entstehung eingegangen. Anschließend wird die Biomassebereitstellung adressiert, mit der die Brücke zwischen den Biomassenanfall und der Nutzung geschlagen wird. Anschließend wird auf die unterschiedlichen Konversionsoptionen eingegangen. Dabei werden nur die Optionen vertieft dargestellt, die am Markt in Deutschland und Europa eine entsprechende Bedeutung haben. Dies beinhaltet</p> <p>(a) eine Wärmeerzeugung aus biogenen Festbrennstoffen in Klein- und Großanlagen</p> <p>(b) eine Stromerzeugung aus fester Biomasse über die Verbrennung</p> <p>(c) eine Biogaserzeugung aus Rückständen, Nebenprodukten und Abfällen,</p> <p>(d) eine Alkoholerzeugung aus Zucker und Stärke</p> <p>(e) eine Biodieselerzeugung aus pflanzlichen Ölen.</p> <p>Besonders eingegangen wird auch auf die entsprechenden Umweltaspekte. Auch erfolgt eine ökonomische Einordnung der verschiedenen Optionen.</p>
Literatur	Unterlagen der Vorlesung

Modul M2057: Grundbau				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundbau (L0552)		Vorlesung	2	2
Grundbau (L0553)		Hörsaalübung	2	2
Grundbau (L1494)		Gruppenübung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Jürgen Grabe			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Module:			
	<ul style="list-style-type: none"> • Mechanik I-II • Bodenmechanik 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz	<p><i>Wissen</i>: Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau zu beschreiben.</p> <p><i>Fertigkeiten</i>: Die Studierenden können die grundlegenden Prinzipien und Verfahren zum Nachweis und zur Bemessung im Grundbau anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für Flachgründungen nachzuweisen, • das Prinzip der Tragfähigkeit von Pfahlgründungen anzuwenden, • aus verschiedenen Verfahren der Baugrundverbesserung je nach konkreter Problemstellung eine begründete Auswahl zu treffen, • Stützmauern und -wände zu bemessen. 			
Personale Kompetenzen	<p><i>Sozialkompetenz</i>: Die Studierenden können in Gruppen zu Arbeitsergebnissen kommen und sich gegenseitig bei der Lösungsfindung unterstützen.</p> <p><i>Selbstständigkeit</i>: Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Stärken und Schwächen einzuschätzen und darauf basierend ihr Zeit- und Lernmanagement zu organisieren.</p>			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Technomathematik: Vertiefung III. Ingenieurwissenschaften: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L0552: Grundbau	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Flachgründungen • Pfahlgründungen • Baugrundverbesserung • Stützmauern • Stützwände • Unterfangungen • Grundwasserhaltung • Dichtwände
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung/Übung s. www.tu-harburg.de/gbt • Grabe, J. (2004): Bodenmechanik und Grundbau • Kolymbas, D. (1998): Geotechnik - Bodenmechanik und Grundbau • Grundbau-Taschenbuch, neueste Auflage

Lehrveranstaltung L0553: Grundbau	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L1494: Grundbau	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Jürgen Grabe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M2182: Umweltgerechtes Bauen				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling (L2464)		Integrierte Vorlesung	2	2
Umweltgerechte Baustoffe und Hochbauten (L3179)		Integrierte Vorlesung	2	2
Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau (L3180)		Integrierte Vorlesung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Baustoffkunde, der Bauchemie, der Baukonstruktion und des Bauprojektmanagements			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können wesentliche Merkmale des nachhaltigen Bauens und von Stoffkreisläufen wiedergeben. Zudem können sie die bautechnischen und umweltrelevanten Eigenschaften von Rezyklaten benennen und den Musterablauf von Probennahme und Analytik darstellen. Sie sind in der Lage, einen Überblick über die Historie, Definition und strategischen Ansätze der Nachhaltigkeitsdiskussion aus bau- und umweltfachlicher Perspektive zu geben. Ferner können sie maßgebliche Ziele, Strategien und exemplarische Forschungsfelder im Bereich des nachhaltigen Bauens erläutern (z. B. Umweltwirkungen der Produktion und Anwendung von Baustoffen, Lebenszyklusbetrachtung, energie- und klimaoptimiertes Planen und Bauen, werkstoffliche Grundlagen nachwachsender Rohstoffe). Die Studierenden können den grundlegenden Zusammenhang zwischen der Herkunft und der Art von Bauabfällen, Anfallmengen und Methoden zu ihrer Charakterisierung erörtern.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können relevante rechtliche Vorgaben auf praktische Probleme des umweltgerechten Planens und Bauens beziehen und so die Anwendung spezifischer Grenzwerte für einzelne Einsatzbereiche begründen. Die Studierenden sind fähig Risiken, die von gefährlichen Bauabfällen ausgehen können, einzuschätzen. Sie sind in der Lage, innovative Anwendungsbereiche des nachhaltigen Bauens anhand zentraler ingeniermäßiger, ökonomischer und rechtlicher Kriterien kritisch zu prüfen. Hierauf anschließend können sie exemplarisch Ansätze für alternative Lösungen bewerten und vorschlagen, bspw. zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage, in Kleingruppen eigene Lösungsansätze für spezifische Problemstellungen des Recyclings von Baustoffen zu erarbeiten. Dafür können sie sich untereinander arbeitsteilig organisieren, sich einen Arbeits- und Projektplan geben und Personen je Gruppe bestimmen, die die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen des Moduls koordinieren und die Präsentationen im Seminar moderieren.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden können ihre individuelle Arbeitsleistung zeitlich mit den anderen Gruppenmitgliedern abstimmen und sich dafür effizient mithilfe wissenschaftlicher Medien vorbereiten.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	Ausarbeitung und Präsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2464: Kreislaufwirtschaft und bauliches Recycling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Arten, Herkunft, Anfallmengen von Bauabfällen und Bauschutt • Risiken und Charkaterisierung von Bauschutt (z. B. nach Abfallschlüsselnummern) • Vermeidungsstrategien und Recyclingmöglichkeiten in Bezug auf Bauabfälle und Bauschutt • Kriterien der Probennahme und Analytik und Einsatzmöglichkeiten von aufbereiteten Baustoffen (RC-Gesteinskörnungen etc.) • politische und rechtliche Vorgaben zum Baustoffrecycling
Literatur	Friedrichsen, S. (2018). Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand. 2. Aufl. Berlin, Springer Müller et al. (2017). Nachhaltiges Bauen des Bundes: Grundlagen, Methoden, Werkzeuge (Schriftenreihe Zukunft Bauen, Band 08)

Lehrveranstaltung L3179: Umweltgerechte Baustoffe und Hochbauten	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sebastian Rybczynski
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	
Literatur	

Lehrveranstaltung L3180: Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Umweltgerechte Wasserwirtschaft und umweltgerechter Wasserbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Umweltgerechtigkeit und Nachhaltigkeit • Naturbasierte Konzepte, grüne und hybride Lösungen im Wasserbau • Nachhaltiges Hoch- und Niedrigwasserrisikomanagement • Ressourcenschonende Baustoffe und -verfahren • Analyse und Bewertung wasserbaulicher und wasserwirtschaftlicher Projekte
Literatur	Vorlesungsfolien und ausgewählte Paper werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Modul M0631: Massivbau II						
Lehrveranstaltungen						
Titel		Typ	SWS	LP		
Projektseminar Stahlbetonbau II (L0894)		Projektseminar	1	1		
Stahlbetonbau II (L0348)		Vorlesung	2	3		
Stahlbetonbau II (L0349)		Hörsaalübung	2	2		
Modulverantwortlicher	Dr. Adrian Faron					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Empfohlene Vorkenntnisse		<ul style="list-style-type: none"> • Einwirkungen auf Bauwerke - Einwirkungskombinationen • Grundlagen des Sicherheitskonzeptes • Bemessung von stabförmigen Stahlbetontragwerken auf Biegung mit/ohne Normalkraft im Grenzzustand der Tragfähigkeit • Module: Massivbau I , Baustatik I + II, Mechanik I+II 				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht					
Fachkompetenz						
<i>Wissen</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Prinzipien und Verfahren der Bemessung von Stahlbetontragwerken abzuleiten und zu erläutern. Gleiches gilt auch für die Schnittgrößenermittlung von einfachen Plattsensystemen.					
<i>Fertigkeiten</i>	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Stahlbetonbau gebräuchlichen Bemessungskonzepte im Grenzzustand der Tragfähigkeit (V, M, T) sowie im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit (Rissbreiten & Formänderung) an Stab- und einfachen Flächentragwerken anzuwenden. Weiterhin können Sie die Schnittgrößen von einfachen Plattentragwerken ermitteln. Studierende können die Ergebnisse der Bemessung in Bewehrungspläne für Stahlbetontragwerke umsetzen. Sie können den Aufbau und den wesentlichen Inhalt einer statischen Berechnung angeben.					
Personale Kompetenzen						
<i>Sozialkompetenz</i>	Nach Abschluss des Projektes sind die Studierenden in der Lage, in einem Team ein reales Gebäude zu bemessen und die Ergebnisse zu präsentieren.					
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind fähig, einfache Stahlbetontragwerke eigenständig zu entwerfen und zu bemessen sowie die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.					
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70					
Leistungspunkte	6					
Studienleistung	Verpflichtend	Bonus	Art der Studienleistung	Beschreibung		
	Nein	Keiner	Übungsaufgaben			
Prüfung	Klausur					
Prüfungsdauer und -umfang	120 Minuten					
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht					

Lehrveranstaltung L0894: Projektseminar Stahlbetonbau II	
Typ	Projektseminar
SWS	1
LP	1
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 16, Präsenzstudium 14
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Entwurf und Bemessung eines einfachen Stahlbetontragwerks
Literatur	Skript zur Lehrveranstaltung "Stahlbetonbau II"

Lehrveranstaltung L0348: Stahlbetonbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bemessung im Grenzzustand der Tragfähigkeit (Querkraft, Durchstanzen und Torsion) • Bemessung in den Grenzzuständen der Gebrauchsfähigkeit (Rissbreitenbegrenzung, Formänderungen) • Bauliche Durchbildung von Stahlbetontragwerken (Betondeckung, Verankerung von Betonstäben, Bewehrungsstöße) • Einführung in die Bemessung von Diskontinuitätsbereichen mit Stabwerksmodellen: Konsole, ausgeklinktes Trägerende, • Gründung von Gebäuden - Einzelfundament (Durchstanzen) • Schnittgrößenermittlung und Bemessung von einfachen Plattentragwerken • Aufbau einer statischen Berechnung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsumdrucke zum downloaden im STUDiP • Zilch K., Zehetmaier G.: Bemessung im konstruktiven Betonbau. Springer Verlag, 2010 • König G., Tue N.: Grundlagen des Stahlbetonbaus. Teubner Verlag, Stuttgart 1998 • Deutscher Beton- und Bautechnikverein E.V.: Beispiele zur Bemessung von Betontragwerken nach Eurocode 2. Band 1: Hochbau, Bauverlag GmbH, Wiesbaden 2011 • Dahms K.-H.: Rohbauzeichnungen, Bewehrungszeichnungen. Bauverlag, Wiesbaden 1997 • Grasser E. ,Thiel G.: Hilfsmittel zur Berechnung der Schnittgrößen und Formänderungen von Stahlbetontragwerken. Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, Heft 240, Verlag Ernst & Sohn, Berlin 1978 • DIN EN 1992-1-1:2011: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1: Allgemeine Bemessungsregeln für den Hochbau.

Lehrveranstaltung L0349: Stahlbetonbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Adrian Faron
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0829: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (L0880)		Vorlesung	3	3
Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (GÜ) (L0882)		Gruppenübung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Christian Lüthje			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulkenntnisse in Mathematik und Wirtschaft			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können...			
	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Begriffe und Kategorien aus dem Bereich Wirtschaft und Management benennen und erklären grundlegende Aspekte wettbewerblichen Unternehmertums beschreiben (Betrieb und Unternehmung, betrieblicher Zielbildungsprozess) wesentliche betriebliche Funktionen erläutern, insb. Funktionen der Wertschöpfungskette (z.B. Produktion und Beschaffung, Innovationsmanagement, Absatz und Marketing) sowie Querschnittsfunktionen (z.B. Organisation, Personalmanagement, Supply Chain Management, Informationsmanagement) und die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten benennen Grundlagen der Unternehmensplanung (Entscheidungstheorie, Planung und Kontrolle) wie auch spezielle Planungsaufgaben (z.B. Projektplanung, Investition und Finanzierung) erläutern Grundlagen des Rechnungswesens erklären (Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling) 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können			
	<ul style="list-style-type: none"> Unternehmensziele definieren und in ein Zielsystem einordnen sowie Zielsysteme strukturieren Organisations- und Personalstrukturen von Unternehmen analysieren Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko zur Lösung von entsprechenden Problemen anwenden Produktions- und Beschaffungssysteme sowie betriebliche Informationssysteme analysieren und einordnen Einfache preispolitische und weitere Instrumente des Marketing analysieren und anwenden Grundlegende Methoden der Finanzmathematik auf Investitions- und Finanzierungsprobleme anwenden Die Grundlagen der Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und des Controlling erläutern und Methoden aus diesen Bereichen auf einfache Problemstellungen anwenden. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage			
	<ul style="list-style-type: none"> sich im Team zu organisieren und ein Projekt aus dem Bereich Entrepreneurship gemeinsam zu bearbeiten und einen Projektbericht zu erstellen erfolgreich problemlösungsorientiert zu kommunizieren respektvoll und erfolgreich zusammenzuarbeiten 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage			
	<ul style="list-style-type: none"> Ein Projekt in einem Team zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen unter Anleitung einen Projektbericht zu verfassen 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	mehrere schriftliche Leistungen über das Semester verteilt plus finaler Test (90 Minuten)			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Bioingenieurwesen: Wahlpflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Vertiefung Chemieingenieurwesen: Wahlpflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Biotechnologien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Energiesysteme / Regenerative Energien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Energietechnik: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Maritime Technologien: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Vertiefung Biomechanik: Pflicht			

Maschinenbau: Vertiefung Energietechnik: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Materialien in den Ingenieurwissenschaften: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Produktentwicklung und Produktion: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Theoretischer Maschinenbau: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Flugzeug-Systemtechnik: Pflicht
Maschinenbau: Vertiefung Mechatronik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Elektrische Systeme: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Medizintechnik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Roboter- und Maschinensysteme: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Schiffstechnik: Pflicht
Mechatronik: Vertiefung Dynamische Systeme und AI: Pflicht
Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht
Orientierungsstudium: Kernqualifikation: Wahlpflicht
Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht
Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht
Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht
Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht

Lehrveranstaltung L0880: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
Typ	Vorlesung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Prof. Matthias Meyer, Prof. Christian Lüthje, Prof. Christian Ringle, Prof. Christian Thies, Prof. Christoph Ihl, Prof. Kathrin Fischer, Prof. Moritz Göldner, Prof. Thomas Wrona, Prof. Thorsten Blecker, Prof. Tim Schweißfurth, Prof. Wolfgang Kersten
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abgrenzung der BWL von der VWL und die Gliederungsmöglichkeiten der BWL • Wichtige Definitionen aus dem Bereich Management und Wirtschaft • Die wichtigsten Unternehmensziele und ihre Einordnung sowie (Kern-) Funktionen der Unternehmung • Die Bereiche Produktion und Beschaffungsmanagement, der Begriff des Supply Chain Management und die Bestandteile einer Supply Chain • Die Definition des Begriffs Information, die Organisation des Informations- und Kommunikations (IuK)-Systems und Aspekte der Datensicherheit; Unternehmensstrategie und strategische Informationssysteme • Der Begriff und die Bedeutung von Innovationen, insbesondere Innovationschancen, -risiken und Prozesse • Die Bedeutung des Marketing, seine Aufgaben, die Abgrenzung von B2B- und B2C-Marketing • Aspekte der Marketingforschung (Marktportfolio, Szenario-Technik) sowie Aspekte der strategischen und der operativen Planung und Aspekte der Preispolitik • Die grundlegenden Organisationsstrukturen in Unternehmen und einige Organisationsformen • Grundzüge des Personalmanagements • Die Bedeutung der Planung in Unternehmen und die wesentlichen Schritte eines Planungsprozesses • Die wesentlichen Bestandteile einer Entscheidungssituation sowie Methoden für Entscheidungsprobleme unter mehrfacher Zielsetzung, unter Ungewissheit sowie unter Risiko • Grundlegende Methoden der Finanzmathematik • Die Grundlagen der Buchhaltung, der Bilanzierung und der Kostenrechnung • Die Bedeutung des Controlling im Unternehmen und ausgewählte Methoden des Controlling • Die wesentlichen Aspekte von Entrepreneurship-Projekten <p>Neben der Vorlesung, die die Fachinhalte vermittelt, erarbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen einen Business-Plan für ein Gründungsprojekt. Dafür wird auch das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben gezielt unterstützt.</p>
Literatur	<p>Bamberg, G., Coenenberg, A.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. Aufl., München 2008</p> <p>Eisenführ, F., Weber, M.: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., Berlin et al. 2003</p> <p>Heinhold, M.: Buchführung in Fallbeispielen, 10. Aufl., Stuttgart 2006.</p> <p>Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, 3. Auflage, München 2001.</p> <p>Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008.</p> <p>Schweitzer, M.: Planung und Steuerung, in: Bea/Friedl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung, 9. Aufl., Stuttgart 2005.</p> <p>Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008.</p> <p>Weber, J./Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, 7. Auflage, Stuttgart 2006.</p>

Lehrveranstaltung L0882: Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (GÜ)	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Christian Lüthje
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	<p>In dieser Übung entwickeln Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten dazu, was es bedeutet, eine Idee für ein neues Produkt oder einen neuen Service in eine reale Geschäftsidee zu verwandeln und ein Start-up zu gründen. Die Studierenden arbeiten in wöchentlichen Gruppenübungen zusammen und entwickeln in Teams von bis zu fünf Personen eine Geschäftsidee. Abschließend präsentieren sie ihre ausgearbeiteten Geschäftsideen in Form einer Abschlusspräsentation und eines dazugehörigen Pitch-Decks.</p> <p>Warum dieser Kurs essenziell ist:</p> <p>Viele Studierende entwickeln im Laufe ihres Studiums Ideen für neue Produkte oder Services. Diese Übung gibt ihnen die Werkzeuge und das Basiswissen an die Hand, diese Ideen in die Realität umzusetzen. Im Zuge dessen lernen die Studierenden, kreativ, strukturiert und im Team zusammenzuarbeiten.</p> <p>Inhalt:</p> <p>In zehn wöchentlichen Gruppenübungen arbeiten die Studierenden anhand folgender Schlüsselfragen eine Geschäftsidee aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie generiert man eine relevante und tragfähige Geschäftsidee? 2. Wie entwickelt man aus einer Geschäftsidee ein Geschäftsmodell? 3. Wie schätzt man den Markt und potenzielle Kunden für ein bestimmtes Produkt oder einen Service ein? 4. Wie entwickelt man eine Absatz- und Distributionsstrategie? 5. Wie kann man Investoren von einer Geschäftsidee und einem Geschäftsmodell überzeugen, um Finanzierung zu erlangen? <p>Was Sie lernen werden:</p> <p>Am Ende dieser Übung haben Sie einen Überblick darüber erhalten, was es bedeutet, ein Start-up zu gründen und welche Schritte dazu notwendig sind. Darüber hinaus werden Sie gelernt haben, Ihr theoretisches Wissen in praktische Geschäftsideen und Geschäftsmodelle umzuwandeln. Im Zuge dessen werden Sie Fähigkeiten in Bezug auf Teamarbeit erlangt haben.</p>
Literatur	Relevante Literatur aus der korrespondierenden Vorlesung.

Modul M1722: New Trends in Water and Environmental Research				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Introduction to Microplastics in Environment (L2755)		Integrierte Vorlesung	2	2
Research Methods (L2756)		Vorlesung	1	2
Research Trends (L2757)		Seminar	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Nima Shokri			
Zulassungsvoraussetzungen	None			
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic knowledge in water and environmental-related research			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
Wissen	The students will be introduced to current research topics relevant to water and environment with a particular focus on the effects of microplastics in environment (introductory level). Data analysis, curation and presentation will be other skills discussed in this module.			
Fertigkeiten	Students' research and academics skills will be improved in this module. How to prepare and deliver an effective research presentation, how to write an abstract, research paper and proposal will be explained in this module.			
Personale Kompetenzen				
Sozialkompetenz	Developing teamwork and problem solving skills through Research-Based Teaching approaches will be at the core of this module.			
Selbstständigkeit	The students will be involved in writing individual project reports and giving research presentation. This will contribute to the students' ability and willingness to work independently and responsibly.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 110, Präsenzstudium 70			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Report und Präsentation			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2755: Introduction to Microplastics in Environment	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Nima Shokri
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Introduction - course objectives, expectations and format; Source of microplastics in environment; Microplastics sampling; Characterization of microplastics; Fate and distribution of microplastics in terrestrial environments; Effects of microplastics on terrestrial environments; Health risks of microplastics in environments
Literatur	1- Characterization and Analysis of Microplastics, Volume 75 1st Edition Series Volume Editors: Teresa Rocha-Santos Armando Duarte Elsevier, published in 2017 2- Microplastic Pollutants 1st Edition Authors: Christopher Blair Crawford, Brian Quinn Elsevier Science, published in 2016 3- Microplastics in Terrestrial Environments Authors: Defu He and Yongming Luo Springer, published in 2020, DOI https://doi.org/10.1007/978-3-030-56271-7

Lehrveranstaltung L2756: Research Methods	
Typ	Vorlesung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	Prof. Nima Shokri
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Introduction - course objectives, expectations and format Analyzing the Audience, purpose and occasion Constructing and delivering effective technical presentations How to write an abstract How to create a scientific poster How to write a scientific paper Individual project on water and environmental research Presentation on water and environmental research
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • The Craft of Scientific Writing Fourth edition Author: Michael Alley Springer-Verlag New York, Copyright 2018, DOI 10.1007/978-1-4419-8288-9 • Supplemental materials and web links which will be available to registered students.

Lehrveranstaltung L2757: Research Trends	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Salome Shokri-Kuehni
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe
Inhalt	Introduction - course objectives, expectations and format Analyzing the Audience, purpose and occasion Constructing and delivering effective technical presentations How to write an abstract How to write a scientific paper Developing competitive and persuasive research proposals Databases and resources available for water and environmental research Individual proposal on water and environmental research Individual project on water and environmental research Group projects and presentation on water and environmental research
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • The Craft of Scientific Writing Fourth edition Author: Michael Alley Springer-Verlag New York, Copyright 2018, DOI 10.1007/978-1-4419-8288-9 • Supplemental materials and web links which will be available to registered students.

Modul M1887: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik								
Lehrveranstaltungen								
Titel Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (L0997)		Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 4	LP 6				
Modulverantwortlicher Prof. Carsten Gertz								
Zulassungsvoraussetzungen Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse Keine								
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht								
Fachkompetenz	<i>Wissen</i>	Studierende können						
		<ul style="list-style-type: none"> • die Fakten und Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung erläutern. • Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anwenden. • Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiedergeben. • Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebaus erklären. 						
<i>Fertigkeiten</i>		Studierende können:						
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen analysieren • Die Verkehrs nachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abschätzen • Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte entwerfen • Lichtsignalanlagen berechnen • Verkehrskonzepte beurteilen 						
Personale Kompetenzen	<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können:						
		<ul style="list-style-type: none"> • sich in Gruppen zusammenfinden und Problemstellungen konstruktiv diskutieren und analysieren. • in Gruppen zu Lösungen kommen und diese dokumentieren. 						
	<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können:						
		<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeiten in Gruppen erstellen • vorgegebene Arbeit selbstständig sowohl zeitlich, als auch inhaltlich organisieren und abarbeiten 						
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56							
Leistungspunkte	6							
Studienleistung	Verpflichtend Bonus Nein	Art der Studienleistung 5 %	Beschreibung Übungsaufgaben					
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit							
Prüfungsdauer und -umfang	Projektbericht in vier Arbeitspaketen, in Kleingruppen, semesterbegleitend							
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht							
	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht							
Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht								
Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht								

Lehrveranstaltung L0997: Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	4
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56
Dozenten	Prof. Carsten Gertz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung gibt einen einführenden Überblick in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung, einschließlich des Teilgebiets Verkehrstechnik. Folgende Themenfelder werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Verkehrsplanung • Mobilitätskenngrößen • Nachfragefassung und -abschätzung • Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen • Grundlagen der Verkehrstechnik • Einführung in Verkehrskonzepte und Planungsverfahren
Literatur	<p>Bosserhoff, Dietmar (2000) Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung. Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Heft 42. Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen. Wiesbaden.</p> <p>Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung: Band 1; Straßenverkehrstechnik. Beuth Verlag. Berlin.</p> <p>Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (2006) Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen - RAST 06. FGSV-Verlag. Köln (FGSV, 200).</p> <p>Vallée, Dirk; Engel, Barbara; Vogt, Walter (2021) Stadtverkehrsplanung Band 3, Springer Verlag. Berlin.</p>

Modul M1630: Siedlungswasserwirtschaft II				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Infrastrukturmanagement Abwasser (L2467)		Seminar	2	3
Trinkwasseraufbereitung (L2466)		Seminar	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Mathias Ernst			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können ihre vertieften Kenntnisse der Trinkwasseraufbereitung, Abwasserbehandlung sowie der zugrundeliegenden Infrastruktursysteme beispielhaft wiedergeben. Zugleich sind sie in der Lage, die zu Grunde liegenden ingenieurtechnischen Prozesszusammenhänge detailliert zu erklären. Die Studierenden können beispielhaft einige Prozesse mathematisch modellieren. Die Studierenden können zudem aktuelle Probleme, wie bspw. die Entfernung von Nitrat, und Entwicklungen der Siedlungswasserwirtschaft beurteilen und in den gesellschaftspolitischen Kontext einordnen. Sie können Anwendungsgebiete wichtiger Zukunftstechnologien, wie bspw. Nieder- und Hochdruck-Membrantechnik, aufzeigen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden können siedlungswasserwirtschaftliche Bemessungsvorgaben eigenständig anwenden. Dies umfasst sowohl Fertigkeiten zur systemaren Auslegung (Trinkwasseraufbereitung, Kanalisationen, Abwasserreinigungsanlagen) als auch damit verbundene Methoden der Wasserbehandlung. Neben technischen Fertigkeiten verfügen die Studierenden über Know-how, um biologisch-chemische Prozess-Fragestellungen im fachspezifischen Kontext zu bearbeiten.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden sind in der Lage in einem Team gezielt ein Thema zu erarbeiten und nach einem vorgegebenen Plan Meilensteine zu erarbeiten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studierenden sind in der Lage selbstständig und planvoll ein Thema zu erarbeiten und dieses zu präsentieren.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2467: Infrastrukturmanagement Abwasser	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Dr. Dorothea Rechtenbach
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar "Infrastrukturmanagement Abwasser" entwickelt das Verständnis von Infrastruktursystemen in Bezug auf Abwassersysteme, geht aber auch auf die anderen Infrastruktursysteme ein.</p> <p>Zunächst wird ein Überblick über das Gesamtsystem inklusive der Wassereinzugsgebiete, der Wasserverteilung, der Abwasserentstehung in Haushalten und Industrie, des Regenabflussmanagements sowie der Behandlung und Wiederverwendung von Wasser(Inhaltsstoffen) gegeben. Dabei werden die Auslegungswerzeuge insbesondere der digitalen Modellierung durch konkrete Anwendung verstanden. Es werden energetische Betrachtungen sowie Planung und Sanierung von Leitungsnetzen behandelt.</p> <p>Für die Abwasserbehandlung wird die in Siedlungswasserwirtschaft I erarbeitete Basis vertieft und deutlich erweitert, insbesondere auch die Ressourcenrückgewinnung von Nährstoffen und Wasser. Es werden Sanitärlösungen für unterschiedliche sozio-ökonomische und klimatische Bedingungen verstanden und berechnet.</p>
Literatur	<p>Gujer, W. (2007): Siedlungswasserwirtschaft, Springer, Berlin Heidelberg</p> <p>Metcalf and Eddy (2003): Wastewater Engineering : Treatment and Reuse, Boston, McGraw-Hill</p> <p>Henze, M. (1997): Wastewater Treatment : Biological and Chemical Processes, Berlin, Springer</p> <p>Stein D., Stein R. (2014): Instandhaltung von Kanalisationen, Verlag Prof. Dr.-Ing. Stein & Partner GmbH</p> <p>Wossog, G. (2016): Handbuch für den Rohrleitungsbau Band 1 und 2</p> <p>Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (2009): Abwasserleitung : Bemessungsgrundlagen, Regenwasserbewirtschaftung, Fremdwasser, Netzsanierung, Grundstücksentwässerung, Weimar, Univ.-Verl.</p> <p>DWA Arbeitsblätter</p>

Lehrveranstaltung L2466: Trinkwasseraufbereitung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Mathias Ernst, Dr. Klaus Johannsen
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Das Seminar vertieft und erweitert die Kenntnisse der Prozesse der Trinkwasseraufbereitung. Behandelt werden Verfahren des Ionenaustausches, der Oxidation, der Desinfektion, des Gasaustausches sowie hybride Aufbereitungsverfahren. Weitere Themen sind die Einstellung des pH-Wertes sowie die Energieeffizienz in der Wasserversorgung. Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden auf Basis einer Aufgabenstellung eine Seminarleistung (Präsentation, Auslegung, Modellierung).</p>
Literatur	<p>Worch, E. (2019): Drinking Water Treatment, De Gruyter-Verlag</p> <p>Worch, E. (2015): Hydrochemistry, De Gruyter-Verlag</p> <p>Jekel, M., Czekalla, C. (2016): Wasseraufbereitung - Grundlagen und Verfahren (DVGW Lehr- und Handbuch Wasserversorgung, Band 6), DIV Deutscher Industrieverlag</p>

Modul M1629: Geoinformation				
Lehrveranstaltungen				
Titel Einführung in die Geoinformation (L2465)		Typ Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	SWS 3	LP 3
Modulverantwortlicher Prof. Peter Fröhle				
Zulassungsvoraussetzungen Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse Grundlagen der Analysis und Linearen Algebra				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht				
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Aufgaben und Begriffe aus dem Anwendungsgebiet der Geo-Informationssysteme definieren. Sie können die Grundlagen, die grundlegenden Ansätze und Methoden von Geo-Informationssystemen wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Fragestellungen zu übertragen.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden Methoden, die mit Geo-Informationssystemen durchgeführt werden, auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Nutzung von Geo-Informationssystemen für einfache Anwendungen demonstrieren, diese Methodenkenntnis auf andere Fragestellungen übertragen und die Ergebnisse eines einfachen GIS-Projekts präsentieren.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studenten können sich produktiv und kooperativ in die Arbeit von Gruppen einbringen.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die Studenten sind fähig ihre eigene Arbeit zu organisieren, um studentische Präsentationen und Diskussionen vorzubereiten. Sie sind fähig ihr Wissen und ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42			
Leistungspunkte	3			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Softwarebasierte GIS-Anwendung und schriftlich-theoretischer Teil			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Pflicht			

Lehrveranstaltung L2465: Einführung in die Geoinformation	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Dozenten	Yohannis Tadesse
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen von Geographischen Informationssystemen (GIS) • Datenmodell, geographische Koordinatensysteme, Georeferenzierung, Kartenansichten und Modifikation mit Hilfe der Interaktiven Graphik. • Datensuche und -auswertung geographischer Daten (digitale Höhenmodelle, thematische Kartographie, Kartenüberlagerung und boolsche Operationen an geographischen Objekten). • Analysetechniken von geographischen Daten zur Bestimmung hydrologischer Parameter (Infiltrationskapazität, Geländegradient, Abgrenzung von Entwässerungseinheiten, Konfliktbestimmung in der Landnutzung, Pufferbildung an Raumkorridoren)
Literatur	

Modul M0612: Stahlbau II				
Lehrveranstaltungen				
Titel Stahlbau II (L0301) Stahlbau II (L0302)	Typ Vorlesung Hörsaalübung	SWS 2 2	LP 3 3	
Modulverantwortlicher Prof. Marcus Rutner				
Zulassungsvoraussetzungen Keine				
Empfohlene Vorkenntnisse Stahlbau I				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht				
Fachkompetenz <i>Wissen</i> Die Studierenden können nach der Absolvierung des Moduls: <ul style="list-style-type: none">• das Tragverhalten von Verbindungen mit Schrauben und Schweißnähten beschreiben und erklären• einfache Hallen- und Geschossbauten entwerfen und bemessen• einfache Stahltragwerke (Fachwerke, Vollwandträger, Rahmen) berechnen• die wesentlichen Details (Rahmenecken, Fußpunkte, Lasteinleitungen) beschreiben und bemessen				
Fertigkeiten <i>Personale Kompetenzen</i> Sozialkompetenz Die Studenten können einfache Stahltragwerke entwerfen, Verbindungen konstruieren, den Kraftfluss beschreiben und mögliche Versagensmodi erkennen, Imperfektionen für globale und lokale Versagensmodi festlegen, Zustandsgrößen für imperfekte Stabtragwerke nach Theorie II. Ordnung berechnen und die Ergebnisse überprüfen.				
Selbstständigkeit Mit jeder Vorlesung werden Inhalte der letzten Vorlesung zusammen mit den Studierenden rekapituliert. In jeder Übung werden Beispiele aus der Ingenieurpraxis zum Thema vorgestellt und Fragen an die Studierenden gerichtet und diskutiert. Diese Diskussionen zu Beginn jeder Vorlesung und Übung ermöglichen dem/der Studierenden seinen/ihren Wissensstand zu testen und erziehen zum selbstständigen Nachbereiten und Vorbereiten der Lehrinhalte. Auch die Vorbereitung auf die Endsemesterklausur verlangt strategische Planung, Ausdauer und erzieht zum selbstständigen Arbeiten.				
Arbeitsaufwand in Stunden Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56				
Leistungspunkte 6				
Studienleistung Keine				
Prüfung Klausur				
Prüfungsdauer und -umfang 120 Minuten				
Zuordnung zu folgenden Curricula Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht				

Lehrveranstaltung L0301: Stahlbau II	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Schweißverbindungen • Einfache Tragwerke <ul style="list-style-type: none"> ◦ Fachwerke ◦ Vollwandträger ◦ Rahmen ◦ Stützen) • Geschossbauten • Hallen
Literatur	Petersen, C.: Stahlbau, 4. Auflage 2013, Springer-Vieweg Verlag Wagenknecht, G.: Stahlbau-Praxis nach Eurocode 3, Bauwerk-Verlag 2011 <ul style="list-style-type: none"> • Band 1 Tragwerksplanung, Grundlagen • Band 2 Verbindungen und Konstruktionen

Lehrveranstaltung L0302: Stahlbau II	
Typ	Hörsaalübung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Marcus Rutner
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M0985: Grundlagen des Eisenbahnwesens				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1184)		Vorlesung	2	4
Grundlagen des Eisenbahnwesens (L1185)		Hörsaalübung	1	2
Modulverantwortlicher	Prof. Carsten Gertz			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Studierende können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Eisenbahn wiedergeben • Spezifika des Eisenbahngüterumschlags erläutern • die notwendige Infrastruktur erläutern • die Arbeit am Schienenoberbau beschreiben 			
<i>Fertigkeiten</i>	--			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Studierende können...			
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben in Gruppen abarbeiten und zu Lösungen kommen • Inhalte in Gruppen diskutieren, zusammenfassen und vor Gruppen präsentieren • Inhalte für andere verständlich schriftlich aufarbeiten 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Studierende können sich Inhalte der Vorlesung durch Literaturrecherche selber erarbeiten			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 138, Präsenzstudium 42			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Klausur			
Prüfungsdauer und -umfang	90 min			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L1184: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	André Schoppe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Vorlesung:</p> <p>Das Modul vermittelt ein grundlegendes Wissen über den Bereich Eisenbahnwesen. Es wird ein Überblick über den Bahnbetrieb, die Leit- und Sicherungstechnik, den Eisenbahnoberbau, den konstruktiven Ingenieurbau, der Projektabwicklung sowie der Erhaltung und dem Entwerfen von Infrastrukturanlagen gegeben. Ziel dieses Modul ist es, den Studierenden einen möglichst großen Einblick in die Infrastruktur des Eisenbahnwesens zu ermöglichen. Das Modul wird mittels einer Klausur am Ende des Semesters geprüft.</p> <p>Hörsaalübung:</p> <p>Um den Studierenden praktische Beispiele zu geben, werden ganztägige Praxisexkursionen durchgeführt. Neue Umschlagtechniken und derzeit vorhandene Hardware wird durch den Besuch des Rangierbahnhofs „die Zugbildungsanlage Maschen (ZBA)“ vorgestellt. Des Weiteren wird das Ausbildungszentrum für Gleis- und Tiefbau sowie die Betriebszentrale Hannover besichtigt, wo Anlagen und Aufgabenfelder vorgestellt werden. Zu Übungszwecken werden ebenfalls Fragenkataloge zur Verfügung gestellt. Außerdem können nach Bedarf Studienarbeiten ausgegeben und betreut werden.</p>
Literatur	Die maßgebliche Literatur wird in StudIP veröffentlicht. Weitere Hinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung L1185: Grundlagen des Eisenbahnwesens	
Typ	Hörsaalübung
SWS	1
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 46, Präsenzstudium 14
Dozenten	André Schoppe
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1633: Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Nachhaltige Stadtentwicklung (L2474)		Vorlesung	2	3
Planungs- und Umweltrecht (L2473)		Vorlesung	2	3
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können einen Überblick über die Systematik und Grundprinzipien des Fachplanungs-, Raumordnungs- und Umweltrechts geben. Sie sind in der Lage, stadtplanerische Probleme vor dem Hintergrund dieser Gebiete rechtlich einzuschätzen. Zudem können sie Detailfragen des Fachplanungs- und Raumordnungsrechts zur Einordnung städtebaulicher Szenarien diskutieren. In Bezug auf das Themenfeld der nachhaltigen Stadtentwicklung können die Studierenden verschiedene Dimensionen und deren Interdependenzen im Begriff umweltbezogener 'Nachhaltigkeit' erläutern. Für verschiedene Anwendungskontexte können sie Anknüpfungspunkte zur Nachhaltigkeitsargumentation angeben. Insbesondere sind sie in der Lage, verschiedenen Formen städtischer (physischer und soziökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite zu skizzieren. Für solche Defizite können sie zudem Lösungsoptionen insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung erörtern und dies skizzenhaft als Vergleich zwischen dem nationalen und internationalen Kontext differenzieren.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage, aus der Perspektive der/des als Stadtplaner/der Stadtplanerin Herangehensweisen und Methoden zur Lösung von Defiziten in Bezug auf Nachhaltigkeit vorzuschlagen und hierfür exemplarische Planungsweisen zu entwerfen. Dabei können sie in Bezug auf praktische Planungsprobleme Querverbindungen verschiedener nachhaltigkeitsrelevanter Themenbereiche illustrieren.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>				
<i>Selbstständigkeit</i>				
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Ausarbeitung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Logistik und Mobilität: Vertiefung Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Vertiefung II. Verkehrsplanung und -systeme: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2474: Nachhaltige Stadtentwicklung	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Irene Peters
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	(1) Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“, (2) Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit (3) Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) (4) Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten (5) internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2473: Planungs- und Umweltrecht	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Martin Wickel
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Im diesem Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebiete haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafenentwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau). Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt. Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.
Literatur	

Modul M1723: Building Information Modeling				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Building Information Modeling (L2760)		Integrierte Vorlesung	2	2
Building Information Modeling (L2761)		Gruppenübung	2	4
Modulverantwortlicher	Prof. Kay Smarsly			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Inhalte dieses Moduls orientieren sich an den Empfehlungen des Arbeitskreis Bauinformatik (www.gacce.de) für die BIM-Lehre an deutschen Universitäten in den Studiengängen des Bauwesens im Fachgebiet Bauinformatik. Das Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von methodischem Wissen, das die Studierenden in die Lage versetzt, BIM-Prozesse in Unternehmen und öffentlichen Institutionen einzuführen, zu gestalten, zu überwachen und weiterzuentwickeln. Hierfür ist ein vertieftes Verständnis der zugrundeliegenden Methoden und Technologien unabdingbar. Der Fokus des Moduls liegt auf der Vermittlung allgemeingültiger Prinzipien und Techniken, die unabhängig von konkreten Softwareprodukten sind und Gültigkeit über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten haben. Die in der Vorlesung vermittelten theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen mit aktuellen Softwareprodukten ergänzt. Die Themen umfassen u.a. CAD und Geometrirepräsentationen, digitale Bauwerksmodellierung, BIM-Datenaustausch und Kooperation (mit Fokus auf die Industry Foundation Classes), Prozessmodellierung, Berufsbilder und BIM-Anwendungen, BIM-Tools und weiterführende Aspekte. Ein zentraler Bestandteil dieses Moduls ist die Projektarbeit.			
<i>Fertigkeiten</i>	Das Modul vermittelt Studierenden die Fachkompetenzen, die für die erfolgreiche BIM-Anwendung und für das Methodenverständnis erforderlich sind. Dazu gehören baufachliche Kompetenzen, BIM-spezifische Kompetenzen und zusätzliche Fachkompetenzen. Diese umfassen insbesondere das Verständnis bzgl. Anforderungen an die Modellierung von Bauwerken sowie Fachkompetenzen zum Planen, Realisieren und Betreiben von Bauwerken. Hierzu gehört im Speziellen, 3D-Modelle zu erstellen und zu bearbeiten, BIM-Prozesse und -Daten zu koordinieren und zu verwalten und BIM in Unternehmen zu implementieren und zu steuern.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Soziale Kompetenzen sind im BIM-Kontext unerlässlich, da BIM-Projekte in der Regel von interdisziplinären Teams durchgeführt werden. Dieses Modul verfolgt bzgl. der Vermittlung von Sozialkompetenz die Ziele, Informationen klar und verständlich zu vermitteln, Studierende zu befähigen, mit anderen zusammenzuarbeiten und Ziele gemeinsam zu erreichen sowie Konflikte konstruktiv zu lösen. Dies wird im Wesentlichen durch Gruppenarbeit erzielt, wobei die Studierenden insbesondere ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten trainieren und dabei von Lehrenden und Kommilitonen Feedback erhalten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die personalen Kompetenzen, die in diesem Modul hinsichtlich der Selbstständigkeit vermittelt werden, zielen darauf ab, Aufgaben ohne Anleitung oder Unterstützung zu erledigen, was für BIM-Projekte unerlässlich ist, da BIM-Projekte oft komplexe und anspruchsvolle Aufgaben beinhalten. Dieses Modul unterstützt die Studierende dabei selbstständigen Arbeitskompetenzen zu entwickeln, insbesondere die Fähigkeiten, Aufgaben zu planen, zu priorisieren und rechtzeitig sowie effizient zu erledigen. Dies geschieht in erster Linie über die Projektarbeit, in der die Studierenden selbstständig Aufgaben übernehmen und diese zu einem erfolgreichen Abschluss bringen.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 124, Präsenzstudium 56			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Schriftliche Ausarbeitung			
Prüfungsdauer und -umfang	Beschreibung eines BIM-Modells mit 15-minütigem Abgabegespräch			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2760: Building Information Modeling	
Typ	Integrierte Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung • Einführung und Motivation • Grundlagen der Geometrierepräsentation • 2D-Geometriemodellierung • 2½D-Geometriemodellierung • 3D-Geometriemodellierung • Digitale Bauwerks- und Infrastrukturmodellierung, objektorientierte, semantische und parametrische Modellierung • Datenaustausch, Interoperabilität und Kommunikation (insb. Industry Foundation Classes) • BIM-Datenhaltung und -Datenmanagement • Prozessmodellierung • Berufsbilder und Anwendungen • BIM-Tools • Weiterführende Aspekte des BIM • Praxisvortrag und Projektpräsentationen
Literatur	Borrman, König, Koch, Beetz (Hrsg.), 2021. Building Information Modeling - Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. 2., aktualisierte Auflage. Springer.

Lehrveranstaltung L2761: Building Information Modeling	
Typ	Gruppenübung
SWS	2
LP	4
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 92, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Kay Smarsly
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Modul M1632: Angewandte Wasserwirtschaft				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Modelling of soil water dynamics (L2471)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Modelling of soil water dynamics (L2470)		Vorlesung	2	2
Naturnaher Wasserbau (L2472)		Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung	2	2
Modulverantwortlicher	Prof. Peter Fröhle			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Analysis und der Differentialgleichungen • Grundlagenwissen der Hydromechanik und des Wasserbaus 			
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die Studierenden können die Begriffe, Konzepte und Aufgaben des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie definieren. Sie können die grundlegenden Konzepte, Ansätze und Methoden des naturnahen Wasserbaus, der Grundwasserhydrologie und der Grundwassermodellierung wiedergeben und sind in der Lage diese auf praktische Probleme zu übertragen. Daneben können sie Konzepte des Risikomanagements im Wasserbau beschreiben.			
<i>Fertigkeiten</i>	Die Studierenden sind in der Lage die Methoden und Ansätze des naturnahen Wasserbaus und der Grundwasserhydrologie auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Sie können die Übertragung und Anwendung der Methoden und Ansätze auf einfache wasserbauliche Systeme demonstrieren. Daneben sind Sie in der Lage die in der Grundwasserhydrologie gängigen Ansätze anzuwenden. Sie können beispielhaft erläutern und begründen, wie die gängigen Ansätze der Grundwasserhydrologie auf geohydrologische Problemstellungen übertragen werden. Zudem können Sie grundlegende Verfahren der Grundwassermodellierung auf einfache Fragestellungen der Grundwasserbewegung und der Grundwasserneubildung anwenden.			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die Studierenden können sich bei der Lösung von beispielhaften Problemstellungen gegenseitig Hilfestellung geben. Die Studierenden können demonstrieren, wie sie im Team mit anderen Fachrichtungen zusammen arbeiten.			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die studierenden können selbstständig ihr Wissen erweitern und auf neue Fragestellungen anwenden.			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84			
Leistungspunkte	6			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit			
Prüfungsduer und -umfang	Schriftlich-theoretischer Teil und Modellierung			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Vertiefung Green Technologies, Schwerpunkt Wasser- und Umweltingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Bauingenieurwesen: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Verkehr und Mobilität: Wahlpflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Vertiefung Wasser und Umwelt: Wahlpflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Vertiefung Wassertechnologien: Wahlpflicht			

Lehrveranstaltung L2471: Modelling of soil water dynamics	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Sankeerth Govindaiah Narayanaswamy
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	Siehe korrespondierende Vorlesung
Literatur	Siehe korrespondierende Vorlesung

Lehrveranstaltung L2470: Modelling of soil water dynamics	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Mohammad Aziz Zarif
Sprachen	EN
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Students will learn about soil physical characteristics, soil water potential, saturated and unsaturated flows in soil, basics of solute transport in soil, and numerical methods/tools to simulate water flow and solute transport in soil.
Literatur	

Lehrveranstaltung L2472: Naturnaher Wasserbau	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Dozenten	Prof. Peter Fröhle
Sprachen	DE
Zeitraum	SoSe
Inhalt	<p>Naturnaher Wasserbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Regime-Theorie und Ihr Einsatz bei der Entwicklung eines natürlichen Gewässerleitbildes • Ingenieurbiologische Verfahren zur natürlichen Stabilisierung von Fließgewässer • Entwurfstechniken im Wasserbau • hydraulische Bemessung von Gewässerbett und Ufersicherung • Konstruktionsprinzipien von Fisch-Umgehungsgerinnen, Fisch-Rampen und technischen Fischtreppen • Entwurfs- und Bemessungsverfahren für Fischpassagen
Literatur	Patt, Heinz (2018): Naturnaher Wasserbau. Entwicklung und Gestaltung von Fließgewässern. With assistance of Peter Jürging, Werner Kraus. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Thesis

Modul M1800: Bachelorarbeit im dualen Studium				
Lehrveranstaltungen				
Titel		Typ	SWS	LP
Modulverantwortlicher	Professoren der TUHH			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Empfohlene Vorkenntnisse				
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht			
Fachkompetenz				
<i>Wissen</i>	Die dual Studierenden ...			
	<ul style="list-style-type: none"> • ... wählen zentrale fachtheoretische Grundlagen ihres Studienfaches (Fakten, Theorien, Methoden) problem- und anwendungsbezogen aus, stellen sie dar und diskutieren sie kritisch. • ... erschließen sich, ausgehend von ihrem fachlichen und berufspraktischen Grundlagenwissen, anlassbezogen auch weiterführendes fachliches und berufliches Wissen und verknüpfen beide Wissensbereiche miteinander. • ... stellen zu einem ausgewählten Thema bzw. zu einer ausgewählten betrieblichen Problemstellung ihres Faches den aktuellen Forschungsstand dar. 			
<i>Fertigkeiten</i>	Die dual Studierenden ...			
	<ul style="list-style-type: none"> • ... beurteilen sowohl das am Lernort Universität vermittelte Grundwissen ihres Studienfachs als auch das am Lernort Betrieb vermittelte berufliche Wissen und setzen es zielerichtet zur Lösung fachlicher und anwendungsbezogener Problem ein. • ... analysieren mithilfe der im Studium (inklusive Praxisphasen) erlernten Methoden Frage- und Problemstellungen, treffen sachlich begründete Entscheidungen und entwickeln anwendungsbezogene Lösungen. • ... beziehen zu den Ergebnissen ihrer eigenen Forschungsarbeit aus einer fach- und beruflichen Perspektive kritisch Stellung. 			
Personale Kompetenzen				
<i>Sozialkompetenz</i>	Die dual Studierenden ...			
	<ul style="list-style-type: none"> • ... stellen eine berufliche Problemstellung in Form einer wissenschaftlichen Fragestellung für ein Fachpublikum sowohl schriftlich als auch mündlich strukturiert, verständlich und sachlich richtig dar. • ... gehen in einer Fachdiskussion auf Fragen ein und beantworten diese in adressatengerechter Weise. Dabei vertreten sie eigene Einschätzungen und Standpunkte überzeugend. 			
<i>Selbstständigkeit</i>	Die dual Studierenden ...			
	<ul style="list-style-type: none"> • ... strukturieren einen umfangreichen Arbeitsprozess zeitlich und bearbeiten eine Fragestellung selbstständig in vorgegebener Frist auf wissenschaftlichem Niveau. • ... identifizieren, erschließen und verknüpfen notwendiges Wissen und Material zur Bearbeitung eines wissenschaftlichen und anwendungsbezogenen Problems. • ... wenden die wesentlichen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in einer eigenen Forschungsarbeit zu einer betrieblichen Fragestellung an. 			
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 360, Präsenzstudium 0			
Leistungspunkte	12			
Studienleistung	Keine			
Prüfung	Abschlussarbeit			
Prüfungsdauer und -umfang	laut ASPO			
Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Abschlussarbeit: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Computer Science: Abschlussarbeit: Pflicht Data Science: Abschlussarbeit: Pflicht Elektrotechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Abschlussarbeit: Pflicht Engineering Science: Abschlussarbeit: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Abschlussarbeit: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Abschlussarbeit: Pflicht Maschinenbau: Abschlussarbeit: Pflicht Mechatronik: Abschlussarbeit: Pflicht Schiffbau: Abschlussarbeit: Pflicht Technomathematik: Abschlussarbeit: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Abschlussarbeit: Pflicht			